Beiträge

zur

Ergänzung und Berichtigung

des

Jöcher'schen Allgemeinen Gelehrten Lexikon's

und

des Meusel'schen Lexikon's

der von 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller

von

Karl August Hennicke

der Rechte Baccal. und Adv. in Leipzig

Zweites Stück.

Quidquid in his — vitii — — —
Emendaturus, si licuisset, eram
Ovid.

Leipzig
bei Paul Friedrich Vogel
1812.

I.

Beitrag zum Jöcher.

1.

Fortsetzung des, im 1sten Stück dieser Beiträge S. 1 f. befindlichen, Verzeichnisses, nebst Verzeichnis der doppelten Artikel aus dem Buchstaben C.

1) Adriani (Alphons) Adelung I 235. — Da dieser Artikel nochmals im Adelung II 333 unter Cicuta (Aurel.) steht und Adriani nichts geschrieben hat, muß er wegfallen.

2) Aeduus (J. B.) (Adel. I 248) ist ein angenommener Name des Nicol. Rigault oder Rigaltius im Jöcher III 2097. s. Mylii bibliothec. pseudonym. p. 3. n. 6.

3) Aglione (Georg) Adel. I 304 heißt Arione (Johann Georg) und steht 1072.

4) Alard (Henr.) Jöcher I 185. — Die Vermuthung Adelungs I 389 ist allerdings gegründet und dieser Schriftsteller kein anderer, als Alard von Amsterdam (Jöcher I S. 184). Die Schrift selbst erschien zwar 1574, aber, nach Conr. Gesner bibliothec. universal. (Tigur. 1583. Fol.) p. 17 nicht zu Cöln, sondern zu Venedig bei Gabianus Zenanus.

5) Albert (Felix) Adel. I 412 steht Th. II S. 1042 unter Felix (Albert).

6) Alberti (Baptista) Adel. I 415. — Daß er mit Leo Baptista Alberti (Jöcher I S. 196) eine Person sey, ergiebt sich aus Panzer annal. typograph. V. S. 14.

7) Albucus (Aurel.) Jöcher I 223 heißt Albutius oder Albuzio (Aurel.) und steht im Adel. I 499.

8) Alexander (Franc. I.) Jöch. I 260. — Adelung, der I 571 diesen Artikel ergänzt, hat ihn schon S. 555 vollständiger unter degli Alessandri (Franc.).

9) ab Algeizira (Vitalis) (Adel. I 590) steht schon im Jöcher IV 1650 unter Vitalis de Algazeira, wo dieser letztere Name, wie aus Bononia biblioth. Capuccin. p. 247 sich ergiebt, offenbar ein Druckfehler statt Algeizira ist.

10) Almaricus II Jöcher I S. 287 steht nochmals S. 324 unter Amalricus II, wo ihn auch Adel. I 680 nochmals ergänzt (vergl. Journ. v. u. f. Deutschland. 1792. St. 8. S. 704. 5.).

11) d'Annebucchi (oder vielmehr Dannebuchi) Arminius) (Adel. I 894) war ein angenommener Name des im Jöcher I 1072 befindlichen Bianchi (Vendramino) vergl. Haller Biblioth. der Schweitzergeschichte I S. 141. n. 714.

12) Anticamo (Sertonaco) (Adel. I 923) war, wie man glaubt, ein angenommener Name des Biondi (Joh. Franc.) im Jöcher I 1099. s. Gryphii apparat. de scriptorib. historiam seculi XVII. illustrant. p. 466. Diesem zufolge schrieb er auch noch unter diesem Namen Bellum Creticum 1648. 12. und zwar in italienischer Sprache.

13) d'Arenthal (oder vielmehr zum Arenthal) (Silvester) Jöcher I 519, welchen Adel. 1042 für einen Pseudonymen hält, war Dominicus Arumaeus. Man s. Bibliotheca sive catalogus librorum quibus utitur Georg. Septimus Dieterichs. P. I. (Ratispon. 1760. 8.) p. 5. 6. Seine Schrift erschien Amsterd. 1635. 24.

14) Aretinus (Augustinus) Jöcher I 521. — Der Irrthum, den Adel. I 1044 vermuthet, ist gegründet, fällt aber Jöchern selbst zur Last, da König p. 55 den Vornamen Angelus richtig angiebt.

15) Augustinus von Rimini (Adel. I 1249) hieß Bonfrancesehi (Augustin.) und steht bei Adel. I 2032.

16) Baconia (Anna) Jöcher I 700, vollständiger Adel. I 1327 Baco (Anna).

17) Bähr (Hieron.) Adel. I 1333 steht, (wie Ehrhardt im Journ. v. u. f. Deutschl. 1788. St. 6. S. 555 bemerkt) nochmals und zwar unter seinem richtigen Namen Bahr (Hieron.) S. 1344.

18) Bahusen (Bernh.) (Adel. I 1347) heißt Bauhusen oder Bauhusius, und steht richtig im Jöcher I 866.

19) Baiardus (Martin) Jöcher I 712 heißt Garatus (Martin) und steht Th. II S. 857.

20) Baibey (Ludwig) (Adel. I 1347) heißt Bayly (Ludw.) und steht richtig im Jöcher I 875 und S. 718 noch einmal unrichtig unter Baillus (Ludw.).

21) Baltasardi (Christoph) (Adel. 1282) heißt Balthasar (Chph.) und steht richtig im Jöcher I 748.

22) Bancherius (Adrian) Jöch. I 754, vollständiger Adel. I 1391. 92 unter Banchieri (Adrian) dessen Artikel doch aus Gerbers Lex. der Tonkünstler I 103 zu ergänzen ist.

23) Baranius (Franc.) (Adel. I 1404) konnte nicht unter diesem Namen im Mazzuchelli vorkommen, da er Baronio (Franc.) heißt, wie ihn Adel. I 1446. 47 richtig hat.

24) Barcham (Johann) Jöcher I 780. — Nach diesem Artikel muß der Th. II S. 1271 befindliche Artikel Guillim (Johann) wegfallen.

25) Baricave (M. J.) Jöcher I 787, Adel. I 1454 Barricave (J.).

26) Bartolaccio Adel. I 1466 und S. 1764 Bertaccolone.

27) Bassus (Johann) Jöcher I 848 und viel vollständiger Adel. I 1497 Bassi (Joseph).

28) Baverius (Johannes) Jöcher I 862, Adelung I 1530 Baviera (Baverius).

29) Bauhesius (Petrus) Adel. I 1529 steht hier zum ersten, S. 2133, zum 2ten Male unrichtig unter Bouhezius (Petr.), aber richtig im Jöcher I 1415 unter Bruhesius (Petr.). Er war aus dem Brabantischen gebürtig, anfangs Arzt der Prinzessin Eleonora von Oestreich (Schwester Kaiser Karls V. und nachheriger Gemalin Franz I. Königs von Frankreich), sodann aber Arzt der Stadt Brügge. — Den Titel seiner ersten Schrift führt Adelung am ersten Orte richtig an. Außer dieser schrieb er: Epistolas III, duae de ratione medendi morbi articularis, una de usu et ratione cauteriorum. Alle drei stehen in den Consiliis variorum de arthritidis

praeservatione, welche Henr. Garetius Frankf. 1592. 8. herausgab. S. Andreae bibl. Belgic. p. 726.

30) Bavincourt (Casp.) Adel. I 1530 steht schon im Jöcher I 1293 unter seinem richtigen Namen Bovincourt, wo seine Schriften, die nach Andreae bibliotehc. Belgic. (Löwen 1643. 4.) p. 256 blos handschriftlich vorhanden waren, vollständiger verzeichnet sind.

31) Beauport (Benjam.) Adel. I 1566, Jöch. I 883 Beausport (Benj.).

32) Becharia (Anton) Jöcher I 889, vollständiger Adel. I 1573 unter Beccaria (Anton).

33) Becker (Johann) Adel. I 1584. — Daß der in diesem Artikel erwähnte vierte Schriftsteller wegfallen müsse, ergiebt sich sogleich aus der ersten S. 1586 angeführten Schrift.

34) Bedori (Car. Ant.) Jöcher I 908; vollständiger, mit Angabe seiner Schriften, im Adel. I 1593.

35) de Begrieres (Carbon) Adel. I 1598 und Th. II S. 104 unter Carbon de Reguieres. — Nach Georgi Bücherlex. V 37 ist jener Name der richtige. Seine Schrift erschien aber nicht zu Paris 1751, sondern 1725. 8.

36) a Beguera (Ludwig) Adel. I 1598 heißt Peguera (Ludw.) und steht im Jöcher III. 1345.

37) Bellini (Paul) Jöcher I 938 heißt Belli (Paul) und steht richtig im Adel. I 1629.

38) Bellocatus (Eloi) Adel. I 1635 heißt Bellacatus (Aloys.) und steht im Jöcher I 928.

39) Bellus (Cherubinus) Jöch. I 942, Adel. I 1627 Belli (Cherubin).

40) Benedictus (Georg) Adel. I 1662 heißt a Waterloo (Georg Bened.) (s. Andreae bibl. Belgic. p. 259) und steht im Jöcher IV. 1827.

41) Berandutio (Marc. Ant.) Jöch. I 981, Adel. I 1696 Berarduccio (Marc. Ant.).

42) Berckelaer (Johannes) Adel. I 1700 steht schon im Jöcher I 999 unter Berkelaer — Andreae bibl. Belgic. p. 458, der ihn so schreibt, wie Adelung, führt noch von ihm an:

Instructio de ratione sanctae reformationis generalis (e S. Scriptura collecta). Cöln 1580. 8.

43) Berenger (Fernand.) Jöcher I 987 steht richtiger im Adel. II 2056 unter Fernand (Berenger).

44) zum Bergen (Rütger) Jöcher I 992, viel vollständiger Adel. I 1713.

45) Bergere (Gassion) Adelung I 1721 und Th. II S. 1347 unter Gassion-Bergere (J.). — Er war ohnstreitig aus der berühmten Familie Gassion (s. Zedlers Universallex. X. 377. 78) und Herr v. Bergere.

46) Beurrier (Ludov.) Jöcher I 1063 und unvollständiger Adel. I. 1812. — Der vollständige Titel seiner 2ten Schrift (deren in Schetelig's Ikanographischer Bibliothek nicht gedacht wird) ist: Sommaire — religieux, avec leur institution et reformation; enrichies de leurs portraits en taille douce. à Paris 1638. 4. und ist, nach Vogt catalog. libror. rar. sehr selten.

47) de Bictis (Philipp) Adel. I 1838 und S. 1899 Bitti (Phil.).

48) Birago (Lampugnino I.) Adel. I 1883, Jöcher II 2277 unter Lapus Biragus.

49) Blanguangn (Michael) Jöcher I 1124 und vollständiger Th. IV S. 1298 unter Tregurejus (Mich.).

50) de Blarrorivo (Peter) Jöcher I 1124 und Th. III S. 1456 unter Petrus de Blarra.

51) Blasius (Nicol. Ant.) Jöch. I 1127 heißt Blasco (Nic. Ant.) und steht im Adel. I 1913.

52) Blastus (Nicolaus) Adel. I 1914 heißt Nicolaus Blastus Zacharias Caliergus (s. Panzer annal. V. S. 193) und steht im Adel. II 42 unter Calliergus Zachar.), wo aber sein etymologicum nicht erwähnt ist.

53) Blemur (Johanna) (Jöcher I 1131) heißt Bouette de Blemur (Jacqueline oder Jacobine) und steht im Adel. I 2128.

54) Boch (Achilles) Jöcher I 1150 heißt Bocchi (Achill) und steht richtig im Adel. I 1935. 36.

55) Bolognetti (Pompej.) Adel. I 2006 und unrichtig im Jöcher III 1677 Pompejus Bolognettus.

56) de Bologni (Jesualdus) Adel. I 2006 und Th. II 2268 Jesuwaldus de Bononiis.

57) Bomboci (Gaspari) Jöcher I 1212 heißt Bombace (Casp.) und steht vollständig im Adel. I 2010.

58) Bonhomius (Ascanius) (Jöcher I 1230) hieß, wie Adel. I 2046 bemerkt, Bonomi (Ascan.) und steht nochmals im Jöcher I 1241 unter Bonominus.

59) Boni (Benedict) Adel. I 2035 und unvollständig im Jöcher I 1237 unter Bonius (Bened.).

60) Bonitius (Jacob) Adel. I 2039 heißt Bornitius oder Bornitz und ſteht im Jöcher I 1257, vollſtändiger in Otto Lex. d. Oberlauſ. Schriftſt. III 628 29.

61) de Boot oder Boodt (Anton) Adel. I 2054 heißt mit dem Vornamen Anſelm (ſ. Andreae biblioth. Belgic. p. 60 und Corn. Beughem apparat. ad histor. literar. novissim. conspect. IVtus (Amſterdam 1701. 12.) p. 39 und ſteht richtig im Jöcher I 1245.

62) Borrus (Christoph) Jöcher I 1263, Adel. I 2087 Borro (Chph.)

63) Borrus (Gasparinus) Jöch. I 1263, Adel. I 2087 Borro (Casparinus).

64) de Borsellis (Hieron. Albertus) (Jöch. I 1263) ſteht, wie Adel. I 450 bemerkt, ſchon im Jöcher I 199 unter Albertucci de Borsellis (Hieron.)

65) van den Bosch (Lambertus) Adel I 2094 ſteht ſchon mit ſeinem lateiniſch überſetzten Namen Sylvius (Lambert.) unvollſtändig im Jöch. IV 967. Man ſehe Beughem. apparat. consp. III. p. 29, conspect. IV. p. 41, conspect. V. p. 18 und Schetelig ikonograph. Bibliothek *) St. 2. S. 216 — 221.

66) Boscus (Hippolytus) Jöcher I 1269, vollſtändiger Adel. I 2095 unter Boschi (Hipp.).

67) Bouchin (Stephan) Jöcher I 1287, vollſtändiger Adel. I 2124.

68) Boyet (Philib.) Jöch. I 1316, vollſtändiger und mit dem richtigen Namen Boyer im Adel. I 2177.

69) Brakel (Wilhelm) Adel. I 2192, Jöch. I 1324 von Brackel (Wilh.). — Seine Schriften, die in Zedlers Univerſallex. IV 974 aus Hendreich Pandect. Brandenburg. angezeigt werden, ſind:

1) De laudibus dei in Ps. VIII. Leuwarden 1680. 12. ebend. 1684. — An dieſer Schrift, die in holländiſcher

*) Dieſes ſchätzbare, in alphabetiſcher Ordnung abgefaßte, Werk, iſt leider mit dem fünften Stücke (Celle 1800. 8.), das den Buchſtaben F. enthält, geſchloſſen worden! Und doch iſt es wohl das einzige, aus dem Sammler von Bildniſſen die vorzüglichſten Schriften kennen lernen, in welchen und größtentheils auch welche Bildniſſe ſie in jeder Schrift finden. Indeß hat der Verfaſſer für die Erhaltung ſeines, in der Handſchrift völlig ausgearbeiteten, Werks dadurch wohl am beſten geſorgt, daß es, ſeiner Verordnung nach (ſ. Hall. Allg. Litt. Zeit. 1809. Bd. I. n. 117. S. 951) an die Univerſitätsbibliothek zu Göttingen abgeliefert werden ſollen und nun wohl auch dahin abgeliefert worden iſt.

Sprache erſchien, ſteht auch: Tractat. de foedere gratiae in vet. et novo testam.

2) Trouhertige Waerschouwinge. ebendaſ. 1683. 8. (iſt die von Adelung angeführte Schrift).

70) Bramer (David) Jöch. I 1329, Adel. I 2193.

71) Brancacio (Laelius) Jöch. I 1329, Adel. I 2196 Brancazio, jedoch mit dem unrichtigen Vornamen Coelius.

72) Brandon Adel. I 2206, Jöch. I 1335 Brando (Johannes).

73) Brasichellanus (Johann Maria) (Jöch. I 1341) ſteht, wie Adel. II 1646 bemerkt, nochmals im Jöcher II 1237 unter ſeinem richtigen Namen de Guanzellis (Johann Maria). Jenen Namen erhielt er von ſeinem Geburtsorte Briſighella.

74) de Bree (Petrus Martinez) Adel. I 2222, ſteht ſchon richtiger im Jöch. I 1348 unter de Brea (P. M.), wo aber die von Adelung angeführte Schrift fehlt. — Zedlers Univerſallex. IV 1177 führt ihn vollſtändig an.

75) Bressanus (Franc. Joseph) (Jöch. I 1369) hieß Bresciani. — Adel. I 2239, der auf den Jöcherſchen Artikel verweiſet, hat ihn gleichwohl unmittelbar vorher noch einmal beſonders aufgeführt.

76) du Brevil (Dom. oder Jacob) (Jöcher I 1372) iſt du Breul (Jacob), der ſchon doppelt im Lexikon ſteht. S. dieſe Beitr. I S. 10. n. 109.

77) de Brighenti (Ambrosius) (Adel. I 2267) ſteht ſchon bei demſelben S. 707 unter Ambrosius.

78) Bröſske (Conrad) (Adel. I 2281) ſteht, wie ſchon Ehrhardt im Journ. v. u. f. Deutſchland 1788. St. 6. S. 555. VIII. bemerkt hat, noch einmal S. 2318 unter Brüſske (Conr.).

79) Bromley (Thomas) Jöch. I 1397 und nochmals im Adel. I 2289. — Vergl. Zedlers Univ. Lex. Suppl. IV. S. 722. 23 und Georgi Bücher-Lex. B. I. S. 206.

80) Brontius (Nicolaus) Adel. I 2290 ſteht ſchon im Jöcher I 1366 vollſtändiger und mit ſeinem richtigen Namen Brentius. — Andreae in der biblioth. Belgic. nennt ihn zwar im Werke ſelbſt p. 680 auch Brontius; allein in dem, dieſem Werke vorgeſetzten, Namensverzeichniſſe und in Gesner. biblioth. univers. p. 621 heißt er Brentius.

81) Brouant (Johann) Adel. I 2296. — Da nicht er, ſondern Johann Balesdens der Verfaſſer der angeführten Ueberſetzung iſt, die auch in dieſes Letzteren Artikel im Jöch. I 741 angeführt iſt, ſo muß er wegfallen.

82) de Browershaven (Cuner Peter) (Jöcher I 1405) ſteht, wie Adel. I 2301 bemerkt, nochmals im Jöcher III 1443 unter ſeinem wahren Namen Petri (Petrus). — Den erſtern Namen erhielt er von ſeinem Geburtsorte.

83) Bruguier (Johann) Jöch. I 1415, vollſtändiger Adel. I 2321.

84) Bruni (Coelestinus) Adel. I 2335 ſteht ſchon im Jöch. I 1429 unter Bruno (Coelestin).

85) Buck (Johann) (Adel. I 1359) hieß vielmehr Bouk, und ſteht ſchon im Jöcher I 1295. — Thieß in ſeiner Gelehrtengeſch. von Hamburg. Th. I. S. 64. n. 62 und S. 78. 79. n. 78, erwähnt zwar zwei Hamburger Gelehrte dieſes Namens und Vornamens; allein beide ſind nur eine Perſon und der hier angeführte. ſ. Zedlers Univerſallex. Suppl. Bd. IV. S. 346 und (Ernſt Joh. Friedr. Mantzel) Geſchichte der Juriſtenfacultät zu Roſtock (Roſtock 1745. 8.) S. 67. — Einen Auszug der Oratio de vita And. Alciati liefert Meuſels hiſtoriſch-literariſch-bibliographiſch. Magazin. 2. St. (Zürich 1790. gr. 8.) S. 104—112. — Bouk hielt dieſe Rede, als er (nach Meuſel a. a. O. S. 104) im Jahr 1552, oder (nach der Geſch. d. Juriſtenfac. a. a. O.) 1554 Doctor wurde. Sie wurde jedoch erſt im Jahr 1560 zu Roſtock in 4. gedruckt und dann zu Frankfurt 1571 wieder aufgelegt.

86) Buhier (Johann) (Jöcher I 1473) heißt Bouhier (Johann) und ſteht richtig und vollſtändig im Adel. I 2134—2139.

87) de Bukentop (Heinr.) (Adel. I 2407. 8) ſteht ſchon S. 2359 vollſtändiger unter Buckentop.

88) Bulyovski de Dulicz (Mich.) Jöch. I 1481, vollſtändiger im Adelung I 2411 unter Bulyovsky (Mich.).

89) Buonaccorsi (Barthol.) Adel. I 2413, Jöcher I 1215 Bonacursius (Barthol.).

90) de Buri (Richard) Jöcher I 1500, hieß eigentlich Aungervyle (Rich.) und erhielt den erſtern Namen von ſeinem Geburtsorte. Daß ihn Jöch. I 416 ſchon un-

ter Angerville (Rich.) angeführt, hat Adel. I 875. bemerkt und Jöchers Artikel ergänzt.

91) Gabilianus (Georg) (Jöch. I 1532) hieß Cabelliau (Georg) und steht im Adel. II 4.

92) Cabillon (Ludwig Jacob) (Adel. II 5) ist Louis Jacques aus Chalons, der sich auf seinen lateinischen Schriften Ludovicus Jacobus Cabillonius oder Cabilonensis nannte, als Mönch aber den Namen a S. Carolo (Ludwig Jacob) führte. Er steht im Jöcher I 1683 — 1685, vollständiger aber in Papillon bibliotheque des auteurs de Bourgogne. Tom. I. p. 323-30.

93) de Caceres (Franc.) Jöch. I 1537 und S. 1789, vollständiger unter de Cazeres (Franc. II.)

94) Caelestinus a Monte Marsano Jöcher I 1539, richtig und vollständig Adel. II 397 unter Coelestinus.

95) Caelius (Anton) Adel. II. 13. 14, Jöch. I 1995 Coeli (Anton).

96) Caesius (Bernard) Jöcher I 1544 und S. 1816 Cesio (Bernh.).

97) de Caevallos (Hieron.) Jöcher I 1545, steht Th. IV. 2161 unter seinem richtigen Namen de Zeballos (Hieron.)

98) Cagnetus (Anton) Jöch. I 1547, hieß Caignet (Anton) und steht richtig und in Ansehung seiner Schriften vollständiger im Adel. II 23. 24, aber auch S. 1314 noch einmal unrichtig unter Gaignet (Anton).

99) de Cajeta (Stephan) Jöcher 1548 und Th. IV. S. 824 unter Stephanus von Gaeta.

100) de la Caille (Jean) Jöch. I 1550, vollständiger Adel. II 24. 25.

101) de Cailly (Peter) Adel. II 27, vollständiger im Jöcher I 1574. 75 unter Cally (Peter).

102) Calathino (Despot.) (Adel. II 31) ist, nach Placcius de scriptor. pseudon. p. 152. n. 517. Dominic. Panarolus im Jöcher III 1218.

103) Calca (Franc.) (Adelung II 31) heißt Calza (Franc.) und steht im Jöch. I 1586.

104) Caldera (Bened.) Jöch. I 1559, richtiger Adel. II 32 Caldeira (Bento).

105) Calert (Mich.) Jöch. I 1563, vollständiger bei Adel. II 34. 35.

106) Caluimontia (Maria) Jöch. I 1581 und Th. III S. 1206 im Artikel Palmerius (Julianus).

107) Calvus (Bonifacius) Jöch. I 1586, Adel. II 51 Calvo (Bonif.).

108) Calvus (Marcus Fabius) Jöch. I 1586, heißt Guiccioli (Marcus Fabius Calvus) und ſteht im Adel II 1675.

109) Camaffi (Lucas Antonius) (Adel. II 53) heißt Camalti oder Camaltus und ſteht unter dieſem richtigen Namen im Jöch. I 1587.

110) de Cambiere (Johann) Jöch. I 1589, Adel. II 53 de Cambery (Joh.).

111) Cambini (Andr.) Adel. II 54. 55 und S. 1327 noch einmal unrichtig und unvollſtändig Gambini (Andr.).

112) de Cambis (Margar.) Jöch. I 1590, vollſtändiger Adel. II 55.

113) de Cambolas Jöch. I 1590, Adel II 55 de Camboläs (Jacob).

114) Camers (Guarinus) Adelung II 58. — Dieſer Schriftſteller, den Adelung gar nicht kennt, hieß mit ſeinem wahren Namen Phavorinus (Varinus) und ſteht vollſtändig im Jöcher III 1504. Er war nicht der alleinige Verfaſſer des von Adelungen angeführten Werkes, ſ. Adelung I 925 im Artikel Antinori (Carl).

115) Camers (Joh.) Jöch. I 1597, ſteht, wie Adel. bemerkt, der Bd. II S. 58—60 den Jöcherſchen Artikel ergänzt, nochmals im Jöch. IV 1586 unter Velinus (Joh. Ricutius).

116) Campanus (Franc.) Jöch. I 1604, vollſtändiger Adel. II 63 unter Campana (Franc.).

117) Campes (Franc.) Jöch. I 1609, heißt de Campos (Franc.) und ſteht richtig S. 1614.

118) Campesius (Joh. Ant.) Jöcher I 1609, ſteht ſchon S. 458 unter ſeinem richtigen Namen Antonius (Johann 4.).

119) Camphuysen (Theod. Raph.) Jöcher I 1610, ſteht, wie auch Rotermund Fortſ. d. Jöch. III 73 bemerkt, Th. II. S. 2047 unter Kamphusen (Dirik Raf.).

120) Campi (Anton) Jöcher I 1610, ſteht richtiger im Adelung II 69 unter Campo (Ant.).

121) Camutius (Andr.) Jöch. I 1617, vollſtändiger Adel. II 72.

122) Canamusalus de Baldach Jöcher I 1618, ſteht, wie Adel. I 504 bemerkt, ſchon S. 226 unter ſeinem richtigen Namen Alcana Mosali.

123) Canape (Joh.) Jöch. I 1618, vollſtändiger Adel. II 73.

124) de Canario (Ant.) Jöcher I 1618 und auf derſelben Seite de Canaro (Ant.).

125) Candidus (Alex.) Adel. II 75. 76, und unter ſeinem richtigen Namen Blancard (Alex.) unvollſtändig im Jöcher I 1118.

126) de Candole (Pyramus) (Adel. II 76), iſt nach Placcius de scriptor. pseudon. p. 158. n. 544 Fauchet (Claud.) im Jöcher II 526.

127) de Canfeld (Benedict.) Adelung II 77, heißt Filch (Benedict) aus Canfeld in Eſſex gebürtig und ſteht richtig S. 1097.

128) Canisius (Aegidius) Jöch. I 1624, ſteht, wie Adel. I 252 bemerkt, ſchon S. 112 unter Aegidius von Viterbo.

129) Canninius (Claud.) Jöcher I 1626, heißt de Carnin (Claud.) und ſteht im Adel. II 122.

130) a Canobio (Evangelista) Adel. II 79 und richtiger und vollſtändiger S. 945 unter Evangelista.

131) Canon (Johann 2.) Jöch. I 1627, Adel. II 79 Canonicus (Joah.).

132) Cantacuzenus (Matth.) Jöcher I 1628 und richtiger Th. III. S. 282 unter Matthaeus Cantacuzenus.

133) Cantelori (Felix) Adel. II 80, hieß Contelori (Felix) und ſteht im Jöcher I 2074. — Wider dieſe Schrift ſchrieb Rich. Angel. Bruni (Adelung I 2337), aus welchem Artikel ſich zugleich ergiebt, daß Contelori's Schrift ſchon vor 1685 erſchienen ſeyn müſſe.

134) de la Cantera (Didac.) Jöcher I 1629 und S. 1630 Canterus (Didac.).

135) Caoult (Walrandus) Jöch. I 1634, vollſtändiger Adel. II 86.

136) Capagistus (Gerh. Niger) Jöcher I 1635, richtiger und vollſtändiger Adel. II 6 unter Cacapisti (Gerh.).

137) Capone (Hieron.) Jöcher I 1647, Adel. II 92 Capone (Julius).

138) Cappelmair (Augustin) Jöch. I 1650, Adel. II 93 Cappelmair (Wolfg.). Nach Kobolts Bair. Gel. Lexicon S. 119 hieß er eigentlich Caepelmaier (Wolfg.).

139) Capreolus (Elias) Jöch. I 1653 und, wie Adel. II 198 bemerkt, S. 1785 unter Cavriolo (M. Helia).

140) Caprerius (Alex.) Jöch. I 1653, heißt Cariero (Aless.) und steht zwar ganz dürftig, aber doch auch unter diesem richtigen Namen im Jöcher I 1675, was Adelung II 110 im Art. Carerius (Alex.) nicht bemerkt hat.

141) Caraccioli (Anton I.) Jöch. I 1656, Adel. II 100 Caraccioli (Joh. Anton).

142) Caracco (Augustin) Jöcher I 1659 und mit seinem richtigen Namen Caraccio (Augustin) Adel. I 137.

143) Caraffa (Anton) Jöch. I 1659, Adel. I 100. 1 Caraffa (Anton II.).

144) Caravaggio (Pet. Paul.) Jöch. I 1664, vollständig Adel. II 102.

145) de Carellis (Vincent.) Jöch. I 1673 und unrichtig S. 2266 de Cutellis (Vinc.). Der vollständige Titel seiner Schrift, wie ihn Mercklin Linden. renovat. p. 1045 anführt, ist: De auri essentia et eius facultate in medendis ac sanandis morbis, compendium; ex relatis a sapientissimis secretorum spagyricae disciplinae scrutatoribus. Venet. 1646. 8. und ist (nach Böhmer's Handb. d. Naturgesch. Th. 4. Bd. 2. S. 223) nur 5 Bogen stark.

146) Caretanus (Johann) Adel. II 110 und S. 255 Charetanus (Johann). — Der am erstern Orte beiläufig erwähnte Caretanus ist mir unbekannt.

147) Carfenna (Baleus) Adel. II 111 und S. 2210 unter Hylander (Baleus Carfenna).

148) Carlerius (Henr.) Jöch. I 1676, Adel. II 116 Carlier (Heinr.).

149) Carnefelt (Georg) Adel. II 120, heißt Garnefeld (Georg) und steht S. 1337 vollständig.

150) Carolus von Fiavigny (Jöch. I 1688) hieß eigentlich Cothier (Carl) und steht vollständiger im Adel. II 482.

151) Carolus Josephus Tricassinus Adel. II 124, steht schon im Jöcher IV 1314 unter Tricassin (Car. Jos.).

151*b*) Carpentarius (Alex.) s. diese Beitr. I. St. S. 2. n. 11.

152) Carstens (Joachim) Jöch. I 1704. 5 und Th. II S. 2051 Karstens (Joach.).

153) Carteromaco (Nicol.) Adel. II 150, war blos ein angenommener Name des, im Jöcher II S. 681 befindlichen, Fortiguerra (oder Fortinguerra) (Nicol.).

154) Case (Johann) Jöch. I 1719 und S. 1767 Casus (Johann).

155) Caserta (Franc. Maria) Adel. II 158, hieß mit seinen Vornamen Franc. Anton und steht etwas vollständiger im Jöcher I 1723.

156) Caspari (David) Jöcher I 1727, vollständiger Adel. II 160.

157) Caspari (Johann) Adel. II 162 und S. 2300 unter Johannes Caspar aus Mergentheim.

158) Cassanus (Franc.) Jöch. I 1730, Adel. II 167 Cassiano (Franc.).

159) Castellanus (Pet. I.) Jöch. I 1743. vollständiger Adel. II 266 unter du Chastel (Pet.).

160) de Castiglione (Balthas.) Jöcher I 1749. — Von seiner schon in diesem Artikel erwähnten Gattinn Hippolyta Taurella steht Th. IV. S. 1027 noch ein besonderer Artikel, der um so mehr wegfallen muß, da sie nicht Verfasserinn des ihr zugeschriebenen Briefes ist.

161) Castiglione (Sabbas) Adel. II 181, steht schon im Jöch. IV 5 unter Sabbas Castilioneus.

162) Catalanus (Joh. Aloys.) Jöcher I 1767, steht schon, wie Adel. I 634 bemerkt, S. 292 unter Aloysius (Johaun).

163) Cavallus (Franc.) Jöch. I 1781, vollständiger Adel. II 194 unter Cavallo (Franc. II.).

164) de Caux (Salom.) Jöcher I 1786, vollständiger Adel. II 198 unter Caus (Salom.).

165) de Cazeres (Didacus Espino) Jöcher I 1789 und noch einmal unrichtig und dürftig Th. IV. S. 743 unter Spino a Carceres (Didac.).

166) Ceccarelli (Alphons) Jöcher I 1790 und vollständiger S 1913 unter Ciccarellus (Alphons).

167) Ceratinus (Johann) (Jöch. I 1808) hieß mit dem

Vornamen Jacob, wie dies Adel. II 217 verbeſſert, der ihn aber S. 101 noch einmal irrig als Caratinus (Jacob) aufführt.

168) Chaillu (Jean) Jöch. I 1826, heißt Chaillou (Jacob) und ſteht im Adel. II 228.

169) Chalmeteus (Anton) Jöch. 1828, ſteht vollſtändig und richtig im Adel. II 274 unter Chaumette (Anton), der hier nicht bemerkt hat, daß dieſer Artikel ſchon im Jöcher befindlich ſey, ohngeachtet er S. 243 unter dem, dort ganz irrig nach Champy eingerückten, Namen Chaumette, auf Jöchers Artikel verwieſen hat.

170) Champier (Johann Bruyren) Adel. II 240. 41, ſteht ſchon im Jöcher I 1439 unter Bruyeriuus (Johann).

171) de Champlain Jöch. I 1832, vollſtändiger Adel. II 241 de Champlain (Samuel).

172) de Changy (Peter) Jöcher I 1834, vollſtändiger Adel. II 245. 46.

173) Chantelon (Clandius) Jöch. I 1835, Adel. II 246 Chantelou (Claudius).

174) Chapmann (oder vielmehr Chapman (Georg) Jöcher I 1838, vollſtändiger im Adel. II 249. — Seine Ueberſetzungen eines Theils des Heſiodus und des Muſaeus, über welche Adelung nichts beſtimmtes angeben kann, ſind nach Brüggemann View of the english editions, translations and illustrations of the ancient greek and latin authors p. 12 und 42.

1) The divin poem of Musaeus, first of all books — translated into English. Lond. 1606, 1616, 1629 4.

2) Hesiod's Georgics translated into English by George Chapman. ebend. 1618. 4.

175) Chauvin (Stephan) Jöch. I 1857, vollſtändiger Adel. II 277.

176) Cheiron (Isaac) Adel. II 279, iſt, wie Jöcher Th. IV. S. 797 im Artikel Stein (Simon) anführt, Isaac Casaubonus (Jöch. I 1717).

177) Cheron (Elisabeth) Jöch. I 1866, viel vollſtändiger Th. II. S. 1412. 13 unter le Hay (Elisabeth Sophia).

178) Chesnecophorus (Joh.) Jöcher I 1868 und S. 1889 noch einmal unrichtig Chresnecophorus (Johann).

179) Chevillard (Johann) Adel. II 291, ſteht (und zwar in Anſehung ſeiner Lebensumſtände vollſtändiger) im Jöch. I 1869, wo er aber mit dem Vornamen Andreas heißt.

180) Chiaro (Franc.) Adel. II 296. — Nach der hier befindlichen Notiz muß der Artikel Bajacca (Joh. Bart.) im Adel. I 1347 wegfallen, da Bajacca nichts geſchrieben hat.

181) Chiocarellus (Barthol.) Jöcher I 1878, richtiger Adel. II 299 Chiocarello (Barth.)

182) Christian (Joh.) Jöch. I 1892, Adel. II 319 Christiani (Wilh.).

183) Christian (Wilh.) Jöcher I 1893, vollſtändiger Adel. II 311 unter Chretien (Wilh.)

184) Christlieb (Friedr. Wilh.) Jöch. I 1897 und noch einmal unrichtig Th. IV. S. 1984 Wilhelmi (Friedrich). — Vollſtändiger führt Strieder Heſſ. Gel. Geſchichte II 175. 76 deſſen Schriften an.

185) Cibaldus (Bruno) Jöch. I 1911, iſt, nach Placcius de scriptor. pseudon. p. 178. n. 645 der, Th. II. S. 831 befindliche, Galeanus (Joseph).

186) de Cirey (Johann) Jöch. I 1921, vollſtändiger Adel. II 338.

187) Clarus Mons (Hieron.) Jöch. I 1935, Adel. II 294 Chiaramonte (Hieron.).

188) Clavelli (Bernh.) Jöch. I 1942, Adel II 329 Ciavelli (Bernh.).

189) Claveus (Gasto) Jöch. I 1943, Adel. II 351 de Clave (Gaston le Doux).

190) Clauvellus (Franc.) Jöch. I 1946, Adel. II 352 Clavellus (Franc.).

191) Clerguet (Salom.) Jöch. I 1962, Adel. II 370.

192) Clinge (Melchior) Adel. II 374, heißt Kling (Melch.) und ſteht im Jöch. II 2116, am vollſtändigſten in Juglers Beytr. zur juriſt. Biogr. Bd. IV. S. 1-8.

193) de Clugny (Franc.) Jöch. I 1971, Adel. II 378. 379

194) Cnobloch a Cnoblochshausen (Benjam.) Jöch. I 1977 und Th. II S. 2125 unverſtändiger unter Knobloch (Benjam.).

195) Cnoph oder Knopff (Andr.) Jöch. I 1978 und Th. II S. 2126 Knopken (Andr.).

196) Cochet de S. Vailler Jöch. I 1985, vollstän-diger Adel. II 387.

197) le Cocq (Paschal) Jöch. I 1987, steht, wie Adel. bemerkt, noch einmal Th. II. S. 847 unter Gallus (Paschal).

198) Cölner (Johann) der Aeltere (Adel. II 398) ist Johann Kölner de Vanckel (s. Panzer annal. typogr. Vol. V. p. 276) welcher im Jöcher Th. IV. S. 1438 unter de Vanckel (Johann) und ebendaselbst S. 1808 nochmals unrichtig unter de Wanckom (Johann Kölver) vorkommt.

199) Cölner (Johann) der 2te (Adel. II 398) steht schon im Jöcher II 2146 unter Kolner (Johannes).

200) Cörner (David Gregorius) Adel. II 399, steht schon im Jöcher I 2106 unter Corner (David Georg).

201) Coleno (Jacob) Jöcher I 2004, Adel. II 408 Colens (Jacob).

202) Collado (Ludovic. I.) Jöch. I 2012, Adel. II 413.

203) Collimitius (Georg) (Jöch. I 2016) hieß Tannstetter (Georg) und steht Th. IV. S. 1002, vollstän-diger aber in Kobolts Baier. Gel. Lex. S. 682—684.

204) Collins (Sebast.) Jöch. I 2018, vollständig Adel. II. 412. 13 Colin (Sebast.)

205) Colombet (Claud,) Jöch. I 2021, Adel II. 421.

206) de la Colombiere (Marc. Vulson) Jöchee I 2021, steht, wie Adel. II 422 bemerkt, nochmals Th. IV. S. 1759 unter de Vulson (Marc.).

207) Coluccius (Benedict.) Jöch. I 2026, vollständi-ger Adel. II 420 unter Colocci.

208) des Combes (Johann) Jöch. I 2034, Adel. II. 427 de Combes (Johann I.)

209) de Commercy (Felix) ist, wie Adel. II 429 rich-tig bemerkt, Prosper Marchand; gleichwohl führt er S. 1042 unter Felix de Commercy ihn als einen unbekannten Schriftsteller und den Titel seiner Schrift unrichtig Symbolum statt Cymbalum an.

210) Congelshoven oder Koningshoven (Jacob) Jöcher I 2048 und Th. II S. 2139 unter von Kö-nigshofen (Jacob).

211) Conrad (Joh. Bapt.) Jöch. I 2055 und S. 2112 Corradus (Joh. Bapt.)

212) Conrad (Sebast.) Jöch. 2056 und S. 2113 Cor-radus (Sebast.).

213) Contard Jöch. I 2071, ſteht, wie Adel. II 104 im Artikel Carbone (Franc.) bemerkt, noch einmal Th. II. S. 1877, unter Ignetus Contardus, daher die beſondere Verweiſung dahin im Jöcher doppelt unrichtig iſt.

214) Corario (Anton) Jöch. I 2085 und S. 2114 unter Corrarius (Anton).

215) Coratius (Anton Maria) Jöcher I 2086, Adel. II 489 unrichtig Covatius (Ant. Mar.).

216) Corazzi Jöcher I 287, vollſtändiger Adel. II 461 unter Corazzi (Hercul.).

217) Corfinius (Johann) Jöch. I 2098 und S. 2126. 2127 unter Corvinius (Johann).

218) di Corigliano (Franc.) Jöcher I 2098 und S. 2099 unter a Coriolano (Franc. Longus). Da der doppelte Jöcherſche Artikel ſo äußerſt unvollſtändig iſt, ſo will ich eine, beſonders in Anſehung ſeiner Schriften vollſtändigere, Nachricht aus Bern. de Bononia biblioth. Capuccin. p. 94. 95 herſetzen. Er hieß Franc. Longus (oder wahrſcheinlich Longhi), war aus Coriolano in Ober-Calabrien gebürtig, zuletzt Provinzial in dieſer Provinz und ſtarb zu Rom am 24. Mai 1625 im 63ſten Jahre. Seine Schriften ſind:

1) Tractatus de casibus reservatis iuxta regulam Clementis VIII. regularibus omnibus praescriptam. Venedig 1614. Lyon 1616. 8. Cöln 1619. 4. und ganz umgearbeitet und vermehrt Lyon 1623.

2) Tractatus de iudicio regulari. Cöln 1619. 8.

3) Summa theologiae ad instar summae D. Thomae ex operibus D. Bonaventurae compacta, variisque annotationibus illustrata et in septem tomos distributa. Hiervon erſchien nur der erſte Theil, der in Rom in der Druckerei des Vatican auf Koſten der päpſtlichen Kammer gedruckt wurde, Rom 1622, die übrigen 6 Theile blieben, wegen dem nachher erfolgten Tode des Verfaſſers, ungedruckt.

4) Breviarium chronologicum pontificum et conciliorum omnium, quae a S. Petro usque ad haec nostra tempora celebrata sunt. In quo annuatim pontificum vitae, eorumque constitutiones et bullae, conciliorum omnium — acta, haereticorum — dogmata, damnationes — breviter et clare enarrantur. Tom. I. Lyon 1633. Fol.

5) Summa conciliorum omnium, quae a S. Petro usque ad Gregorium XV. celebrata sunt, iuxta chronologiam cardinalis Baronii praecipue, et aliorum virorum illustrium. Tom. I. II. Antwerp. 1623. Fol. wieder aufgelegt Paris 1639.

6) Expositio in bullam Clementis VIII. de largitione munerum omnibus regularibus utriusque sexus interdicta. Lyon 1623.

7) Explicatio in bullam coenae domini et de absolutione a casibus dictae bullae. ebend. 1623. 4.

8) Orologio spirituale, ovvero ventiquattro meditazioni in tutte le feste della B. M. Maria. Rom 1625. 8.

9) Orologio spirituale, ovvero XXIV meditazioni sovra tutta la passione di N. S. Gesu-Christo. Venedig 1626. 8.

10) Esercitio angelico per salutare la madre di Dio Virgine Maria. ebend. 1626. 8.

219) van de Corput (Abraham) Adel. II 470 und etwas vollständiger im Jöch. I 2108 unter dem unrichtigen Namen van de Cornput (Abrah.). — Die Lebensumstände dieses Schriftstellers sind nicht bekannt; allein von seinen beiden Schriften, und besonders von den, in denselben befindlichen, Bildnissen giebt Schetelig in der ikonogr. Biblioth. St. 3. S. 407—413 vollständige Nachricht, behauptet aber unrichtig, daß dieses Schriftstellers im Jöcher nich gedacht werde.

220) Cortes (Johann) Adel. II 475, war aus Tolosa und steht daher unrichtig im Jöch. IV 1244 unter de Tolosa (Johann Cortes).

221) Corvinus (Wolfg.) Jöch. I 2128, Adel. II 478.

222) Coster a Rosenburg (Johann) Jöch. I 2141 und Th. II. S. 2179 Küster von Rosenburg (Johann).

223) de Coulanger (Phil. Eman.) Jöch. I 2150, Adel. II 491. 92 de Coulanges (Phil. Em.).

224) Cramer (Wencesl.) Jöch. I 2171, heißt Cromer (Wencesl.) und steht richtig und vollständiger S. 2211.

225) Crapaldus (Franc. Mar.) Adel. II 516, heißt Grapaldus und steht unter diesem seinem richtigen Namen im Jöcher II 1130.

226) Crasso (Damian) Jöch. I 2173, war aus Rivoli

und ſteht daher Th. III. S. 2110 ganz unrichtig unter de Rippolis (Damianus Crassus).

227) Crasso (Paris) Jöch. I 2175 und Th. II. S. 1136 de Grassis (Paris), in welchem Artikel auch ſein Todesjahr richtig angegeben iſt.

228) Crescenzi (Giovanni Pietro) Jöch. I 2192, Adel. II 531 de Crescenzi (Joh. Peter).

229) Creux (Francisc.) Adel. II 535, ſteht ſchon vollſtändiger im Jöch. I 2197.

230) Croeselius (Johann) Adel. II 543 und S. 1621 nochmals unrichtig unter Groeselius (Johann). — Vergl. Kobolt Baier. Gel. Lex. S. 145. 46 und Allg. Lit. Anz. 1797. S. 1454. 55, 1798. S. 635 — 637 und S. 1587.

231) Cröser (Jacob Heinrich) Adel. II 543 und S. 549 nochmals ganz unrichtig und unvollſtändig Crorser (Joh Heinrich).

232) de la Croix (Wilh.) Jöch. I 2209, Adel. II 546.

233) a Cruce (Andr.) Jöch. I 2220 und S. 2223 a Cruce (Joh. Andr.).

234) Crusius (Bened.) Jöcher I 2233, vollſtändiger Adel. II 561 unter Crusius (Benedict Olai).

235) Cumano (Raphael) Jöch. I 2246 und Th. III. S. 1906 Raphael von Como.

236) Cuno (Johann) Jöch. I 2252, vollſtändiger Adel. II 583 Cuno (Johann II.).

237) Curio (Coel. Augustin) Jöch. I 2257, vollſtändiger Adel. II 588 Curio (Augustin oder Coel. Augustin).

238) Curtius (Jacob) Jöch. I 2261 und noch einmal ganz unrichtig Th. II. S. 1203 Grotius (Franc.).

238b) Curtzius (Albert.) ſ. dieſ. Beitr. I. St. S. 5. n. 51.

239) Cusanus (Ludov.) Jöcher I 2265, vollſtändiger Adel II 591. 92 Cusano (Aloys.)

240) Cyriacus (Clemens) Jöch. I 2278, vollſtändiger Adel. II 595. 96 Cyriaque de Mangin (Clemens).

2.

Erſtes Verzeichnis von Artikeln aus dem erſten Adelungſchen Supplementbande, die entweder einiger Ergänzung und Berichtigung bedürfen, oder ganz wegfallen müſſen.

1) Abbiſs (Johann) (S. 15) ſtarb 1697 im 83ſten Jahre, ſ. Haller Biblioth. d. Schweizergeſch. I. 487. n. 1616.

2) Abelin (Matthias) (S. 41) ſtarb am 11ten Febrnar 1658. S. Kobolt Baieriſch. Gelehrt. Lex. S. 1.

3) Abelzhauser (Benedict) (S. 44) war zu München geboren, lehrte erſt im Kloſter Seitenſtetten einige Jahre Philoſophie, wurde hierauf in Salzburg D. der Theologie und Profeſſor der Hermeneutik und Polemik, auch zugleich Regens im erzbiſchöfflichen Seminario clericorum, endlich um 1687 Abt. Er ſtand dem Kloſter 30 Jahre lang rühmlich vor und ſtarb am 30ſten April 1717. S. Kobolt a. a. O. S. 2.

4) Aben Jochiae (S. 49) hieß nach dem Catal. biblioth. Bünavian. T. I. p. 2119 (wo der Titel der Schrift des Hyde vollſtändig angegeben iſt) Abben-Jachiae und ſchrieb eine facunda oratio prosaica. Hingegen iſt der liber deliciae regum von einem unbekannten Schriftſteller.

5) Achilles (Andreas) (S. 154). Dieſer Artikel iſt aus dem Journ. v. u. f. Deutſchl. 1791. St. 5. S. 401. 2 zu ergänzen.

6) Adlerberg (Johann) (S. 226). Der ſehr genaue juriſtiſche Literator Jugler in ſ. Beytr. zur juriſt. Biograph. in Schilters Leben, Bd. VI. S. 89. n. 27, ſagt nichts davon, daß Adlerberg Verfaſſer dieſer Abhandlung ſey, daher dieſer Artikel wohl wegfallen muß.

7) Adolphi (Johann) (S. 231). Ganz irrig behauptet hier Adelung gegen Jöcher, daß dieſer Schriftſteller (der, nach Ehrhardt im Journ. v. u. f. Deutſchl. 1791. St. 5. S. 403 Heinrich Adolphi's jüngerer Bruder war) nicht in Witte's diario biographico vorkomme. Denn er ſteht allerdings in dem zu Riga 1691. 4. erſchienenen 2ten Theile dieſes Werks S. 78, welchen Adelung nicht gekannt zu haben ſcheint.

8) Adolph (Christoph) (S. 232) hieß mit dem Vornamen nicht Christoph, sondern Christian, war zu Wünschendorf in Schlesien am 31sten Mai 1598 geboren und starb als Pastor zu Friedersdorf am Queis (nicht Frankenthal) am 17ten April 1675. Vergl. Otto Lex. der Oberlausitz. Schriftst. I 6. III 594. 95 aus welchem der Adelungsche Artikel ganz verbessert werden muß.

9) Adolph (Gottlob) (S. 233) ist ebenfalls aus Otto a. a. O. I 7. 8 in Ansehung seiner Schriften zu ergänzen.

10) Adrichomius (Christian) (S. 244). — Adelung sagt: er finde nicht, daß sich dieser Schriftsteller auf einer seiner Schriften Christianus Crucius genannt habe. Allein Andreae in der bibliotheca Belgica (Lovan. 1643. 4.) p. 132 sagt ausdrücklich: Soletque se scribere Christianum Crucium; et vidi eo nomine editam Antverpiae 1578. 12. Vitam Iesu Christi ex quatuor evangelistis breviter contextam, cum annexa oratione: de christiana beatitudine.

11) Aelurius (Georg) (S. 262) hieß auch sonst Katchker. An seiner Glaciographia steht auch: Genealogia ducum Monsterbergensium, stirpis Podibradiae. — Der vollständige Titel seiner zweiten Schrift (in deren Dedication er einige Nachrichten von seinen Verwandten und Vorfahren mittheilt) ist: Umständliche und allen Menschen nützliche Abbildung des allerliebsten Glaubensartikels vom ewigen Leben, in richtiger Ordnung zum deutlichsten beschrieben und allen Menschen sehr nützlich und tröstlich zu lesen. S. (Peuker) Kurze biographische Nachrichten der vornehmsten schlesischen Gelehrten die vor dem 18ten Jahrhundert gebohren wurden (Grottkau 1788. 8.) S. 3.

12) Aemilius (Paulus) (S. 265). Er war Baccalaureus der Medicin und Professor der orientalischen Sprachen zu Ingolstadt, war zu Rom von jüdischen Eltern geboren und in dieser Religion erzogen, trat aber zur katholischen über, erhielt wegen seiner Kenntnisse in der griechischen und hebräischen Sprache die gedachte Stelle und starb zu Ingolstadt am 9ten Juni 1575. Seine Schriften sind:

1) Quinque quinarii legis, cum quinque historiis, canticis canticorum, Ruth, ecclesiaste, threnis Hieremiae et historia Esther. Augsburg . . . .

2) Widerlegung, warum die Juden Messiam nicht annehmen wollen. Ingolstadt 1548. 4.

S. Kobolt S. 9. 10.

13) Aeschel (Jeremias) (S. 274. 75). Es ist unrichtig, wenn es am Ende des Artikels heißt: daß keine Schriften von ihm bekannt seyen. Denn er schrieb, wie Jöcher aus Witte diar. biograph. T. I. ad an. 1672 erwähnt, ein Werk unter dem Titel: Pansophia, von dem ich aber keine weitere Nachricht finden kann.

14) Agricola (Adam Christian) (S. 320) ist aus dem Journ. v. u. s. Deutschland 1791. St. 5. S. 405. 6 zu verbessern.

15) Agricola (Georg Andreas) (S. 325) war zu Regensburg 1672 geboren, studirte zu Regensburg, Wittenberg und Halle, wurde 1697 Dr. und starb 1738. S. Baader gel. Baiern I S. 8. 9, der seine Schriften am vollständigsten anführt.

16) Agricola (Johann Jacob II.) (S. 329) war ein Arzt aus Baiern gebürtig und starb 1709 oder 1719. — Die zweite von Adelung angeführte Schrift ist blos eine neue Auflage der ersten. s. Kobolt S. 15.

17) Ahlich (J....) (S. 248) war, nach Böhmers Handb. der Naturgsch. 3ter Th. 1ster Bd. S. 331, ein Gärtner und hieß mit dem Vornamen Johann.

18) Ailhaud (Johann) (S. 357) starb 1756.

19) Aindorfer (Caspar) (S. 361) war aus einem adlichen Geschlechte, wurde im 24sten Jahre Abt und starb am 17ten Januar 1461 im 58sten Jahre. S. Kobolt S. 20. 21.

20) Albani (Hieronymus) (S. 394). Er starb am 21. September, nach Andren am 28sten October, 1751. s. Hirsching historisch-litterarisch. Handbuch I 21. 22.

21) Albelius (Simon) (S. 398) starb 1654. s. Seivert's Nachricht. v. Siebenbürgischen Gelehrt. S. 9.

22) Alberti (Heinrich) (S. 417). Unrichtig wird ihm die Schrift Musaea adolescentiae Venus beigelegt, welche den Heinrich Albertius S. 449 zum Verf. hat.

23) Albinus (Crispinus) der Jüngere (S. 476). — Wenn auch, wie Dietmann I 447. 48 und 474 sagt, der Vater dieses Schriftstellers sich Albinus nannte, so nannte er sich doch Weise, wie seine in Georgi Bücherlex. IV 301 verzeichneten Schriften zeigen, und so nennen ihn auch Jecander im Geistlichen Minister. in Sachsen (Leipz. 1723. 8.) S. 89 und Dietmann I S. 954, Note g, daher er, zu Vermeidung von Irrungen, im Buchstaben *W* aufgeführt werden sollte. Der

Name des Dorfes, wo er Pfarrer war, iſt Mochau, nicht Wochau.

24) Albinus (durch einen Druckfehler ſteht Albus) (Sebastian) (S. 482). Er war Pfarrer zu Dittersbach bei Bernſtadt in der Oberlauſitz, 1558 geboren und ſtarb 1631. ſ. Otto Lex. d. Oberl. Schriftſt. I 16 und 601.

25) Albrichius (Johannes) (S. 493) ſtudirte zu Halle und Utrecht und promovirte hier 1709. Im Jahr 1718 wurde er, während der Peſt, die in den Jahren 1718 und 1719 in Kronſtadt wüthete, Sanitätsarzt und in der Folge Mitglied des Stadtraths daſelbſt. ſ. Seivert Nachricht von Siebenbürgiſchen Gelehrt. S. 9.

26) Albrichius (Martin) (S. 493) ſtarb 1694. — Zu ſeinen Schriften gehören: 1) Diss. de natura et constitutione logicae. Kronſtadt 1655. 4. 2) Diss. theol. de invocatione sanctorum. ebend. 1655. 4. 3) Theses de coena magna. ebend. 1655. 4. 4) Diss. de consumatione Saeculi. ebend. 1659. 4. ſ. Seivert a. a. O. S. 10. 11.

27) Alcarazius Gramont (Joachim) (S. 505). Dieſer ganze Artikel iſt, ohne die Quelle zu nennen, aus dem Catal. Biblioth. Bünav. T. II. p. 508 genommen. — Alcarazzi war ein junger Italiener und Freund des Emanuel Martini, dem er die angeführte Schrift entwendete. Da Martini ſich über dieſen gelehrten Diebſtahl bei dem Juriſten Gravina beſchwerte, der dieſen Vorfall bekannt machte und Martini ſelbſt nach Rom kam, wo Alcarazzi ſich damals aufhielt; ſo floh dieſer nach Venedig, ſodann nach Holland, wo er ein Spottgedicht auf Martini drucken ließ, unter dem Titel: Mitra Martini, ſtarb aber bald darauf. ſ. Majans Vorrede zu Eman. Martini epistol. Amſterdam 1738. 4. Vergl. Deutſche acta eruditor. Th. 238. S. 405 — 407.

28) von Alefeld (Gottschalk) (S. 544). — Vogt im catal. libror. rar. erwähnt auch von ihm: Epistola ad protodicasterii Spirensis iudicem atque assessores de ducatu et episcopatu Slesvicensi, feudis non imperii romano-germanici, sed regni Danici 1526.

29) Aletophilus (S. 559. 60) war, nach Zedlers Univerſal-Lex. Suppl. I S. 1033. 34 Ernst Baron von Metternicht, königl. preußiſcher Staatsminiſter und Geſandter auf dem Reichstage zu Regensburg, deſſen Leben im Zedler a. a. O. Bd. XX S. 1398 f. ſteht.

bei dem ich mich aber nicht aufhalte, da er nicht hierher gehört.

30) Aletophilus (Hieronymus) (S. 561). Nicht ein Schleſier, ſondern Johann Gottlieb Kloſſe aus Schleſien, der zu Jena ſtudirte, und Hermann Adolph le Fevre bearbeiteten dieſe Schrift gemeinſchaftlich. ſ. Zed. ler Suppl. I 1034.

31) Alstrin (Erich) (S. 647) war Dr. der Theologie und Biſchoff zu Stregnäs, war am 3ten Februar 1683 geboren und ſtarb am 4ten November 1762. — Seine Lebensumſtände erzählt Ehrhardt im Journ. von und für Deutſchl. 1792. St. 8. S. 687. 88 viel vollſtändiger.

32) Althamer (Johann) (S. 655) hieß mit dem Vornamen Andreas. M. ſ. über ihn außer Wills Gel. Lex. und deſſen Fortſetzung, Ehrhardt a. a. O. S. 689-694.

33) Althofer (Christoph) (S. 655) ſ. außer Will a. a. O. auch Ehrhardt a. a. O. S. 694 — 696.

34) Althusen (Johann) (S. 656) war zu Emden geboren — in welchem Jahre, iſt ungewiß. Von Herborn gieng er als Profeſſor der Rechte nach Steinfurt, wurde 1604 Syndicus zu Emden, 1627 Senior des Kirchenraths daſelbſt und ſtarb daſelbſt zu Anfange des Jahres 1638. — Außer den von Adelung angeführten Schriften hat man von ihm:

1) Statuta und Ordnungen eines ehrbaren Raths der Stadt Embden. Embden 1625. 4.

2) Gründlicher wahrhaftiger Gegenbericht auf den jüngſthin zu Norden in anno 1620 gedruckten intitulirten Bericht und Abdruck vorgelauffener Handlung und Abſcheidungen zwiſchen dem — Graffen — Enno zu Oſtfriesland ꝛc. und denen von der Ritterſchaft, der Stadt Emden und aſſociirten Unterſaßen des Landes — (Dieſe Deduction, die mit den Beilagen 25 Seiten 4. betrug, iſt blos handſchriftlich geblieben).

3) iſt er Verfaſſer aller Deductionen, die in den Streitigkeiten zwiſchen der Stadt Emden und ihrer Landesherrſchaft in den Jahren 1610 — 1622 öffentlich bekannt geworden und zum Theil gedruckt ſind. — Auch ſoll er

4) an Ubb. Emmius — ungedruckt gebliebener Schrift — Vindicae iuris populi contra usurpationem iniquam comitis (Frisiae), usque ad annum 1608, Antheil gehabt haben.

M. s. (Tiaden) Das gelehrte Oſt-Friesland. 2ter Bd. (Aurich 1787. gr. 8.) S. 279—293.

35) Altringer (Johann) (S. 664). Er hieß richtiger Aldringer, war deutſcher Reichsgraf und kaiſerlicher General. — Die Fehler dieſes Adelungſchen Artikels hat Ehrhardt im Journ. v. u. f. Deutſchl. 1792. St. 8. S. 696—699, ſeiner Gewohnheit nach, mit vieler Bitterkeit gerügt und vollſtändiger von dieſem tapfern Feldherrn gehandelt.

36) Alveld (Auguſtinus) (S. 669). Dieſen Artikel verbeſſert Ehrhardt a. a. O. S. 699—703.

37) von Alvensleben (Buſſo 2.) (S. 671). — Das angeführte Miſſale ließ der Biſchoff von Havelberg Johann von Schlabrendorf 1506 drucken, und Alvensleben veranſtaltete blos von demſelben 1526 und 1540 neue Auflagen, daher er eigentlich keine Stelle in einem Schriftſtellerlexikon verdient. Vergl. Ehrhardt a. a. O. S. 703. 4.

38) Amaseder (Johann) (S. 688). — Nach Dreyhaupt Beſchreib. d. Saalkreiſes, Th. II S. 198, war er zu Kemberg am 29ſten September 1529 geboren, wurde 1582 dritter Lehrer zu Halle und ſtarb am 3ten October 1591.

39) Am Ende (Johann Joach Gottlob) (S. 717). Ueber ihn iſt Ehrhardt a. a. O. S. 708—711 zu vergleichen. Beſonders iſt die Anekdote von ſeiner Beförderung merkwürdig.

40) Amm'onius (S. 746) iſt zwar ein, in der Geſchichte der Chirurgie denkwürdiger, Mann, gehört aber nicht in ein Schriftſtellerlexikon.

41) Amort (Euſebius) (S. 754). Seine Schriften ſtehen am vollſtändigſten in Baaders gelehrt. Baiern I S. 20—29.

42) Ancher (Peter Kofod) (S. 783). Er ſtarb als königlich däniſcher Konferenzrath am 2ten Juli 1788. — Am vollſtändigſten handelt von ihm Johann Heinrich Bärens in der Vorrede zu ſeiner Ueberſetzung von Anchers däniſchem Lehn-Rechte. (Kopenhagen 1788. 8.) S. 13—110.

43) Anchersen (Johann Peter) (S. 784). Er war am 4ten October 1700 zu Nörherved des Stifts Ripen zu Borch geboren, wurde 1717 Baccal. der Philoſophie, 1716 Magiſter, 1732 Conrector der Cathedralſchule zu Kopenhagen, 1733 erſter Bibliothekar, 1736 Profeſſor

der Philosophie, Beisitzer des Consistoriums und Doctor der Rechte, 1737 Professor der Beredsamkeit und 1752 Justizrath.

44) Anderson (Jacob 1. 2.) (S. 794). Ueber diesen Artikel vergl. man A. L. Anz. 1801. n. 120. S. 1140—1143 und 1456.

45) Anderson (Johann) (S. 795). Ueber seine Handschriften s. man Bernoulli Samml. kurz. Reisebeschreibung. VI 450—452.

46) Andreae (Samuel) (S. 816). Bei diesem Artikel hat Adelung nur den 1sten Band von Strieder gebrauchen können. Er ist aber aus dem 5ten Bande (S. 515—518) und 9ten Bande (S. 343) zu ergänzen.

47) Andronicus (Tranquillus Parthenius) (S. 839). Dieser Artikel ist aus den Litterar. Blätt. Bd. II S. 22—27, Bd. III S. 122—123 und 425. 26 zu verbessern und zu ergänzen.

48) Anguissola (Leander) (S. 848) gehört wegen zwei Planen nicht in ein Schriftsteller-Lexikon. Eben dies gilt von

49) Anson (Georg) (S. 919), da er nicht Schriftsteller war.

50) d'Arc le Chevalier (S. 1012). Er hieß Philipp August de Saintefoix Chevalier d'Arcq und lebte noch nach 1770. s. Ersch Franc. lit. I 26, der auch seine Schriften vollständiger anführt.

51) Ardizzi (Faustus). Ohnstreitig der dürftigste Artikel in den ganzen Adelungschen Supplementen, der vielleicht nur von einem Besitzer des Mazzuchelli ergänzt werden kann, oder ganz weggestrichen werden muß.

52) Arend (Heinrich Conrad) (S. 1041) war Pastor zu Grund, einer Bergstadt auf dem Harze, und starb nach 1728. s. Allg. Lit. Anz. 1801. n. 121. S. 1146. 47.

53) d'Argentan (Ludw. Franc.) (S. 1055). Er steht allerdings in Bononia p. 176, heißt aber bei ihm Lud. Franc. Argentanensis. Von seinen Lebensumständen sagt Bononia, wie gewöhnlich, nichts Bestimmtes, als daß er Prediger in der Provinz Normandie gewesen. Auch führt er weiter keine Schriften an, als die von Adelung verzeichneten, deren Ausgaben jedoch etwas anders angegeben werden.

54) Armelle (Nicole) (S. 1091). Sie hat keine Schriften hinterlassen, muß also wegfallen.

55) Armstrong (Johann) (S. 1004). Er war 1709 zu Castleton in der Grafschaft Roxburgh geboren, wurde 1760 Arzt bei der englischen Armee in Deutschland und starb 1779. S. Baur Neu. histor. biograph. literarisch. Handwörterbuch I S. 173. 74, besonders aber Bamberger's biograph. litterar. Anekdoten v. d. berühmtesten grosbrittanisch. Gelehrten des 18ten Jahrhunderts. Bd. I S. 351 — 356.

56) Arnds (Wilhelm Erasmus) (S. 1109). Er war blos Respondent Paul Anton's, der im Catal. Biblioth. Bünav. T. I. V. 2. p. 1303 und von Adelung selbst I 953 als Verfasser dieser Schrift genannt wird, muß also wegfallen.

57) Arnold (Georg 2.) (S. 1121). Da er sich nur als praktischer Musiker bekannt gemacht hat, so gehört sein, ohnehin äußerst dürftiger, Artikel nicht hierher, sondern in Gerbers Lexik. d. Tonkünstler, wo er auch I 60 weit vollständiger steht.

58) Arpe (Peter Friedrich) (S. 1132). Nach den (Hamburger) Freyen Urtheilen und Nachrichten 1748, S. 382, gieng Arpe von Kiel als Legationsrath nach Wolfenbüttel, wurde nachher als Justiz- und Kanzleirath in Mecklenburg angestellt und starb in dieser Bedienung schon 1740. Vollständigere Nachrichten von ihm stehen im Allg. Lit. Anz. 1801. n. 121. S. 1148 — 1151.

59) Arthaud (Guy) (S. 1147) gehört, wegen einer von ihm verfertigten Landkarte, nicht in ein Schriftsteller-Lexikon.

60) Aschenbrenner (Christian Heinrich) (S. 1159). Von ihm gilt, was oben von Arnold gesagt worden. In Gerbers Lexikon fehlt er.

61) Askew (Anton) (S. 1170). Genaue Nachrichten von seinen Lebensumständen und Schriften mangeln wohl noch immer. Denn aus der Nachricht, die Hirsching in seinem Handbuche I 65 von ihm giebt (welche Grohmann in seinem Neuen historisch-biographischen Handwörterbuche I 148 vom ersten bis zum letzten Worte abgeschrieben hat), lernt man nicht eine Schrift von ihm kennen. Nur in Murr's Nachricht von verschiedenen noch lebenden Gelehrten in England und Italien, S. 24. 25, wird erwähnt: daß Askew an einem vollständigen Lexikon über alle griechische Dichter, so wie auch an einer neuen Ausgabe des Aeschylus gearbeitet und von letzterer

folgende Probe gegeben habe: Novae editionis tragoediarum Aeschyli specimen, curante Ant. Askew. Lugd. Bat. 1746. 4.

62) Assemann oder Assemani (Joseph Simon) (S. 1175) ſtarb ſchon 1768, und zwar, nach den Erlang. Beytr. 1768. S. 592. am 15ten Januar.

63) Audren de Kerdrel (Dom Johann Maurus) (S. 1225) muß wegfallen, da er nicht ſelbſt Schriftſteller war.

64) von Auerswalde (Fabian) (S. 1238). Man hat ſein Bildnis in 4. Nach demſelben lebte er noch 1537 im 75ſten Jahre.

65) Aunant (Johann) (S. 1266) war aus Nismes gebürtig, Director des Seidenbaues zu Hanau und erſter Inhaber einer Seidenſtrumpffabrik daſelbſt. ſ. Strieder Heſſ. Gel. Geſch. VI 45.

66) Bacheton (Hieron. Leopold) (S. 1320) hieß Hieronymus oder auch H. Leopold Bacchetoni und war Dr. der Medicin und Profeſſor der Anatomie zu Insbruck. Er war zu Precen in Romagna 169.... geboren, ſtudirte ſeit 1721 zu Insbruck, wurde 1729 Dr., 1730 Proſector im anatomiſchen Theater, 1733 Profeſſor der Chirurgie, 1737 der Anatomie, auch nachher Mitglied der Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Bologna und ſtarb 1749. Außer der, von Adelung angezeigten, Schrift, ſchrieb er noch: 1) Speculum matris non lactantis diss. Insbruck 1740. 2) Prototypon verae matris. ebend. 1741. 4. 3) Explicatio tabularum anatomiae theoreticae et practicae. Nürnberg 1741. 4. 4) Disquis. philosophico-medica circa similitudinem prolis, an probet filiationem. Insbruck 1747. 4.

S. Brehm Alterthümer, Geſchichte und neuere Statiſtik der hohen Schulen. Bd. I. S. 430. 31.

67) Badin (Martin) (S. 1332). Dieſer Schriftſteller hieß nicht Badin, ſondern Bladen, war anfangs Soldat, ſtieg bis zum Obriſtlieutenant und diente unter dem Herzog von Marlborough, der ſein Schulfreund war und dem er auch 1705 die im Artikel erwähnte Ueberſetzung zueignete. Im Jahr 1714 erhielt er die Stelle eines Controlleurs der Münze, wurde 1717 einer der Lord Commiſſarien des Handels und der Plantagen, ſollte auch in demſelben Jahre als außerordentlicher Geſandter an den ſpaniſchen Hof abgehen; allein er ſchlug es aus und behielt

seine vorgedachte Stelle, in der er 1746 starb. Seine Schriften sind:

1) Orpheus und Euridice, ein Trauerspiel. 1705.

2) Solon, ein Trauerspiel. 1705. — Beide wurden ohne seine Einwilligung gedruckt.

3) Die von Adelung angeführte Uebersetzung erschien unter folgendem Titel: C. Julius Caesar's Commentaries of his Wars in Gaul, an civil War with Pompey. To which is added a supplement to his commentary of his Alexandrian, African and Spanish Wars, by Aulus Hirtius, or Oppius. London 1705.

Ohnerachtet diese Uebersetzung, nach des berühmten englischen Philologen Markland's Urtheil, keinen sonderlichen Werth hat, so wurde sie doch 1712, 1715, 1719, 1726 und 1732. 8. wieder aufgelegt. Endlich veranstaltete der gelehrte Londoner Buchdrucker Bowyer (Adel. I 2170) im Jahr 1750 eine neue Auflage, die er, wie auch Adelung S. 2171 bemerkt, mit seinen Anmerkungen vermehrte, worauf sie zu London 1770 nochmals aufgelegt wurde. M. s. Bamberger's Anekdoten von grosbritt. Gelehrt. Bd. I. S. 296. 97 und Brüggemann view of the english editions etc. p. 520.

68) Bähr (J.) (S. 1334). Er hieß Bähr oder Beer (Johann), war herzoglich Weißenfelsischer Concertmeister, im östreichischen Marktflecken St. Georg 1652 geboren und wurde im Jahr 1700 bei einem Vogelschießen durch Unvorsichtigkeit eines Schützen erschossen. Man sehe Gerbers Lex. der Tonkünstl. I 96. 97.

69) Baillehache (Johann) (S. 1350). Er verdient, da er nicht Schriftsteller war, keine Stelle in diesem Lexikon. Eben so wenig

70) Bailleul (Caspar) (S. 1351) wegen den von ihm verfertigten Landkarten und

71) Balthazarini (S. 1388) als praktischer Tonkünstler und Balletmeister. In Gerbers Lex. I 102, wohin er gehört, ist von ihm nur sehr kurz gehandelt.

72) Bamler (Caspar) (S. 1398) hieß Pamler. Er wurde zuerst 1598 Substitut zu Werdau, erhielt 1606 das völlige Pastorat, kam 1607 als Pastor nach Schneeberg, endlich 1613 als Superintendent nach Plauen im Voigtlande, wo er am 24sten Mai 1624 starb. S. Dietmann's Priesterschaft III 567. 68 und 1478, der aber

seiner, von Adelung erwähnten, Schriften nicht gedenkt, hingegen folgende Schrift von ihm anführt: Gespräch mit einem katholischen Herrn, nebst einem Bericht von des Jesuiten Franc. Costeri enchiridio. 1609. 4. 8½ Bogen.

73) Banfi a Hunyad (Johannes) (S. 1397). Da Adelung keine Schriften von ihm anführen kann, muß er wegfallen. Auch erwähnt ihn Horanyi weder in seiner Memoria, noch in seiner Nova Memoria Hungarorum.

74) Barany (Georg) (S. 1405) hieß Baranyi de Szenitz und war von adlichen aber armen Eltern zu Beled bei Comorrn in Ungarn geboren. Er besuchte die Schulen zu Raab, Presburg und Eperies und studirte darauf zu Jena und Halle, wurde nach seiner Rückkunft in sein Vaterland anfangs Conrector zu Raab, nachher Prediger zu Groß-Vasonyi, endlich zu Dötgt, und starb zwischen 1750 und 1754. — Außer den bei Adelung angeführten Schriften hat man von ihm: 1) eine ungarische Uebersetzung von Luthers Catechismus mit Vermehrungen. 1750. 12. und 2) eine solche vom neuen Testamente, die erst nach seinem Tode 1754. 8. erschien. Auch hatte er vielen Antheil an einer vermehrten Ausgabe des ungarischen Gesangbuchs und einer ungarischen Uebersetzung von Arndts wahrem Christenthum. s. Horanyi Nov. memor. Hungar. I p. 284. 85.

75) de Barbantanne (P. Achilles) (S. 1408). Der wahre Name dieses Schriftstellers ist: de Gantherie (Dard.). Er war Maire von Gy in der ehemaligen Provence und lebte noch um 1769. s. La Franc. literaire. T. I. (Paris 1769. 8.) p. 273. Vergl. die frühere Ausgabe dieser Schrift von Formey (Berl. 1757. 8.) p. 185.

76) Barckhausen (Johann Arnold) (S. 1424) Er sollte zwar 1726 in Gräflich Lippesche Dienste gehen, starb aber schon im Juni desselben Jahres bei seinem Bruder zu Rumbeck. s. Strieder Hess. Gel. Gesch. XII. S. 343.

77) Barth (Johann Matth.) (S. 1460) war Senior des geistlichen Ministeriums und Beisitzer des Consistoriums zu Regensburg, daselbst am 26sten September 1691 geboren und starb am 25sten September 1757. s. Baader Gelehrt. Baiern I 71. 72 aus dem das Geburts- und Todesjahr in Meusels Lex. I 183. 84 zu ergänzen ist.

78) Bartheldt (Anton) (S. 1462) hieß richtiger von Barthold (Anton), Herr zu Eschborn und Ogriftel,

Dr. der Rechte, kurmainzischer Hof-, Regierungs- und Revisionsrath, auch herzoglich Schonburgischer Rath und Oberamtmann, war zu Rotenburg im Hessischen geboren, studirte seit 1676 zu Marburg, Jena und Heidelberg, gieng, um den Reichskammergerichts-Proceß zu erlernen, nach Speier, von hier wieder nach Heidelberg, endlich nach Erfurt, wo er 1686 Dr. wurde *). In der Folge wurde er in Adelstand erhoben und erhielt die zuerstgedachten Stellen. s. Strieder I 268. 69 ** der aber der zweiten Schrift nicht gedenkt.

79) Barton (Philipp) (S. 1476) starb als Subdiaconus und Canonicus an der Cathedralkirche zu St. Peter in Exeter am 24sten Juni 1796. — Die von ihm mit dem griechischen Original herausgegebenen und von Adelung angeführten zwei Biographien des Plutarch, wurden nicht allein, wie Brüggemann in seinem mehrmals erwähnten Werke S. 315 bemerkt, in den Novis actis Eruditor. Lipsiens. vom J. 1752 p. 531 mit vielem Beifall angezeigt und für eine, von den übrigen sich sehr auszeichnende Ausgabe erklärt, sondern auch der berühmte Toup nannte diese jugendliche Arbeit des Barton, das Werk eines Veteranen. — Außer dieser Schrift hat man noch von ihm eine Predigt, die er bei der Consecration des Bischoffs zu London Robert Lowth hielt, und die wahrscheinlich 1766 gedruckt ist. S. Int. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1800. n. 76. S. 627 und Reuß Gelehrtes England. Nachtrag. 1ster Bd. S. 63.

80) Basilius (Leonhardus) (S. 1492) hieß eigentlich Basler, war M. der Philosophie und zuletzt Pfarrer zu Hamersdorf bei Hermannstadt, wo er am 30sten August 1613 im 40sten Jahre starb. Weitläuftiger handelt von ihm Seivert in den Nachrichten von Siebenbürgisch. Gelehrt. S. 18. 19. Allein, da man nur zwei Schriften von ihm hat (oder wahrscheinlich nur kurze Sätze, weil Seivert sie Theses theologicas nennt), die er als Rector von seinen Schülern vertheidigen ließ; so halte ich mich nicht bei denselben auf.

*) In Motschmann Erford. literat. 2te Fortsetz. S. 168 fehlt in dem dort befindlichen Verzeichnisse der zu Erfurt promovirten Doctoren sein Name. — Seine von Adelung angeführte Inaugural-Dissertation wurde zu Jena 1740 wieder aufgelegt, und blos dieser zweiten Ausgabe ist in Fahnenbergs Literat. des Reichskammergerichts S. 250 gedacht.

81) Bataille (Gabriel) (S. 1505) und
82) Bazzini (Natalis) (S. 1554) gehören beide nicht hierher, sondern in ein Lexikon der Tonkünstler, fehlen aber im Gerber beide.
83) von Bebenburg (Freiherr Johann Friedrich Karg) (S. 1570) gehört in den Buchstaben *K*, in welchem er auch in der Rotermundschen Fortsetzung des Jöcher Bd. III. S. 102 steht.
84) Becker (Johann Conrad) (S. 1584). Er war Dr. der Philosophie und Medicin, Landgräflich Hessischer Rath und Leibarzt, geboren zu Gießen am 14ten December 1668 und starb 1741. s. Strieder Hess. Gel. Gesch. I 321 — 323. XIV. 320, aus welchem dieser Artikel ergänzt und verbessert werden muß. Auch über
85) Becker (Philipp) (S. 1588) giebt Strieder I 323 — 325 noch einige genauere Nachrichten. Ich bemerke blos, daß er am 6ten April 1702 zu Rinteln geboren war und am 24sten October 1747 starb.
86) Bedekovich (Joseph) (S. 1591). Sein angeführtes Werk erschien zu Wienerisch-Neustadt 1752. Fol. Vergl. Horanyi Nov. memor. Hungaror. Tom. I. p. 361 — 363, wo der Inhalt desselben kurz angegeben ist.
87) Bedford (Arthur) (S. 1592) war M. der Philosophie, Rector in Sommersett und Capellan im Hospital zu Horton bei London, wurde aber 1737 Capellan des Prinzen von Wallis. Zu seinen Schriften gehört: Great abuse of Musick. Lond. 1711. Vergl. Zedlers Universal-Lex. Suppl. III. S. 433, wo aber zwei Personen aus ihm gemacht werden. — In Gerber's Lexik. der Tonkünstl. I 126 ist nichts weiter von ihm erwähnt, als die, von Adelung angeführte, dritte Schrift.
88) Begnudelli Basso (Franc. Ant.) (S. 1597). Er hieß Begundelli (Basso Franz Anton). s. Baader gel. Baiern I 88. 89.
89) Behrend auch Behrendt (Gottfried) (S. 1607). Er hinterließ mehrere Handschriften, die in den Hamburgischen Berichten. 1743. S. 509 verzeichnet sind. — Eine Gedächtnisschrift auf ihn lieferte Just Israel Beyer. Halle 1743. 4. Vergl. Otto Lex. d. Oberlaus. Schriftst. I 77. 78.
90) Bellini (Joseph Maria) (S. 1733). Man hat von ihm auch: Epistola ad editores actorum eruditorum Lipsiensium anno 1686. Dieser Brief, in welchem er

die griechische Sprache für die älteste und die Mutter der deutschen ausgiebt, steht in Riederers Nützlichen und angenemen Abhandlungen zur Kirchen- Bücher- und Gelehrten-Geschichte. St. 1. S. 65—84.

91) von Bellmont (Philipp Franc.) (S. 1635). Er war zu Erfurt 1683 oder 1684 geboren, wurde 1717 Professor des Staatsrechts und der Geschichte daselbst, darauf in demselben Jahre Dr. der Rechte, kurmainzischer Titular-, 1726 wirklicher Regierungsrath und starb am 11ten September 1740 im 57sten Jahre. Die von Adelung angeführte zweite Schrift erschien Erfurt 1718. s. Zedlers Universal-Lex. III. Suppl. S. 575. Hall. Beytr. zur juriſt. Gel. Gesch. Bd. II. S. 445.

92) Benecke (Georg Wilhelm Ludw.) (S. 1656). Etwas vollständiger handelt von ihm Strieder II. S. 366. * führt aber sein Todesjahr auch nicht an.

93) Benedictus (Laurentius) (S. 1662). Genauere Nachrichten von ihm stehen im Int. Bl. der Leipz. Lit. Zeit. 1810. St. 9. S. 134. 35.

94) Berger (Paul) (S. 1719) starb 1733. s. Zedlers Universal-Lex. 3. Suppl. S. 790.

95) Bergmann (Wenceslaus) (S. 1723) war zu Leutmeritz in Böhmen am 16ten September 1615 geboren und starb am 9ten September 1685. s. Otto Lex. d. Oberl. Schriftstell. I 89. 90, wo vollständigere Nachrichten von ihm stehen.

96) Bernard von Paris (S. 1732). Die zweite Schrift ist nicht von ihm, sondern von Bernhardinus von Paris. S. 1740.

97) Bertlef (Martin) (1777) war zu Muschen in Siebenbürgen geboren, studirte auf dem Gymnasium zu Hermannstadt, mußte aber wegen einiger Ausschweifungen die Schule verlassen. Er gieng 1684 nach Königsberg in Preußen, hierauf auf das Gymnasium zu Thorn, und studirte dann zu Dörpat, wo er 1692 am 1sten October M. wurde. Er starb zu Thorn zu Anfange des 18ten Jahrhunderts. S. Seivert von Siebenbürgisch. Gelehrt. S. 30. 31, der der 2ten von Adelung angeführten Schrift nicht gedenkt, hingegen eine andere Schrift: Exodus Hamelensis, ohne weitere Bestimmung, wo? und wenn? sie erschienen, von ihm anführt, auch zugleich hinzusetzt, daß er sie nicht gesehen habe.

98) Bertrand (Thomas Bernhard) (S. 1786). Er war Professor der Medicin und ordentlicher Arzt in dem großen Hospitale zu Paris, war am 22sten October 1682 geboren und starb am 19ten April 1751. (Diese Notiz steht auf seinem von Petit 1751. 4. gestochenen Bildniß.)

99) Bertuch (Johann Georg) (S. 1788). Er schrieb sich Bertoch, war zu Halberstadt am 2ten Februar 1693 geboren und starb am 3ten Juni 1741. s. Otto Lex. d. Oberl. Schriftst. I 92 und III 621, aus welchem der Adelungsche Artikel ergänzt und berichtigt werden muß.

100) Besodner (Petrus) (S. 1793) war zu Hermannstadt 1578 geboren, studirte seit 1600 zu Frankfurt an der Oder, wurde 1608 Rector in seiner Vaterstadt, 1612 Pfarrer zu Reichesdorf, aber noch in demselben Jahre Pfarrer zu Hermannstadt, wo er am 16ten Mai 1616 starb. — So erzählt seine Lebensumstände Seivert von Siebenbürg. Gel. S. 32—34, und führt noch folgende zwei Handschriften von ihm an: Ἐξηγησις Augustanae Confessionis. 2 Tom. 1609. 8. (ist in der Schulbibliothek zu Hermannstadt). b) Theses XI. a Synodo Mediensi a. 1615 confirmatae ad detegendos Crypto-Calvinianos.

101) Bessing (Johann Gottfried) (S. 1802). Er heißt Lessing und war der Vater des berühmten Gelehrten. s. Otto Oberl. Schriftst. II. S. 460—464, wo auch S. 461. n. 4. der Titel der von Adelung hier angeführten Schrift richtiger steht.

102) Biancone (Hieron.) (S. 1834). Er hieß richtiger: Bianconi. — Außer der angeführten Schrift hat man von ihm: Discorso panegirico nel celebrarsi in Sondrio la segnalata vittoria sovra de' Turchi sotto la condotta del principe Eugenio di Savoia. Mailand 1716. 4. s. Bononia bibl. Capuccin. p. 117.

103) Bidloo (Lambertus) (S. 1840). Nach seinem von Jac. Houbraken in 4. gestochenen Bildnisse, war er am 30sten August 1638 geboren und starb am 11. Juni 1724. s. Möhsen Verzeichniß einer Samml. von Bildnissen größtentheils berühmt. Aerzte. 2. Th. S. 15. — Der Verfasser des catal. plantar., vor dem seine Abhandlung steht, heißt nicht Gmelin, sondern Johann Commelin. Vergl. Böhmers Handbuch d. Naturgesch. 3. Th. 1. Bd. S. 15 und 243.

104) Bierling (Zacharias) (S. 1852) hieß Caspar Zachar, war zu Hoyerswerda am 4ten Februar 1619

geboren, ſtudirte zu Halle, wurde 1645 Paſtor in Coſel, 1649 in Malſchwitz, 1653 in Purſchwitz und ſtarb als Senior der Wendiſchen Prieſterſchaft. — Außer der angeführten Schrift, hinterließ er handſchriftlich mehrere Wendiſche Ueberſetzungen von einigen Schriften der Bibel und einigen Erbauungsſchriften. S. Otto Oberl. Schriftſt. I 97 und 623.

105) Bleyer (Georg) (S. 1917) gehört in Gerbers Lex. d. Tonkünſtler, wo er aber fehlt.

106) Bocris (Johann Heinrich) der Aeltere (S. 1945). Sein Leben und Schriften ſtehen vollſtändiger in den Erlanger Gelehrten Anmerkungen 1757. St. 4. S. 25-28.

107) Böhmer (Johann) (S. 1967) kann aus Otto's Oberl. Schriftſt. Lex. I 118. 628 und III 626 noch etwas ergänzt werden.

108) Bohemus (Balthas.) (S. 1986). Zu ſeinen Schriften gehören: a) Betrachtung der blauen Viole, d. i., des braun und blau geſchlagenen Jeſu. Görlitz 1623. 4. b) Leichenpredigt auf Martin Bohemus. 1622. ſ. Otto a. a. O. I 130. 629.

109) de Bois (Augustin) (S. 1994) war Phyſicus zu Eger. — Der vollſtändige Titel ſeiner Schrift iſt: Vom Urſprunge, Unterſchiede, Wirkungen und Nutzen der Waſſerflüſſe und Brunnen, inſonderheit des Egerſchen Schleder-Säuerlings Beſchreibung. Bayreuth 1670. 12. Eger 1695. (ſ. Böhmers Handb. der Naturgeſch. Th. V. S. 279.)

110) Bomel (Thomas) (S. 2012). Er wurde 1548 Provinzialnotar zu Hermannſtadt, und als ſolcher mit zwei andren an den Kaiſer Ferdinand nach Wien geſchickt, um deſſen Einwilligung, zur Wiederberufung der Königinn Iſabella und ihres Prinzen Johann Sigismund, aus Polen, zu erhalten. In der Folge wurde er Mitglied des innern Raths zu Hermannſtadt, auch 1561 Viceſimator, übernahm aber noch in demſelben Jahre die Stelle eines Pfarrers zu Stolzenburg, wo er am 30ſten Januar 1592 ſtarb. Der vollſtändige Titel ſeiner von Adelung angeführten Schrift, iſt: Chronologia rerum Ungaricarum, a primo Unnorum in Pannoniam aduentu, ad 1557. (nicht 1544) per Thom. Bomelium collecta. Kronſtadt 1556. 4. iſt aber nur 3 Bogen ſtark. — Handſchriftlich hinterließ er: Statuta Jurium municipalium civitatis Cibinensium, reliquarumque civitatum et universorum

Saxonum Transilvanicorum, collecta per Thom. Bomelium a. 1560, welche er auch ins Deutsche übersetzte. — Er fand mit dieser Arbeit Beifall und man machte von derselben Gebrauch. S. Seiverts Siebenbürg. Gelehrt. S. 41 — 44.

111) Bonigk (Heinrich) (S. 2037). Otto Oberlauf. Schriftst. I 137, der diesen Adelungschen Artikel nicht benutzt hat, sagt: daß er zu Bautzen am 20sten September 1669 geboren worden.

112) Bonnet (Ludwig Friedrich) (S. 2042. 43) gehört, da er nicht Schriftsteller war, nicht in dieses Lexikon; eben so wenig

113) Borck (Christian Joseph) (S. 2057).

114) Both (B.) (S. 2112). Nach Böhmers Handbuch der Naturgesch. V 364 hieß er Bartholomaeus Bothen, und seine, in Versen abgefaßte, Schrift führt den Titel: Gute Bothschaft von denen Gungelsbrunnen, oder Beschreibung des Gnadenbrunnen, so nicht weit von dem Kloster Lühne bey Lüneburg quillt.

115) Boudot (Johann Petrus) (S. 2127). Er hieß Pet. Joh., war königlicher Censor zu Paris, seiner Geburtsstadt, wo er zu der von Adelung angegebenen Zeit im 56sten Jahre starb. — Außer der angeführten Schrift, hat man von ihm: Catalogue des livres imprimés de la bibliotheque du roi. Paris 1739 — 1742. Fol. 3 Bde. (Er arbeitete ihn mit einigen Andren aus und gab ihn, ohne sich zu nennen, heraus.) 2) Catalogue de la bibliotheque du grand conseil. ebend. 1739. 8. (Auch diesen gab er ohne seinen Namen heraus.) 3) Examen de quelques objections faites à l'auteur du nouvel abrégé de l'histoire de France. 1764. 12. S. Ersch Franc. literair. I 176.

116) Boulleno (Jacob) (S. 2147) hieß Boullenc oder oder Boulenc, daher ihn auch Gesner in seiner bibliothec. univers. p. 371 (Zürich 1583. Fol.) Boulenchus nennt. — In Marc. Ant. Delrio ex miscellaneorum scriptoribus digestorum — interpretatio und in Hommel corp. iuris civil. cum not. varior. sucht man diese Schrift eben so vergebens, als in Lipenii bibliothec. reali iuridica.

117) Boxberg (Christian Ludwig) (S. 2172). Er war zu Sondershausen am 24sten April 1670 geboren, wurde 1692 nicht zu Grünhain sondern zu Hayn oder

Großenhain Organiſt, 1702 Organiſt bei der Hauptkirche in Görlitz und ſtarb am 1ſten December 1729. Vergl. Otto Lex. d. Oberl. Schriftſt. I 139. 140. III 630, der zwar von ihm einige, bei Adelungen fehlende, kleine Schriften, hingegen die bei dieſem bemerkten nicht anführt.

118) Boyer (S. 2173). Was Adelung hier ſagt, hätte S. 1177 unter Assezan bemerkt werden ſollen.

119) Bräner (Joh. Christian) (S. 2190) hieß Bräuer. ſ. Otto Oberl. Schriftſt. I 139. 40. 630, wo auch größtentheils die Jahre, in denen ſeine Schriften erſchienen, angegeben ſind.

120) Brand (S. 2198) verdient in Buſch's Handbuch der Erfindungen, nicht aber in einem Schriftſteller-Lexikon, eine Stelle.

121) Brandis (Lucas) (S. 2206). Dieſer verdiente Buchdrucker zu Lübeck lieferte durch dieſes Werk das erſte Product der Lübecker Preſſen, nach Erfindung der Buchdruckerei, war aber nicht Verfaſſer deſſelben und muß daher ganz wegfallen. Vergl. Panzer annal. typograph. Vol. I. p. 524. n. 1. und die p. 525 angeführten Schriften.

122) Braun (Johann Balthasar) (S. 2212). Kobolt im Baier. Gel. Lex. S. 106. 107 ſagt von ihm nichts mehr, als Adelung. Im Strieder konnte er, nach dem Plane dieſes Werkes (ſ. Vorrede zum erſten Theile, S. 17. 18), nicht vorkommen.

123) Braun (Joseph Adam) (S. 2213). Herr Hofrath Meuſel im Lexik. der verſtorb. teutſchen Schriftſteller. I. S. 568, nennt ihn Josias Adam und giebt das Jahr 1712 als ſein Geburtsjahr an. Allein wohl nicht mit Recht. Denn nicht allein in Menz progr. Plato impurans. Leipzig 1739, (aus welchem in (Kriegel's) Nützlich. Nachrichten und Bemühungen der Leipziger Gelehrten. 1739. S. 38. 39 die Nachrichten von Braun's früheren Lebensumſtänden ſtehen), ſondern auch in der Jenaiſchen Gelehrten Zeitung 1768. S. 864 und in den Götting. Gelehrt. Anzeig. 1768. S. 1152, wo ſein Tod angezeigt iſt, heißt er Joseph. Nach dem gedachten Programm des Prof. Menz war er zu Aſcha an der böhmiſchen und fränkiſchen Gränze am 1ſten Mai 1709 geboren, beſuchte die Schulen zu Weimar, Ansbach und Hof, und ſtudirte dann in Jena Theologie, Phyſik und Mathematik. Von hier gieng er nach Leipzig, wurde

daſelbſt 1739 M. und habilitirte ſich auch in demſelben Jahre (ſ. Nützl. Nachr. 1739. S. 63) mit einer (bei Meuſel nicht angezeigten) diss. de natura humana non erubescenda, sed veneranda.

124) Braun (Matthias Nicolaus) (S. 2214) war der Vater des S. 2211 angeführten Carl Adolph's und ſtarb am 3ten Januar 1737.

125) Brenner (Martin) (S. 2237) war ein geſchickter Arzt und Geiſtlicher, zu Biſtritz oder Nöſen geboren, wurde 1542 Pleban zu Heidendorf im Biſtritzer Kapitel, legte aber nachher ſeine Pfarrſtelle nieder und gieng nach Hermanuſtadt, wo er am 24ſten Januar 1553 ſtarb. ſ. Seivert Siebenbürg. Gel. S. 45. 46 und 516. 17.

126) Brossard (S. 2293) muß wegfallen, da er nichts geſchrieben hat.

127) Brumhard (Johann Sebastian) (S. 2323) ſtarb 1743. ſ. Hamburg. Berichte. 1743. S. 277.

128) Brunner (Adam Heinrich) (S. 2340) gehört blos in Gerbers Lex. der Tonkünſtler, wo von ihm aber I 216 nur ein ſehr dürftiger Artikel ſteht.

129) Büttner (Jacob) (S. 2401). Von ihm gilt daſſelbe. Bei Gerber'n fehlt er ganz.

130) Büttner (Johann Heinrich) (S. 2401) war Cantor zu Lüneburg. Seine erſte Schrift (welche auch die Wappen der, in derſelben beſchriebenen, Geſchlechter enthält) wurde auf Koſten der Lüneburgiſchen Ritterſchaft gedruckt und kam gar nicht in den Buchhandel, daher ſie ſehr ſelten iſt. S. Bernoulli Samml. kurzer Reiſebeſchreibungen. VI. S. 22.

131) del Buono (Candidus) (S. 2422) und

132) del Buono (Paulus) (S. 2423) gehören zwar beide in eine Geſchichte der Erfindungen, aber nicht in ein Schriftſteller-Lexikon.

133) Burcardus von Rotenburg (S. 2428) muß ebenfalls wegfallen, da er nicht Schriftſteller war.

134) Burckhardi (Christoph Martin). Nach ſeinem von Christan Fritzsch in 8. geſtochenen und vor den Gelehrten Nachrichten (Roſtock u. Wismar 1758.) befindlichen Bildniſſe hieß er Burchard und ſtarb am 14ten Februar 1742.

II.

Beitrag zum Meusel.

1.

Einige einzelne Bemerkungen, Zusätze und Berichtigungen zum 1sten Bande.

S. 6. Abel (Kaspar) starb am 10ten Januar. Man s. über ihn auch Allg. Lit. Anz. 1801. S. 1718—1720.

S. 12. Achenwall (Gottfried). Von seiner Geschichte der europäischen Staaten erschien die 5te Ausgabe Göttingen 1779.

S. 15. Adam (Gerhard Hyacinth Franz) war ohnstreitder, in Strieder's Hess. Gel. Gesch. I 487 erwähnte, hessendarmstädtische Rath und Kriegscommissar, auch Mitglied der Societät der Wissenschaften in Gießen, lebte anfangs daselbst, zog aber nachher weg und war schon 1779 verstorben.

§§. 1) Fortgesetzte Berechnung, wodurch man alle auf Multiplication gegründete im Handel und Geldwechslung vorkommenden Rechnungen in ganzen Zahlen und Brüchen durch die bloße Addition leicht machen kann, nebst verschiedenen besonderen Tarifs und einer Vorrede Herrn Bergrath Böhm's. Gießen 1769. 8. 24½ Bog. (A. Deutsch. Bibl. XII. St. 2. S. 327.) (Hiervon war wahrscheinlich die von Strieder angeführte: Festgesetzte Berechnung, oder General-Tarif der Münzen. 1773. gr. 8. eine neue Ausgabe.)

2) Ausgerechnetes Rechenbuch in Tabellen zum vortheilhaften Gebrauch aller derer, die mit Rechnungen zu thun haben. Gießen 1773. 8.

ebend. Adami (Ernst Daniel). Man hat sein Bildniß *) in 8. von J. B. Strachowky dem Sohne.

*) Ich besitze dieses und die folgenden Bildnisse größtentheils selbst.

S. 26. Aepinus (Franz Albrecht). Sein Bildnis von C. Fritzsch 8. steht vor den Gelehrten Nachrichten auf das Jahr 1755 (Rostock und Wismar). Auf demselben ist der 21ste Januar als sein Todestag genannt.

S. 29. Aettenkhover (Joseph Anton). Nach Baader's Gel. Baiern, der I. S. 6 — 8 seine Lebensgeschichte weitläufiger anführt, hieß er Aettenkofer und war am 17ten Februar 1711 zu München geboren.

S. 32 wäre Agricola (Christian) anzuführen und auf Croll (Georg Christian) zu verweisen gewesen, eben so ebend. Agricola (Fulgentius) mit der Verweisung auf Bauer (Fulgentius).

S. 34. Ahlwardt (Peter). Man hat sein Bildnis in 8. und von J. M. Bernigeroth in 4. — Sein (S. 36 angeführtes) Sendschreiben ꝛc. wurde, nach der Jenaisch. Gelehrt. Zeitung. 1752. St. 21. S. 169 f., in Greifswalde bei 50 Thaler Strafe verboten.

S. 73. Altmann (Johann Georg). — Für seinen Versuch einer Beschreibung der helvetischen Eisberge erhielt er 1751 von seiner Obrigkeit ein Geschenk von 4000 Bernischen Pfunden oder fast 1200 Thaler. s. Haller's Biblioth. d. Schweizergesch. I 446.

S. 76. von Alxinger (Johann Baptista). Man hat sein Bildnis sehr schön von John zu Wien 1796 in 8. gestochen.

S. 77. Am-Ende (Johann Joachim Gottlieb). Man hat sein Bildnis in 8.; in 4. (Dresd. bei Gerlach) und in Fol. von G. W. Weise.

S. 84. Amman (Caesarius) war zu Insbruck geboren, wurde 1765 Professor zu Ingolstadt und starb 1774. s. Baader's Gel. Baiern I 19. 20, der weitläufiger von ihm Nachricht giebt.

S. 85. Ammermüller (Ludwig Gottfried) war Pfarrer zu Brandingen (nicht Derendingen) und starb am 20. December 1795. s. Intell. Bl. zur Neuen Allg. Deutsch. Bibl. Bd. XXIII. St. 1. S. 115 und Ladvocat Handwörterb. IX. S. 18.

S. 87. Amort (Eusebius). Weitläufig giebt Baader I 20 — 29 von ihm Nachricht. — Ich bemerke nur, daß er am 15ten November 1692 in Oberbaiern ohnweit dem Marktflecken Tölz auf der sogenannten Bibermühle geboren war.

S. 92. Andre (Johann). Sein Schattenriß (nicht sein Bildnis) steht vor dem Theaterkalender 1778, sein Bildnis von Berger vor (v. Bertram's) Litteratur und Theater-Zeitung. Berl. 1780. 2tes Quartal.

S. 98. Apell (Beda) war zu Ingolstadt 1744 geboren und starb am 11. Juni 1773. s. Baader Gel. Baiern I 32. 33.

ebend. Arckenholtz (Johann). Man hat sein Bildnis von W. C. Mayer. 4.

S. 100. Marquis d'Argens (Iohann Baptista de Boyer). Sein Bildnis ist mehrere Male in 8. gestochen.

S. 106. Arnold (Theodor) starb nicht, wie auch Adelung zum Jöcher I 1123 sagt, 1771, sondern 1761. (s. Leipzig. Allerley. 1761. St. 51. S. 831.)

S. 117. Aster (Gottlieb Ludwig). Ueber ihn ist Diet-mann's Priesterschaft III 1225—27 zu vergleichen. — Sein Bildnis ist von Geyser 1781 gestochen, sein Schattenriß von Endner.

ebend. Augusti (Friedrich Albrecht). Hier ist seine Biographie von E. F. A. Augusti aus dem Gel. Teutschl. 5te Ausg. Bd. I. S. 105 beizusetzen.

S. 120. Avé Lallemant (Peter) ist auf Lallemant verwiesen, fehlt aber im 8ten Bande. — Er steht im Gel. Teutschl. 4te Ausg. 5ter Nachtr. 1ste Abth. S. 37.

ebend. Avemann (Heinrich Friedrich). Nach den Jenaischen Beytr. zur neuesten Gelehrt. Geschichte. 1757. St. 13. S. 103. 4, war er auch Markgräfl. Anspachischer Rath und starb erst zu Anfange des Märzes 1757.

S. 126. Baader (Ferdinand Maria). Vergl. Baader's Gel. Baiern I 47—49.

S. 131. Bach (Johann Sebastian). Sein Bildnis von J. C. Küttner in Fol., von Nettling in 4., auch in 8.

S. 133. Bachmann ( ). Nach Bernouili's Reisen durch Brandenburg ꝛc. 5ter Bd. (Leipz. 1780. 8.) S. 145, erschoß er sich nicht, sondern vergiftete sich.

S. 136. Bärmann (Georg Friedrich). Zu seinen Schriften gehören:

1) Rede von den Beschwerlichkeiten des großen Ansehens in der Welt (in den: Zwo Schriften, welche in der deutschen Gesellschaft zu Leipzig 1738 die Preise der Poesie und Beredtsamkeit erworben haben). Leipz. 1738. gr. 8. 3 Bogen.

2) Lob der Weltweisheit (in den: Proben der Beredtſamkeit ꝛc. Leipz. 1738. n. 6.).

3) Trauerrede bey der Beerdigung Joh. Georg v. Baußner. Leipz. 1739.

4) Progr. de angulis solidis. Wittenberg 1764. 4.

S. 137. Bagge (Ehregott Nikolaus). Sein Schattenriß in 4. von J. C. Brand in Brand's Schattenriſſen.

S. 139. Bahrdt (Johann Friedrich). Sein Bildnis iſt von J. C. Sysang in 8. und in 4. geſtochen.

S. 143. Bahrdt (Karl Friedrich). Man hat ſein Bildnis als Büſte vor ſ. Leben von Pott, ſeinen Schattenriß mehrere Male, z. B. a) vor ſeinen Gedichten eines (oder vielmehr, weil er ſeinen Schattenriß auf den Titel ſetzte: dieſes) Naturaliſten, b) in den Schattenriſſen aller öffentlichen Lehrer auf der Friedrichsuniverſität (Halle 1784. 8.).

S. 151. Baier (Ferdinand Jakob). Sein Bildnis in 4. und als Gemme. ſ. G. W. Panzer's Verzeichnis von Nürnbergiſchen Portraiten, S. 8.

S. 153. Baier (Johann David). Sein Bildnis 2 Mal in 4. und 2 Mal in 8. ſ. Panzer a. a. O. S. 9.

S. 154. Baldamus (Jakob Konrad). Nach den Dresdener politiſchen Anzeigen, Jahrg. 1755. St. 39, ſtarb er am 4ten September.

S. 161. von Balthasar (Augustin). Seine vitae Ictorum Gryphiswaldensium ſind nicht, wie S. 162 ſteht, in acht, ſondeen in 16 Programmen von 1727 — 1763 erſchienen. — Sein Bildnis hat man in 8. und in 4.

S. 170. von Bandel (Joseph Anton). Seine Lebensumſtände ſtehen vollſtändig im Journ. v. u. f. Deutſchl. 1786. St. 5. S. 479. 80. — Er war 1714 geboren.

S. 171. Bandau (Viktor Matthias) war ſeit 1782 Prediger zu Laue (nicht Laun), welches in die Leipziger Diöces gehört (ſ. Dietmann Prieſterſch. II 341. 42).

S. 172. von Banniza (Joh. Peter). Sein Bildnis in 8. von J. M. Bernigeroth.

S. 175. Baring (Daniel Eberhard). Von ſeinem Werke Compendia scribendi etc. ſind nur 121 Exemplare gedruckt. ſ. Bernoulli Samml. kurz. Reiſebeſchreibung. V. S. 130.

S. 180. Bartenstein (Lorenz Adam). Man hat ſeinen Schattenriß in 4. von Brand in deſſ. Schattenriſſen.

S. 182. Barth (Friedrich Gottlieb). Er gab auch für die Anfänger der engliſchen Sprache heraus: Narzanes or the injur'd Statesman. Erfurt 1778. 8. (ſ. Allgem. Verzeichn. neuer Büch. 1778. n. 719.)

S. 183. Barth (Johann Matthaeus) war zu Regensburg am 26ſten September 1691 geboren und ſtarb am 23ſten September 1757. ſ. Baader's Gel. Baiern I 71. 72.

S. 189, Basch (Siegmund). Er wurde Diaconus zu Sorau 1734, Archidiaconus 1735 und ſtarb am 26ſten März 1771. ſ. Jenaiſche Zeit. v. gelehrten Sachen. 1771. St. 27. S. 219. Conradi Kirchen- Prediger und Schulgeſchichte der Herrſchaften Sorau und Triebel, herausgegeben von Worbs, S. 92 — 94. — Der Titel der 3ten Schrift iſt: Verſuch eines überzeugenden Beweiſes, daß die heil. Schrift das wahre Wort Gottes ſey. Sorau 1740. 8. — Noch hat man von ihm: a) Gedächtnis-Predigt auf den Grafen Heinrich von Bünau . . . . . b) Rede bey der Taufe des Fürſten Carl Auguſt Herzog zu Sachſen-Weimar ꝛc. Weimar 1741. c) Drei Aufſätze in der Hamburgiſchen vermiſchten Bibliothek. 1ſter Band, (1743.) S. 426; 2ter Bd. (1744.) S. 308 und 801.

S. 189. Basedow (Johann Bernhard). Sein Bildnis von Dan. Chodowiecki vor der Allg. deutſch. Bibliothek. 21ſter Bd.; von J. F. Bause 1769. 4.; ſein Schattenriß in 12.

S. 196. van Bashuysen (Heinrich Jakob). Sein Bildnis in 4. und 8.

S. 203. Bastineller (Gebhard Christian). Sein Bildnis von Joh. Jac. Haid in Fol.

S. 207. Batigné ( ). Noch einen Aufſatz von ihm führt Ekkard im Regiſt. zu den Gött. Anzeig. II 97 an.

S. 209. Baudis (Gottfried Leonhard) war zu Leipzig am 26ſten Juli 1712 geboren, wurde 1749 Profeſſor zu Braunſchweig.

S. 212. Bauer (oder Agricola) (Fulgentius). Die von ihm angeführte diss. wurde mit zwei andern Abhandlungen über die Electricität ins Deutſche überſetzt. Chur und Lindau 1770. gr. 8.

S. 213. Bauer (Johann Gottfried). Seine Diſſertationen gab ſein Sohn, Heinr. Gottfried Bauer unter dem Titel: J. G. Baueri opusculorum academicorum. Tomi II. Lips. 1787. 4. (nicht in 8., wie im Gel. Teutſchl. Th. I. S. 161 ſteht) in einem Bande her-

aus. — Sein Bildnis hat man in 8. und in Fol. von J. M. Bernigeroth 1764.

S. 216. Bauer (Johann Jakob). Von seiner bibliotheca librorum rariorum universali erschien der 3te Supplementband. 1791. 8.

S. 218. Bauer (Karl Ludwig). Sein Bildnis von Nettling. Leipzig 1802. 4.

S. 244. Baumgarten (Nathanael) starb am 14. Juni 2762 im 45sten Jahre. (s. Erlang. Beytr. 1762. St. 29. S. 464.)

S. 245. Baumgarten (Siegmund Jakob). Man hat sein Bildnis mehrere Male in 8. und in 4.

S. 260. Bayer (Johann Georg), Zu seinen Schriften gehören: 1) Die Geographie im Kleinen, in deutsche Verse gebracht. Breslau 1777. 8. (Allg. Verzeichn. neuer Bücher. 1777. n. 639.) 2) Spruchbuch und Kern aus der heil. Bibel für Schulen — Nebst einer Vorrede von Joh. Gottfr. Napierski. Striegau 1779. 8. (Allg. Verzeichn. neuer Büch. 1779. n. 1114.)

S. 265. Beck (Dominikus). Ueber ihn ist Baader's Gel. Baiern I 82 — 86 zu vergleichen.

S. 267. Beck (Franz Paul) hieß mit seinem vollständigen Vornamen Franz Nikolaus Lorenz Paul. — Seine Schrift wurde am 31sten Januar 1753 zu Strasburg vor dem Rathhause vom Scharfrichter verbrannt und bei 400 Livres Strafe verboten. Nur wenige Tage darauf, am 5ten Februar, starb Klinglin, gegen den sie gerichtet war, in der Citadelle zu Strasburg. (s. Tübingische Berichte von gelehrten Sachen. 1753. S. 231.)

S. 269. Beck (Siegfried). Sein Bildnis von J. M. Bernigeroth. 1759. Fol.

S. 284. Becmann (Bernhard Ludwig) war zu Pötnitz einem Dorfe bei Dessau geboren. Vergl. Hering's Beiträge zur Geschichte der evangel. reformirten Kirche in dem Preußisch-Brandenburgischen Land. Th. II. S. 179. 181. 182.

S. 287. Beer (Ferdinand Wilh.). Zu seinen Schriften gehört: 1) die deutsche Uebersetzung der drei ersten Theile des Spectacle de la nature. (s. Neue Zeitung. 1741. St. 98. S. 878.) 2) Lustige Lebensgeschichte Gußmanns von Alfarache — ins Deutsche übersetzt. Leipzig 1751. 1752. 8. mit Kupf. (Jenaische Gelehrt. Zeitung. 1751. S. 744. Jahrg. 1752. S. 548. 49). — Ein Werk de

Germania antiqua hatte er unter der Feder. (ſ. Erlang. Gelehrte Anmerk. 1761. 4tes St. S. 32.)

S. 290. Beguelin (Nicolaus). Seinen Schattenriß hat man in 4.

S. 291. Behlen (Ludwig Philipp). Seine diss. de caussis etc. ſteht in Ant. Schmidt thesaur. iur. ecclesiast. T. VI. n. 3.

S. 298. Behrendt (Johann Friedrich). Nach Zedlers Univerſal-Lex. 3ter Supplem. Bd. S. 488, war er zu Inſterburg in Litthauen geboren, ſtudirte zu Königsberg in Preußen, gieng dann nach Holland und wurde Amanuenſis des berühmten d'Orville. Im Jahr 1739 kam er durch Neumeiſter's und Wolf's Empfehlung nach Lübeck als Subrector und Bibliothekar, 1743 als Conrector nach Berlin und wurde daſelbſt 1751 Prediger. Zu ſeinen Schriften gehören:

1) Anti-Machiavellus, sive specimen disquisitionum ad principem Machiavelli, latine conversus. Amſterdam 1743. 8.

2) Commentatio trium Virgilii locorum vindex. Berl. 1746. 4. (Sie iſt gegen Chph. Aug. Heumann's Verbeſſerungen in der Aeneide I 591, IV 90 und V 751 gerichtet. ſ. Neue Zeitung. 1746. S. 445-447.)

3) Commentatio in Virgil. Aen. I 262 — 264. ebend. 1750. 4.

4) Progr. Adversaria ad dubia auctorum loca. Zerbſt 1755. (Neue Zeit. 1756. S. 13. 14.)

5) Progr. de Maecenatis prisci horoscopo, Maecenatis Anhaltini astro conformi. ebend. 1755.

6) Vitae divorum principum sereniss. stirpis Anhalti-no-Servestanae conditorum. ebend. 1756.

S. 300. Beil (Johann David). Man ſ. über ihn (Bertram) Annalen des Theaters. 15ter Heft. (Berlin 1795.) S. 28 — 34. Sein Bildnis von Franc. Schöpfer in 12.

ebend. Beissmann (Hermann) war zu Bremen geboren, anfangs Lehrer an dem Pädagogium daſelbſt, ſeit 1736 Rector zu Frankfurt an der Oder. Zu ſeinen Schriften gehören:

1) Progr. I — III. De Messia agnellos in brachium suum congregaturo. . . . . .

2) Progr. de arborum apud ethnicos cultu . . . . .

3) Progr. de Sacrificiis veterum eorumque variis generibus. Frankf. 1743. 4.

4) Progr. de Cybele Pessinunte Romam transportata . . . . . .

5) Progr. de gratiis cum musis non minus, quam cum Venere sociandis . . . . . .

6) Progr. de acclamandi novis regibus et principibus ritu . . . . . .

7) Progr. de Galeis et Galeotis, Siciliae Populis. 1743.

8) Progr. de Iubilaeo Israelitarum. 1744.

9) Progr. de natalitio atque incrementis linguae latinae. 1747. 4.

19) Progr. de sano usu auctorum gentilium in scholis Christianorum. 1750. 4.

S. Zedlers Universal-Lex. 3ter Suppl. Bd. S. 511. Hering Beiträge zur Geschichte der Evangelisch-Reformirten Kirche in den Preußisch-Brandenburgischen Ländern. Th. I. (Breslau 1784. gr. 8.) S. 83. Th. II. S. 321.

S. 301. Bel (Karl Andreas). Seine diss. De Ottone II. Granseio steht auch in Jo. Chph. Martini thesauro dissertationum. Vol. I. T. 2. (Nürnberg 1765. gr. 8.) n. III. S. 72 — 83. — Sein Programm de libris Catacrianis ist, wie Püttmann in s. Miscellaneis (Leipzig 1793. gr. 8) cap. 39. p. 401 bemerkt, fast ganz aus Christ. Gottlieb Jöcher progr. de Hadriani imp. libris catacrian. Lips. 1741. ausgeschrieben.

S. 310. Bengel (Johann Albrecht). Man hat s. Bildnis in 8. und 4.

S. 315. Benner (Johann Hermann). Sein Bildnis in 8. von M. Bernigeroth.

S. 335. Edler von Berger (Joh. Wilhelm). Sein Bildnis von J. M. Bernigeroth in 8. — Von seinen Eclogarium Corsicum (S. 339) erschien eine deutsche Uebersetzung unter dem Titel: J. W. von Bergers Historisch-geographische Beschreibung von Corsica in ältern Zeiten. A. d. Latein. übersetzt. Gera 1777. 8. (Allg. Verzeichn. neuer Bücher. 1777. n. 638.

S. 348. Berne (Gerhard Joseph). Nach der Neuen Zeit. von gelehrten Sachen. 1754. S. 749, war er 76 Jahr, als er seine Gedichte herausgab.

S. 353. Bernhardi (Georg Christian) starb 1789 am 4ten Januar. Seine Oden erschienen zuerst 1750, und sodann wieder 1751 (nicht 1758). (s. Jenaische Gelehrte Zeit. 1751. S. 772.)

S. 357. Bernhold (Johann Balthasar). Die Medaille in Wills Münzbelustig. I. St. 24. enthält gar kein Bildnis, wohl aber hat man sein Bildnis zwei Mal in 8. und ein Mal in Fol. s. Panzers Verzeichn. von Nürnberg. Portrait. S. 17. 18.)

ebend. Bernhold (Johann Georg Samuel). Zu seinem lateinischen Wörterbuche erschien Ansbach 1759. 4. ein Supplement 1 Alph. 6 Bogen stark (s. Neue Zeit. 1759. S. 782. 83) *).

S. 358. Bernhold (Johann Gottfried). Sein Progr. de summa maiestate Caroli M. steht in Franc. Fried. Schrötter collectio dissersat. historiam imperii roman. germanic. illustrant. T. II. p. 262 f.

S. 369. Berthold (Daniel). Dietmann Priesterſch. IV. S. 289 ist über ihn zu vergleichen. Nach seiner Angabe ist Berthold's Schrift nur 4½ Bogen stark.

S. 369. Bertling (Ernst August). Sein Bildnis von Schleuen. 1754. 4.

S. 372. Bertram (A. F.) hieß August Friedrich und war auch Stadt- und Landphysicus des Fürstenthums Eisenach, wo er, wenigstens noch 1760, lebte.

ebend. Bertram (August Wilhelm). Vergl. über ihn Gruner's Almanach für Aerzte. 1749. S. 38—47. Sein Schattenriß steht in den Schattenrissen aller öffentlicher Lehrer auf der Friedrichs-Universität.

S. 379. von Beulwitz (Ludwig Friedrich). Sein Bildnis von P. W. Schwarz. Fol. steht in (von Schulin) Vollständigem Diarium der Röm. Königswahl und Kaiserl. Krönung Leopelds II. Frankf. a. Mayn 1791. Fol.

S. 382. von Beust (Joachim Ernst). Nach den Litterarischen Blätt. III 424 starb er im September 1756. — Man hat sein Bildnis von Sysang. Leipz. 1743. 4.

S. 385. Beyer (Adolph). Nach Rathlef Gesch. jetztlebend. Gelehrt. V 166 war er anfangs Bergschreiber zu Schneeberg und schrieb auch: Gedanken von einigen Hindernissen in Bergwerken. 1734.

*) Der verstorbene Prof. Mangelsdorf in Königsberg wollte, als er noch in Halle war, eine neue Ausgabe dieses Wörterbuchs besorgen, und erhielt zu dieser Arbeit vom Herrn Rector M. Haymann in Dresden dessen, mit vielen Anmerkungen vermehrtes, Handexemplar. Wo mag dieses Exemplar, welches, nach Mangelsdorfs Tode, sich nicht in dessen litterarischem Nachlasse befunden hat, hingekommen seyn?

S. 385. Beyer (August) war königl. polnischer und kursächsischer Markscheider und Beisitzer des Raths zu Freiberg, war daselbst geboren und starb am 4ten Jan. 1753 76 Jahre alt. — Nach (Schwartz) Annalist. IX 681 suchte er sein Andenken dadurch zu erhalten, daß er ein Legat zu einer Nachmittagspredigt in der St. Jakobskirche zu Freiberg stiftete. — Herr Hofrath Meusel hat ihn richtig von Adolph Beyern unterschieden, und es ist ein Irthum, wenn er in der Neuen Allg. deutsch. Biblioth. in der Recension des Meuselschen Lex. I. Bd. mit diesem geradezu für eine Person erklärt wird. Denn aus (J. C. Crell) Neu eröfneten historischen Curiositäten-Cabinet (oder Curiosis Saxonicis) auf das J. 1753. S. 64, ergiebt sich, daß Adolph Beyer August Beyers Bruders Sohn war.

S. 386. Beyer (Just. Israel) wurde M., 1730 Adjunct der philosophischen Facultät zu Halle, 1738 außerordentlicher Professor der Philosophie, 1740 Dr. der Rechte. — Er starb im März 1762. — Zu seinen Schriften gehören:

1) Oratio de bibliotheca Freybergensi. Alteuburg. 1726. Fol.

2) Diss. de philosophiae ortu, idea, differentia a reliquis sic dictis facultatibus pariter ac divisione. Halle 1730. (Es war seine diss. pro loc.)

3) Wohlverdiente Ehrengedächtnisschrifft Gottfr. Behrendts Alvenslebischen Amtmanns. Halle 1743. 4.

4) Nachricht von Melchior Klingens, Canzlers des Erzbisthums Magdeburg Leben, Verdiensten und Schriften (in den Schriften der prüfenden Gesellschaft. Th. II. S. 587 — 604.

S. 387. Beykert (Johann Philipp) war zu Strasburg am 27sten Mai 1713 geboren, studirte auf dem Wilhelms-Collegium und der Universität daselbst, wurde 1732 M., 1736 Lehrer an dem Wilhelms-Collegium und Mitglied des geistlichen Seminarims, 1737 Abendprediger zu St. Wilhelm. Im Jahr 1738 that eine Reise durch Deutschland, nach Holland und Frankreich und kam im Oktober 1739 nach Strasburg zurück, Er wurde darauf Abendprediger zu St. Nicolai, 1741 Mittagsprediger an der neuen Kirche, 1745 Lehrer im Ober-Gymnasium, 1746 Professor der Dichtkunst, 1753 Professor der Theologie, 1757 Dr. derselben. (S. Tübing. Bericht. von gelehrten

Sachen. 1753. S. 343. 44 und Erlang. Beytr. 1753. St. 28. S. 448.) Zu seinen Schriften gehören:

a) Diss. I. II. Horatius poeta in oda VII. lib. IV. Epicureus. Strasburg 174...

b) Diss. I. II. Horatius in oda 34. lib. I. ab Epicureismo conversus, ebend. 174...

c) Diss. de meliore natura Ovidii libro I. metamorph. vers. 21. ebend. 1751. 4.

d) Diss. Psychologia Virgilii ad lib. VI. Aeneid. v. 724-751. ebend. 1751. 4. (Neue Zeitung. 1751. S. 900. 1.)

e) Theologiae theoretico-practicae compendium. ebend. 1754. 4. 4 Bog. (Neue Zeit. 1754. S. 139.).

f) Diss. inaug. An petitio secunda in oratione dominica post regnum dei per Christum iam manifestatum apud Christianos adhuc locum habeat? ebend. 1757. 4. (Erl. Beytr. 1758. St. 7. S. 112). Nach den Jenaisch. gelehrt. Anzeig. von 1787. St. 84. S. 680 starb er am 27. September, nach andern am 11. October.

S. 388. Bianconi (Johann Ludwig). Seine zehn Sendschreiben gab Franz Alberti, Lehrer der italienischen Sprache zu München, 1792 deutsch und italienisch mit Vermehrungen heraus (s. Meusels Gel. Teutschl. 5. Ausg. I 39). Vergl. Baader Gel. Baiern I 15.

S. 389. Bidermann (Johann Gottlieb). Er schrieb sich auf seinen deutschen Schriften Biedermann, sollte also erst S. 396 stehen. — Ueber sein (S. 390 angeführtes) Programm — de vita musica — s. m. Leipz. Gel. Tageb. 1797. S. 9. — Sein Bildnis hat man in 8.

S. 395. Bieck (Johann Erdmann) wurde 1703 Prediger Unterrißdorf im Mansfeldischen — starb am 9ten April 1761. — Vollständigere Nachrichten von seinem Leben und Schriften findet man in Zedlers Universal-Lex. 3ter Suppl. Bd. S. 1165. 66 und im Flugblatte des Leipziger Jahrbuchs der neuesten Literatur. 1802. St. 24. S. 185—187.

S. 404. Bilfinger (Georg Bernhard). Sein Bildnis von Haid steht in Bruckers Bildersaal. 3. Zehend. in Fol., ist auch von J. M. B. (ernigeroth) in 8. gestochen.

S. 413. Birkmann (Christoph). Sein Bildnis von G. Lichtensteger. 1759. in Fol.

S. 427. Block (Johann August Friedrich). Nach der 4ten Ausg. des Gel. Teutſchl. Th. IV. S. 419 ſtarb er 1778.

S. 430. Blumauer (Aloys). Sein Bildnis hat man beſſer von Jac. Adam. Wien 1787. 8.

S. 431. Blumenbach (Heinrich) ſchrieb ſich zwar ſo, hieß aber eigentlich Blumbach (Johann Heinrich), war zu Leipzig geboren, wurde daſelbſt M., 1738 Profeſſor und Conrector am Gymnaſium zu Gotha.

Zu ſeinen Schriften gehören: 1) Origines titulorum et dignitatum ecclesiasticarum. Leipz. 1734. 4. 2½ Bog. (ohne Namen). 2) Diss. de Senatusconsulto, Q. Septimio Florentino presbytero et ICto Tertullianis liber. ebend. 1735. 4. 2½ Bog. (ohne Namen). 3) Jubel-Rede bey Gelegenheit des zu Gotha gefeyerten Jubelfeſtes der Buchdruckerey (in der Kurzen Nachricht, wie das Jubiläum, wegen der vor 300 Jahren erfundenen Buchdruckerkunſt in — Gotha 1740 celebrirt worden. Gotha 1741. 8.) 4) Chronologia omnium Europae imperatorum ac regum, qui post interregnum seculi XIII. adhuc floruerunt. Gotha 1747. 1 Bogen. Vergl. Zedlers Univerſal-Lex. 3ter Suppl. Bd. S. 1432. 33.

ebend. Blumeyer (Johann Heinr.). Er ſtarb 1754. — Schmerſahl, der in d. Neu. Nachricht. von jüngſtverſtorb. Gelehrt. Bd. II. S. 566 — 568 von ihm Nachricht giebt, führt kein Programm weiter von ihm an, als das in Meuſel erwähnte, aber noch 7 verſchiedene Gelegenheitsgedichte.

S. 432. Bobbe (Johann Benjamin Gottlieb) ſtarb am 22ſten October.

ebend. Bock (Friedrich Samuel). Sein Bildnis von J. F. Bause in 4. und von Joh. Doroth. Philippin. 1765, Fol.

S. 437. Bock (Johnn Georg) wurde 1727 zu Halle M., 1732 Mitglied der Berliner Geſellſchaft der Wiſſenſchaften und außerordentlicher Profeſſor der Logik und Metaphyſik, 1753 ordentlicher Profeſſor der Dichtkunſt.

Zu ſeinen Schriften gehört: 1) Ein Gedicht auf die Einweihung der Göttingiſchen hohen Schule im Jahr 1737 (in den Hamburgiſchen Berichten von gelehrten Sachen a. d. J. 1737. S. 627 f.) 2) Jubelode auf das 2te Jubelfeſt der Königsbergiſchen Akademie. Königsberg 1744. 3 Bogen. 3) gab er Johann Valentin Pietſchen's

Gebundene Schriften in einer vermehrten Sammlung. Königsberg 1740. 8. heraus (vergl. Neue Zeit. 1740. S. 924—926).

S. 437. Fräulen Bock v. Wülfingen (Artemise). Sie heißt Eleonore Artemise Friederike. Vergl. Gel. Teutschl. 5te Ausg. Bd. IX. S. 110, wo auch der Titel ihres Gebetbuchs vollständig angegeben ist. Sie kündigte daſſelbe im Int. Blatt der Allg. Lit. Zeit. 1796. n. 37. S. 301, 2 ſelbſt auf Pränumeration und Subscription an.

ebend. Boclo (Dionysius Theodor). Ueber ihn ist Strieder Bd. II. S. 334, Bd. IV. 530, V. 525, VI. 502, VII. 511, VIII. 497, IX. 352 zu vergleichen.

S. 447. Bodenburg (Joachim Christoph) war zu Croppenstädt im Fürstenthum Halberstadt am 17ten Mai 1690 geboren, besuchte seit 1704 die Schulen zu Quedlinburg und Berlin, seit 1711 die Universität zu Halle und wurde 1714 Hofmeister zweier Freiherren von Kotzau, mit denen er nach Erlangen und Jena gieng. Nach 6 Jahren wurde er Hofmeister des Grafen Reuß, endlich 1727 Lehrer am Cölnischen Gymnasium zu Berlin, 1730 Prorector des grauen Klosters daselbst, 1743 Rector. Seine Schriften sind:

1) Entwurf der allgemeinen Historie von Erschaffung der Welt bis auf Christus, nach 7 Hauptveränderungen, mit eingestreueten Anmerkungen und kurtzen Einleitung, vor die Anfänger in der Historie. Berlin 1730.
2) Progr. de scholarum pie et recte constitutarum pretio. Berlin 1730.
3) Progr. de fatis Salisburgensis ecclesiae ab origine ad nostra tempora. ebend. 1732.
4) Propempticum de prudentia academica. 1734.
5) Progr. de praestantia artis historicae. 1735.
6) Progr. de diis Germaniae veteris, speciatim Marchicarum et finitimarum terrarum fictitiis. 1737.
7) Progr. de Marchia christiana, in memoriam secundi Iubilei ab ecclesiis Marchicis celebrati. 1739.
8) Progr de Americanarum gentium origine. 1741.
9) Von dem Nutzen der Combination der Privatvorlesungen. 1743.
10) Einweihungsrede nach einer großen Reparatur des Gymnasii, von den erstaunenden Wohlthaten, womit Gott bisher das Berlinische Gymnasium recht überhäuft. 1746.

S. Zedlers Universal-Lex. 3ter Supplement-Band. S. 1486—1489.

S. 448. Bodmer (Johann Jakob). Man hat sein Bildnis auch noch drei Mal in 8.: von Kaucke 1751, von Pfenninger und von einem Ungenannten.

S. 461. Böcler (Johann). Die erste diss. von ihm erschien Strasburg 1739, die 2te: Quaestio an nitrum sanguinem resolvat etc. ebend. 1741. und steht in in Alb. von Haller dissertatt. practic. T. VII. P. I., die letzte Strasb. 1749. — Noch hat man von ihm: *a*) Diss. 1. 2. de neglecto remediorum vegetabilium circa Argentinam nascentium usu. Spec. 1. et 2. Strasburg 1732. 1733. *b*) Diss. de foeniculo. ebend. 1732.

ebend. Böcler (Philipp Heinrich). Die 4te Diss. heißt: De functionibus thyreoideae etc.

S. 467. Böhme (Johann Gottlob). Seine: Erörterung der Stelle Wittichinds ꝛc. (S. 470) steht auch in Weinart's Neuen sächsischen historischen Handbibliothek. Th. II. S. 106—120. — Auch gab er heraus: Poetarum Polonorum carmina pastoralia ex bibliotheca Zalusciana iterum edita. Altenburg 1779. 8. — Sein Bildnis von J. F. Bause. 1782. Fol., von Bernigeroth in 8.

S. 471. Böhmer (Georg Ludwig). Sein Bildnis auch von Geyser in kl. 8., sein Schattenriß in (Lose's) Schattenrissen edler Teutschen. 1ster Bd. Halle 1783. 8.

S. 479. von Böhmer (Johann Samuel Friedrich). Sein Bildnis von Schleuen in 4.

S. 480. Böhmer (Philipp Adolph). Sein Schattenriß in den Schattenrissen aller öffentlichen Lehrer der Friedrichs-Universität.

S. 484. Böldicke (Joachim). Zu seinen Schriften gehören: 1) Plan einer Methode. 1735. 8. 2) Progr. Quod dubia apparentia, in sacro codice obvia, non cum sapientia Dei pugnent, sed ex ipsius attributis — perpetuo demonstrationis nexu, derivari possint. 1735. 4. 1½ Bogen. 3) Vicissitudines singulorum regnorum versibus germanicis expositae: das ist: Gedächtnisverse ꝛc. 1735. 4. 1½ Bogen. 4) Dissertatio physica Neutoniano-eclectica, in qua ictus — et celeritas — ex particulis minoribus aequilibrium accipientibus explicantur. 1735. 4. 2½ Bogen. 5) Diss.

philologica de reciprocorum et relativorum discrimine. 1735. 4. 1 Bogen. 6) Delineatio dissertationis philosophicae de regressu caussarum in infinitum contradictionem involvente. 173.. 4. ½ Bogen. 7) Observatio in versum 660 libri VI. Aeneidos Virgilii et versum 229 libri VI. Aeneidos. 173.. 4. ½ Bogen (ſ. Hamburgiſche Berichte von Gelehrt. Sachen. 1739. n. LVI. S. 489 — 495).

S. 487. Börner (Christian Friedrich). Sein Bildnis von M. B. (ernigeroth) und von Rosbach in 8., von erſtern auch 1754 in Fol.

S. 496. Börner (Nikolaus). Sein Bildnis von Sysang in 8.

S. 497. Bössel (Georg Daniel) war am 14ten November 1704 geboren. S. (Büſching's) Nachrichten von dem Zuſtande der Künſte und Wiſſenſchaften in den Däniſchen Landen. Bd. II. S. 599. 600.

S. 500. Böttger (Johann Gottfried) ſtudirte in Wittenberg, wurde daſelbſt M., 1736 Conrector zu Jüterbock, 1737 zu Zeiz, 1739 Rector zu Mühlhauſen. Zu ſeinen Schriften gehören:

1) Prüfung der unpartheyiſchen Gedanken welche wider Palaeologi Philymni Chriſtlich-vernünftige Gedanken von dem rechten Geſchmack geiſtlicher Lieder — herauskommen, ſammt einer kurzen Abfertigung der Riemannischen Lieder-Tadeley, angeſtellt von einem, der in dem Evangeliſchen Glauben Mit Gott Beſtändig. Mühlhauſen 1736. 4.

2) Fernere Prüfung der fortgeſetzten unpartheyiſchen Gedanken ꝛc. ebend. 1737. 4. (iſt gegen eine Schrift, die gegen n. 1. erſchien).

3) Progr. De devotione singulorum pro salute populi vel exercitus. ebend. 1739. 4. (Hamburg. Bericht. 1739. S. 559. 60.

4) Progr. de excolenda lingua vernacula. ebend. 1740. 4.

5) Progr. de vestigiis providentiae divinae in artis typographicae inventione. ebend. 1740.

6) Progr. de otio litterario. ebend. 1741.

7) — de ratione docendi per exempla. ebend. 1741.

8) — de communi vinculo artium ad humanitatem pertinentium. ebend. 1741.

S. 506. Bohadsch (Johann Baptist) war zu Prag 1724 geboren, studirte daselbst, besuchte sodann seit 1746 außer Padua, Montpellier, Paris, auch einige deutsche Universitäten und kam 1750 nach Prag zurück, wo er im folgenden Jahre Doctor wurde. Er gieng darauf nach Wien, um van Swieten kennen zu lernen, bewarb sich auch um die Stelle eines Professors der Naturlehre daselbst, die er aber nicht erhielt. Indessen wurde er zum außerordentlichen Professor derselben zu Prag ernannt. Jetzt suchte er eine Naturgeschichte seines Vaterlandes auszuarbeiten, und unternahm deshalb verschiedene Reisen in demselben, gab auch verschiedene Abhandlungen über botanische Gegenstände heraus. Diese bewirkten, daß er zum kaiserlichen Commercienrath und zum Mitglied der gelehrten Gesellschaft zu Florenz ernannt wurde. Der Ausbruch des siebenjährigen Krieges störte ihn in seinen Arbeiten. Er gieng daher nach Italien, wo er sich zwei Jahre aufhielt und sich als Naturforscher einen großen Vorrath von verschiedenen Seltenheiten des Meeres sammelte. Nachdem die Ruhe und Sicherheit in Böhmen wieder hergestellt war, gieng er nach Prag zurück, trat sein Lehramt wieder an, wurde auch, nicht allein von den Gesellschaften der Naturforscher zu London und in Baiern zum Mitgliede aufgenommen, sondern auch zum Professor der Kräuterkunde und materia medica ernannt. Er unternahm nun wieder mehrere Reisen, um sein Werk über die Naturgeschichte Böhmens fortzusetzen; allein als er sich einst bei seinen Excursionen sehr erhitzt hatte und ihn ein kühler Regen überfiel, zog ihm dies eine Krankheit zu. Er ließ sich nach Prag schaffen, wo er aller, von den Aerzten angewandten, Mühe ohnerachtet, am 16ten October 1768 im 44sten Jahre starb.

Zu seinen Schriften gehören: *a*) Diss. de utilitate electrisationis in arte medica, seu in curandis morbis. Prag 1751. 4. und in Jos. Thad. Klinkosch dissertatt. medicis selectioribus Pragensibus. 1ster Th. (Prag und Dresden 1775. 4.) n. 1. *b*) Positiones zoologicae. Prag 1755. (und bei Klinkosch a. a. O. n. 4.) *c*) Die von Meusel angeführte 3te Schrift gab er 1761 vermehrt und verbessert heraus. Sie handelt vom Akacienbaume. — Handschriftlich blieben seine Beschreibung der Gegend von Gemund und: die Naturge-

schichte von Böhmen, unter dem Titel: Flora, fauna et historia regni lapidei Bohemiae.

Vergl. (Pelzel's) Abbildungen Böhmischer und Mährischer Gelehrten und Künstler. 3ter Theil. (Prag 1777.) S. 163 — 171, wo sich auch sein Bildnis von Balzer befindet, welches nach einem Gemälde, das ihn in seinem 22sten Jahre vorstellt, gefertiget ist.

S. 513. Bonin (Matthias) war 1727 geboren und starb 1782. s. Baader Gel. Baiern I 116. 17.

S. 519. Borcke (Otto Bernhard) hieß von Borcke, war am 18ten März 1699 geboren und starb am 1sten Februar. — Sein Bildnis hat man als antiken Kopf in Vignettengröße. s. Haymann's Dresdens Schriftsteller und Künstler, S. 63. 64.

S. 525 wäre zu bemerken Born (Benedict), s. Bieler (Benjamin).

ebend. Born (Jakob Heinrich). Von ihm hat man auch: Jacobi Bornii domini hereditar. clientelar. Wildenborn et Suxdorff, procancellarii regii, civitat. Lips. consulis primarii a. d. VI. Non. Dec. 1758 placida morte extincti, elogium. Lips. 1759. 8. 38 Seiten (ohne Namen) (s. Neue Zeit. 1760. S. 406 — 408). (Es enthält eine kurze Nachricht von der berühmten, nun ausgestorbenen, Bornischen Familie in Leipzig, welche Jugler in seinen Beyträgen zur juristischen Biographie. Bd. IV. St. 1. S. 36 f. zum Grunde gelegt hat.

S. 529. Bornemann (Christoph Gottlob) starb am 28sten November 1764.

S. 538. Bossart (Johann Jakob). Vergl. Otto's Lex. d. Oberlauf. Schriftst. I 139. 629, III 630.

S. 541. Boulet (Jakob) hieß Johann Jakob. — Er starb am 7. Juni. s. Int. Bl. d. Allg. Lit. Zeit. 1795. S. 42.

S. 551. Brander (Georg Friedrich). Sein Bildnis in schwarzer Kunst von J. E. Haid. 1784. 4.

S. 574. Brechter (Johann Jakob) war zu Augsburg am 22. Juni 1734 geboren und starb am 23. März.

S. 576. Brehme (Ernst Gottfried). Zu seinen Schriften gehört: Historischer Beytrag zu dem wohlverdienten 200jährigen Ehrengedächtnisse Phil. Melanchthons, worinne zugleich ein seltenes Buch mit dieses großen Mannes Handschrift bekannt gemacht wird. Altenb. 1760. gr. 8. — Man hat sein Bildnis von Endner in 4.

S. 578. Breithaupt (Just Friedrich Veit) war ein Sohn Christian Breithaupt's Prof. der Dichtkunst und Beredsamkeit in Helmstädt († 1749), war zu Helmstädt am 26. August 1726 geboren (s. Zedlers Universal-Lex. 4. Suppl. Bd. S. 581), wurde 1748 zu Göttingen M. und vertheidigte in demselben Jahre die erste bei Meusel angeführte Abhandlung unter Christoph August Heumann's Vorsitz (s. Beytr. z. d. Erlang. gelehrt. Anmerkung. 1748. St. 51. S. 401).

ebend. Breitinger (Johann Jakob). Man hat sein Bildnis von Haid in Fol. und von Pfenninger und öfterer in 8.

S. 589. von Brenkenhoff (Leopold). Nach den Ruinen einer Büsten-Gallerie Berlinischer Gelehrten und Künstler. (London 1792. 8.) S. 4, war er nicht Verfasser der (S. 590 bemerkten) Paradoxa, nicht militärischen ꝛc. Inhalts, sondern sein Name wurde dabei gemißbraucht.

S. 600. Brockes (Heinrich). Sein Bildnis von C. Fritzsch in Fol.

S. 605. Brucker (Jakob). Sein Bildnis von J. Jac. Haid in Fol., auch in 4. und 8.

S. 610. Brucker (Karl Heinrich). Nach (Krlegel's) Nützlichen Nachrichten v. Bemühung. d. Gelehrt. in Leipzig. 1754. S. 393. 94 war er 1733 geboren und wurde 1754 zu Leipzig M.

S. 613. Brückmann (Franz Ernst). Sein Bildnis in Brucker's Bildersaal. 6tes Zehend, von J. Jac. Haid und von Creite in Fol., auch in 8. s. Möhsen Sammlung von Bildnissen berühmter Aerzte. 2. Th. S. 20. 21.

S. 623. Brückmann (Friedrich Heinrich), Nach der Allg. Deutschen Bibl. Bd. 65. St. 1. S. 309 und der Jenaischen Gelehrt. Zeit. 1785. S. 816 hieß er Franz Hieronymus.

S. 624. Brückner (Johann Georg) starb 1771. S. Jenaische Zeit. von gelehrten Sachen. 1771. S. 536. — Zu seinen Schriften gehört: Kurze von der natürlichen und geoffenbarten Religion überhaupt handelnde Einleitung in den Catechismum. Gotha 1754. 8.

S. 629. Brunnemann (Christian Anton) schrieb auch Predigten zur öffentlichen und besondern Erbauung über die Sonn- und Festtags-Evangelien, wie auch über 4

Bußtexte und über die Passionsgeschichte. Berl. und Stralsund 1766. 4. (Neue Zeit. 1766. S. 742.)

S. 631. Brunswisser (Matthias) war 1729 geboren und hieß nach Baaders Gel. Baiern I 158 Brunwiser.

S. 632. Bucher (Benedikt) starb 1780. — Seine 4te Schrift erschien 1749. S. Baader a. a. O. S. 164.

S. 649. Buddaeus (Augustin) hieß eigentlich Buddeus und starb 1752 nicht 1753. s. Zedlers Universal-Lex. 4ter Suppl. Bd. S. 893.

ebend. Buddeus (Karl Franz). Sein Bildnis von J. F. Schmidt. 4.

S. 658. Bücher (Christian Bernhard). Zu s. Schriften gehört: Diss. de ἀπαθεια stoica, religioni christianae minime conveniente. Wittenberg 1754. (s. Erl. Beytr. 1754. St. 38. S. 595.

S. 676. Büchner (Gottfried). Sein Bildnis von J. M. Bernigeroth. 1752. 4.

S. 733. Burg (Johann Friedrich). Sein Bildnis ist mehrere Male in 8. gestochen.

S. 737. Burggrav (Johann Philipp). Sein Bildnis ist von J. Jac. Haid in Fol. und von J. M. Bernigeroth in 8. gestochen. s. Möhsen's Bildnisse ꝛc. II. 22.

S. 746. von Buri (Friedrich Karl). Sein Bildnis von Bernigeroth dem Sohne in 4.

S. 748. Burry (Ludwig Heinrich) starb nicht 1760, sondern am 13ten Juli 1762. Seine Lebensumstände stehen vollständig aus der von Matth. Friedr. Degmair ihm gehaltenen Leichenpredigt. (Augsburg 1762. 4.) in Zapf's Augsburgischen Bibliothek I 235—237. Auch sind im Register zum 2ten Bande dieses Werks S. 1058 sieben verschiedene von ihm gedruckte Leichenpredigten verzeichnet.

2.

Verſuch eines Verzeichniſſes der, im 2ten Bande fehlenden, Schriftſteller.

1) Cämmerer (Ernst Hartmann), M. der Philoſophie und Paſtor zu Zimmern, unter der Diöces Langenſalza, war zu Mülverſtädt einem Dorfe derſelben Diöces 1719 geboren, ſtudirte zu Helmſtädt und Jena, war dann in Holſtein und im Braunſchweigiſchen Hofmeiſter, nachher Führer eines Herrn von Hopfgarten, mit dem er die Univerſität Leipzig beſuchte und daſelbſt M. wurde. Nachdem er hierauf noch in Berlin eine Hofmeiſterſtelle bekleidet, erhielt er 1751 den Ruf zu dem obengedachten Paſtorat und ſtarb . . . . .

§§. 1) De non existentia sacerdotii in novo testamento. Jena 1739. 4.

2) De grillorum venatura (von der Grillenfängerey) in theologia exegetica. Altona 1740. 4.

S. Dietmanns Prieſterſchaft III. S. 207. 8.

2) Caesar (Franz Maria), Abt zu Wien, der noch um um 1754 daſelbſt lebte.

§§. Theresia, seu ostenta dei o. m. edita pro augusta Maria Theresia romanorum imperatrice. Wien 1752. 4. 4 Alph. 4 Bog.

(Neue Zeit. 1754. S. 74. 75 und Weber's Literatur der Staatengeſch. I 163. n. 626. — Ob auch eine zweite ſchon 1724 erſchienene Schrift, die Adelung z. Jöcher II 15 ihm beilegt, wirklich von ihm ſey, kann ich nicht mit mit Gewißheit behaupten.

3) Calemberg (Hieronymus), Mitglied der Geſellſchaft Jeſu, M. der Philoſophie, Dr. der Theologie und ordentlicher Profeſſor der letztern zu Fulda, war zu Erfurt am 18ten November 1724 geboren, trat 1741 zu Mainz in den Orden, wurde, nachdem er zu Mannheim und Fulda Unterricht erhielt, zu Bruchſal Prieſter und vollendete darauf ſeine theologiſchen Studien zu Bamberg. Hier erhielt er, nachdem er ſich einige Zeit zu Ettlingen aufgehalten, eine philoſophiſche Lehrſtelle, kam aber in der Folge nach Heidelberg, wo er 1759 das academiſche Rectorat bekleidete. Man rief ihn darauf als Profeſſor der Theologie wieder nach Bamberg, von da er nach einigen Jahren nach Fulda kam, wo er die theologiſche Doctorwürde annahm

und, nach einem ohngefähr zehnjährigen Aufenthalte, am 22sten April 1773 starb.

§§. 1) Positiones logico-ontologicae rationibus, scholiis, parergis illustratae. Heidelberg 1758. 4.

2) Positiones physicae et ethicae scholiis illustratae. ebend. 1759. 4.

3) Diss. de sacramentalibus ecclesiae ritibus. Fulda 1768.

4) Sermones in solemnibus coetibus Marianis habiti. ebend. 1774. 8.

Außerdem vielleicht noch mehrere Schriften, besonders theologischen Inhalts.

S. Gel. Teuschl. 2te Ausg. S. 94. Schwab Quatuor seculorum syllabus rectorum in academia Heidelbergensi *). Part. II. (Heidelberg 1790. 4.) p. 264 — 267.

4) Camenz (Karl Gottlob), M. der Philosophie und Pfarrer zu Cölln bei Meißen, war zu Camenz in der Oberlausitz geboren und starb im September 1780. (S. Otto Lex. der Oberlaus. Schriftsteller III 646.)

5) Camillus a Praesentatione B. M. V., ein Piarist zu Rastadt, starb am 27sten April 1778.

§§. 1) Fabeln und Schauspiele. Rastadt . . . . 8.

2) Das Buch der Psalmen, nach gemeiner ächten Uebersetzung und bewährter Ausleger Anweisung, in gebundener Schreibart. Kempten 1772. 8. (s. Anhang z. 13.—24. Bd. der Allg. Deutschen Bibl. 3. Abth. S. 1471 — 1478).

S. Gel. Teutschl. 3te Ausg. S. 144, 4te Ausg. 4ter Th. S. 420.

6) von Campagne (Alexander August), königlich preußischer geheimer, auch Revisions- und Obereonsistorial-Rath bei dem französischen Oberdirectorium, Obereonsistorium und Obergericht, wie auch Inspector des französischen Gymnasiums und Director der ecole de charité zu Berlin, war 1708 geboren. (Sein Vater Heinrich August war schon 1685 in kurbrandenburgische Dienste getre-

*) Möchten doch die, vom Herrn Professor und Inspector F. P. Wundt im Allg. Lit. Anz. 1798. No. 22 — 24. S. 222 f. und in den Literar. Blätt. Bd. III. No. 3. S. 40 — 46, zu diesem Werke angefangenen, Zusätze fortgesetzt und zusammen gedruckt werden. Denn in der That fehlt diesem Werke noch sehr viel an bio- und bibliographischer Genauigkeit und Vollständigkeit.

ten.) Er bekleidete die nurgedachten Bedienungen länger als 50 Jahre und ſtarb zu Berlin am 5ten März 1781, 72 Jahre und 9 Monate alt.

§§. 1) Projet du corps de droit Frederic, traduit de l'Allemand. Halle 1750. 8. Genf . . . .
(Es iſt eine Ueberſetzung des Codex Fridericianus.)

2) Principes d'un bon gouvernement, ou reflexions morales et politiques a procurer le bonheur de l'homme et celui des societés politiques. Berlin 1768. 8. 3 Bde. (Neue Zeit. 1769. S. 227-30.)
Er arbeitete auch an einem großen Werke, in dem er alle Edicte und Privilegien liefern wollte, die in Anſehung der franzöſiſchen Colonie in Berlin ergangen waren und zu welchem er ſchon Subſcription geſammelt hatte.

S. Gel. Teutſchl. 2te Ausg. S. 95, 3te Ausg. Nachtr. S. 73, 4te Ausg. 4ter Th. S. 420. (Fiſchbach) hiſtoriſch-, politiſch-, geographiſch-ſtatiſtiſch- und militairiſche Beyträge die preußiſchen Staaten betreffend. 2ter Th. 2ter Bd. (Berlin 1783. 4.) S. 553.

7) von Canal und Ehrenberg (Joseph), Domherr des hohen Domſtifts bei St. Stephan, Conſiſtorialrath und Oberdirector des Armen-Inſtituts zu Wien, war zu Grätz in Steiermark am 9ten März 1734 geboren und ſtarb am 30ſten Januar 1799. S. Allg Lit. Anz. 1800. n. 71. S. 703. 4 *).

8) Capito (Cornelius), Rector zu Marne im Holſteiniſchen, war zu St. Margarethen in Holſtein am 25ſten Mai 1706 geboren und ſtarb 1781.

§§. Anweiſung alle magiſche Quadraturtafeln zu verfertigen. Glückſtadt 1768. 8.

S. Gelehrt. Teutſchl. 3. Ausg. S. 145, 4. Ausg. 4. Th. S. 420.

9) Cappel (Johann Friedrich Ludwig), Dr. der Medicin und ruſſiſch-kaiſerlicher Collegien-Aſſeſſor und Gouvernementsarzt zu Wlodimir, war zu Helmſtädt am 18ten Juli 1759 geboren und ſtarb am 16. Mai 1799. (S. Allg.

*) Baur im 9ten Bande des Kabbocat S. 181 hat dieſen Artikel, ohne ſeine Quelle zu nennen, abgeſchrieben. Da nun Alter, der Verfaſſer deſſelben, blos um zu beweiſen, daß Canal mit Beifall geprediget habe, auf Denis Merkwürdigkeiten der Garelliſchen Bibliothek S. 7 ſich beziehet; ſo giebt Baur dieſe Stelle des Denis als Quelle ſeines Artikels an. Allein vergebens wird man dort irgend eine biographiſche Notiz von Canal, ja ſogar ſeine Vornamen, ſuchen.

Lit. Anz. 1800. n. 74. S. 732. Gel. Teutschl. 5. Ausgabe. Th. I. S. 549, IX. S. 185, XII. 318. Ladvocat IX. S. 182.

10) Carita (Peter), Dr. der Medicin zu Berlin und Mitglied der Academie der Wissenschaften daselbst, war zu Metz geboren und starb zu Berlin 1756 80 Jahre alt.

§§. Einige Memoires in den ersten Bänden der Histoire et memoires de l'academie des sciences et belles lettres. Berlin 1749 f. 4.

S. Denina Prusse literaire. Tom. I. p. 315.

11) Carl (Amadeus), Augustiner zu München, seiner Geburtsstadt, war in verschiedenen Klöstern seines Ordens in Baiern und der Oberpfalz Superior und Prior, und starb zu München am 23. September 1751.

§§. 1) P. Mag. Augustini Arpe Giornale de' santi e beati Agostiniani in das Deutsche übersetzt. München 1733. 2 Theile. 8.

2) Spiegel der Unschuld d. i. lebhafte und wahre Anzeige, wie die Unschuld erhalten, oder nach der Sünd wieder hergestellt könne werden — anfänglich von R. P. Ant. Girard — in Franz. Sprach vorgestellet, nunmehro — in das Deutsche übersetzet. München 1748. 8. 1 Alph. 4 Bogen. (s. Erlang. Anmerk. 1752. St. 41. S. 322—324)

3) Cogitationes Christianae in singulos dies mensis distributae. ebend. 1749. 8. (Ist aus dem Französischen übersetzt.)

S. Baader Gel. Baiern I. S. 184.

12) Carstens (Asmus Jakob), Historienmaler in Rom, war 1754 auf einem Dorfe bei Schleswig geboren, trieb anfangs einen Weinhandel, entschloß sich aber in seinem 22sten Jahre, sich der Kunst zu widmen. Er gieng nach Kopenhagen und studirte dort meistens für sich allein. Im Jahr 1783 wollte er nach Rom gehen, kam aber nur bis Mailand und ließ sich darauf in Lübeck nieder. Durch Unterstützung des Senators Rodde daselbst kam er nach Berlin, wo er bei der Kunstacademie angestellt wurde. Endlich gieng er 1792 nach Rom, wo er eine Pension vom König von Preußen erhielt. Er wollte nun Rom nicht wieder verlassen und starb daselbst am 25. Mai 1798.

§§. Idyllen. Schwerin 17... (Er gab sie unter dem Namen Jakob heraus.)

S. Kordes Lexikon der Schleswig-Hollstein. Schriftstel-

ler, S. 517. Int. Bl. d. Allg. Lit. Zeit. 1798. n. 107. S. 894 und aus dieſem Baur im 9ten Bande des Ladvocat S. 189 und Fuhrmann im 9ten Bande des Grohmann'ſchen Neuen hiſtor. biograph. Handwörterb. S. 152. 153. Ludw. Fernow Leben des Künſtlers A. J. Carſtens; ein Beytrag zur Kunſtgeſchichte des 18ten Jahrhunderts. Leipz. 1806. 8. mit dem Bildniſſe des Künſtlers von Lips.

13) Cartier (Gallus), Benedictiner, Sub-Prior zu Ettenheim im Breisgau, Profeſſor der Theologie und Consultor apostolic. congregationis indicis, ſtarb nach 1756. S. Adelung zum Jöcher II 152. — Außer den bei dieſen angeführten Schriften hat man auch von ihm:

Philosophia eclectica. Augsburg 1756. 4.

14) Casanova de Seingalt (Jakob), Dr. der Rechte und Bibliothekar des Grafen von Waldſtein zu Dux in Böhmen, war 1725 im Venetianiſchen geboren und ſtarb 179.... S. Gel. Teutſchl. 5te Ausg. Th. I. S. 560. 561, XIII 224. — Er hinterließ eine Autobiographie, die nach dem Allg. Lit. Anz. 1800. S. 16 zehn ſchwache Octavbände ausmachen könnte, handſchriftlich.

15) Casseburg (Gottfried Bernhard), M. der Philoſophie, Profeſſor der Alterthümer und ſtädtiſcher Gerichtsverwandter zu Königsberg, war daſelbſt 1708 geboren, erhielt 1740 die gedachte Profeſſur und ſtarb 1750.

§§. 1) Heinrich Lübeck's Sammlung Preußiſcher und Pohlniſcher Medaillen und Thaler, beſchrieben von G. B. Caſſeburg. Königsberg 1737. 8. 6 Bogen. (Neue Zeit. 1738. S. 70.)

2) Diss. de stigmatibus servorum ad Gal. VI. 17. ebend. 1740. 4.

3) Diss. de coenobiis Prussiae. ebend. 1741. 4.

4) Tychonis de Brahe relatio de statu suo post discessum ex patria in Germaniam et Bohemiam, ad M. Andr. Velleium, ex MSCto edita, cum adnotationibus. Jena 1743. 4.

5) Nachricht von der Königsbergiſchen Stadtbibliothek (in den Actis Borussicis. Bd. III. S. 676 f.).

S. Arnold's Hiſtorie der Königsbergiſchen Univerſität. Th. II. S. 426. Deſſen Zuſätze zu derſelben, S. 46; Adelung zum Jöcher II. S. 265 (wo er mit dem erſten Vornamen Georg heißt). Litterar. Blätt. V. 70.

16) Gräfinn von Castel-Remlingen (Charlotte Henriette) war am 25sten Februar 1729 geboren und starb am 21sten Juli 1797.

§§. Fabeln, Erzählungen und andere Gedichte von einer Dame von Stande; herausgegeben von Johann Ferdinand Schlez. Frankf. und Leipzig 1792. 8.

S. Gel. Teutschl. 5te Ausg. XI. 134, XII. 318.

17) des Champs (Johann), Pastor an der Savoy zu London, war zu Bützow am 17ten Mai 1707 (nach andren 1708 oder 1709) geboren, studirte zu Genf und Marburg, und wurde 1737 Hofprediger Friedrichs II., des damaligen Kronprinzen von Preußen, zu Reinsberg. Friedrich schätzte ihn, und trug ihm auf, Wolffs Philosophie ins Französische zu übersetzen und abzukürzen. Als aber Voltaire 1744 nach Berlin kam, fieng Friedrich an kaltsinniger gegen ihn zu werden. Des Champs verließ daher die preußischen Staaten und gieng nach England, wo er die zuerst gedachte Stelle erhielt und wenigstens noch um 1769 lebte.

Außer den von Adelung angeführten Schriften, schrieb er:

§§. 1) Cinq sermons sur divers textes, expliqués selon la methode de Mr. Wolff. Berlin 1740. 8.

2) Cours abrégé de la philosophie Wolffienne, en forme des lettres. ebend. 1741. 12. 3 Tom. Amsterdam 1743 — 1747. 8.

3) De la conversion de St. Paul, trad. de l'Anglois de Lyttleton. 1750. 8.

4) La religion chrêtienne prouvée par le raisonnement. 1753. 8.

5) Critical examination of D. Sykes epist. to the Hebrews. Examen critique de l'épitre aux Hébreux du docteur Sykes. 1756. 4.

6) Dialogues des morts, trad. de l'Anglois de Lyttleton. London 1760. 8.

7) lieferte er viele Auszüge a) in die Nouvelle bibliotheque germanique; b) in die bibliotheque impartiale; c) fast alle Artikel, die die Religion betreffen, in das Journal Britannique von Maty; d) alle literarische Artikel von London in das Journal encyclopedique seit dem Anfange des Jahres 1759.

S. La Franc. literaire par Formey. (Berlin 1757. 8.)

p. 258, und daſſelbe Werk Paris 1769 f. Tom. I. p. 213. Adelung z. Jöcher II. S. 242. 43. Denina Prusse literaire I. p. 471.

18) des Champs (Romanus), Benedictiner zu St. Peter in Salzburg, war zu München am 26ſten September 1670 geboren, trat 1689 in den Orden, wurde 1693 Prieſter und, nachdem er einige Zeit auf dem Lande ſeinen Wirkungskreis gehabt hatte, in ſeinem Kloſter Küchenmeiſter. Im Jahr 1704 kam er als Pfarrer nach Dornbach, ohnweit Wien, 1714 in ſein Kloſter zurück, 1716 nach Kloſter Ettal in Ober-Baiern, von da er nach 13 Jahren wieder nach Salzburg zurückkehrte und 1729 Pönitentiar zu Maria Plain wurde. Im Jahr 1740 am 30. April wurde er Jubilaeus als Religioſe, am 29ſten September 1743 als Prieſter und ſtarb am 23ſten März 1750 im 80ſten Jahre.

Schr. 1) Der heilige Rupertus, eine Lobrede. Wien 1710. 4.
2) Leben und Tugenden Heineichs Mariä Boudon, der Kirche zu Errenna Groß-Erzdechant, ſammt einem Anhang, aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Augsburg 1738. 4.

S. Baader Gel. Baiern I 189. 90.

19) Chapon (G... F... W...), Prediger zu Detmold, war zu Halle 173... geboren und ſtarb 178...

Schr. Leben und letzte Stunden der — Fürſten Caſimire, regierenden Gräfinn und edlen Frau zur Lippe, geb. Princeſſinn zu Anhalt. Nebſt einigen ihrer Briefe und Fragmenten aus denſelben. Lemgo 1780. 11½ Bog. 8. (vergl. Allgemeines Verzeichnis neuer Bücher. 6ter Bd. S. 574. n. 841. Allgem. D. Bibl. Bd. 47. St. 2. S. 352. 53.

S. Gel. Teutſchl. 4te Ausg. Th. I. S. 261. 1. Nachtr. S. 731.

20) Charisius (Johann Balthasar), Pfarrer zu Arnau, einem Dorfe im Preußiſchen, war zu Königsberg 16... geboren, wurde 1718 Pfarrer zu Groß-Schwansfeld, 1726 zu Arnau, wo er am 7. Februar 1758 ſtarb.

Schr. 1) Diss. de insignium modernorum nobilium natalibus. Königsberg 1713. 4.
2) Diss. de ordine aquilae Borussicae equestri, alias dem Ritter-Orden des ſchwarzen Adlers. ebend. 1714. 4. (Küster bibliothec. historic. Brandenburgic. p. 685).

3) Verschiedene einzelne Predigten und Reden.

S. Literarische Blätter. Bd. V. S. 70 (wo aber die Titel beider Dissertationen unrichtig angegeben sind).

21) Charisius (Johann Ehrenfried), königlich schwedischer Landrath und erster Bürgermeister zu Stralsund, war daselbst am 31sten October 1684 geboren, wurde, nachdem er mehrere Aemter daselbst bekleidet, 1733 Bürgermeister, 1739 Landrath und starb am 10ten September 1760.

§§. 1) Summi viri Fr. Salignac de la Motte Fenelon fata Telemachi, filii Ulyssis, regis Ithacae, latino carmine reddita. Berlin 1743. 8. (ohne Namen).

2) Einige Gelegenheitsschriften, z. B.

a) Sanctis manibus S. T. (Joh. Wilh.) Löper (Sundensium ecclesiar. Superintend.). Sedini 1752. Fol. 1 Bog. (vergl. Nova acta historico ecclesiastic. Bd. VI. S. 82).

b) Carmen seculare, natali academiae Gryphicae, post decursum trium seculorum recurrenti sacratum. (in der Geschichte der Jubelfeyer der Academie Greifswald. (Greifswald 1756. 4.) S. 231 — 234.)

S. Intell. Blatt der Leipz. Lit. Zeit. 1803. St. 25. S. 388.

22) Charisius (Karl Emanuel), Dr. der Medicin, königlich schwedischer Assessor des medicinischen Collegiums in Stockholm und Garnisonsmedicus zu Stralsund, war daselbst am 31sten Juli 1714 geboren, wurde 1747 zu zu Greifswald Dr. und starb am 24sten April 1779 in Stralsund.

§§. 1) Diss. inaug (praes. Chr. Steph. Scheffel) Exhibens olfactum deficientem. Greifswald 1747. 4.

2) Kritische Untersuchung des gegenwärtigen Zustandes der Wundarzneykunst, von Sam. Sharp. Aus dem Engl. übersetzt. Rostock und Leipzig 1756. 8. (ohne Namen).

S. Int. Bl. der Leipz. Lit. Zeit. a. a. O.

23) Charuel (Karl Maria), Exjesuit und Aufseher der Klementinischen Bibliothek zu Prag, war zu Quimper Corentin in Nieder-Bretagne am 23sten April 1742 geboren und starb am 30sten November 1779.

§§. 1) Eglogue sur le voyage de l'empereur en Bo-

heme. Prag 1772. 8. Zu Brünn erschien davon die 3te Auflage.

2) Ode sur la careme. ebend. 1775.

S. de Luca Gel. Oester. Bd. I. St. 1. S. 54 — 56. Gelehrtes Teutschl. 3te Ausg. Nachtr. S. 77, 4te Ausg. 4ter Thl. S. 420.

24) de Chaufepié (Peter Samuel), Dr. der Medicin und practischer Arzt zu (Hamburg?), war zu Hamburg geboren, studirte zu Halle, wo er auch promovirte, und starb . . . . . .

§§. 1) Diss. de lege naturae, quod in corpore animali sensationem excipiat motus sensationi proportionatus. Halle 1751. 4. (praes. Joh. Gottlob Krüger (Zobelii Horti musarum amoenissimi. (Altdorf 1752. 4.) p. 51).

2) Neuer Hebammen-Wegweiser, oder deutlicher Unterricht, wie eine Wehmutter, bey allen in der Geburtshülfe vorkommenden Umständen sich zu verhalten hat. Zum Besten derer Frauen, welche diese Kunst erlernen und treiben wollen, herausgegeben. Lübeck und Altona 1758. 8. 14 Bogen (vergl. Rostock. Gelehrte Nachrichten. 1758. St. 29. S. 324 — 326). Wieder aufgelegt unter dem Titel: Handbuch zum Gebrauch der Hebammen. Altona 1783. 8.

25) Christfels (Philipp Ernst), hochgräflich Hohenlohischer Kammerrath in Wilhelmsdorf oder Willmersdorf, ein ehemaliger jüdischer Rabbiner, lebte wenigstens noch 1771. (s. Nov. acta historico-ecclesiastica. Bd. X. S. 814).

§§. 1) Information, was einem Juden, der einen Eyd schwören soll, vorzuhalten. Wilhelmsdorf 1718.

2) Neues Judenthum. 1. — 6ter Thl. Onolzbach 1735-1738. 8.

3) Das alte Judenthum, beydes den Juden und Christen zu nützlichen Gebrauche entworfen. Erster Theil, in der Fortsetzung des neuen Judenthums der 7te, dem beygefüget ist des Autoris Lebensbeschreibung, zu gemeinen Nutz verfasset von Joh. Christian Wibel. Schwabach 1739. 8. (Neue Zeit. 1740. St. 100. S. 893. 94.)

4) Jüdische Fechtschule, oder des neuen Judenthums 8ter Theil. ebend. 1760. 8.

26) Chrysander (Paul Ludwig) *), Pfarrer zu Wustrow auf dem Fischlande im Mecklenburgischen, war 1736 geboren. Nachdem er mehrere Jahre hindurch Lehrer an der Domschule zu zu Schwerin und zuletzt Conrector derselben gewesen war, erhielt er 1787 die obgedachte Pfarrstelle und starb am 25. Juni 1798.

Man hat von ihm einige Schulprogramme.

S. Allg. Lit. Anz. 1799. n. 79. S. 782.

27) Clär (Anton August), Rathsherr und Advocat zu Göttingen, starb 176... (s. Ekkard's Regist. zu den Gött. Anz. II 319).

§§. 1) Kurze Abhandlung von der gerichtlichen Praxis und wie diese Fertigkeit zu erlangen. Göttingen 1754. 8. 3 Bog. (Rostock. Gelehrte Nachricht. 1755. 9. Beyl. S. 445. 46).

2) Abhandlung von der Klage, wobey nicht nur das gemeine **) Recht, sondern auch churfürstlich Braunschweig-Lüneburgische Gerichtsordnungen zum Grunde gesetzet worden. ebend. 1756. 4. 8 Bog. (Rostock. Gel. Nachr. 1756. 6. Beyl. S. 294. 95.

3) Abhandlung vom Beweise, wobey nicht nur — worden. ebend. 1757. 4.

4) Commentatio ad constitutionem Brunsvico-Luneburgicam de confirmatione et productione contractuum. ebend. 1757. 4.

5) Diss. de iudiciis in genere, eorumque divisione. ebend. 1757. 4.

28) Claus (Anton), Jesuit in Baiern, der wenigstens schon 1776 todt war.

§§. Exercitationes theatrales. Ingolstad. et Aug. Vindelic. 1760. 8. — Ins Deutsche übersetzt unter dem dem Titel: P. Anton Claus Trauerspiele, nebst seinen kritischen Anmerkungen über dieselben. Aus dem Lateinischen übersetzt. Augsb. 1776. 8. (vergl. Allg. Deutsche Biblioth. Bd. 36. St. 2. S. 478 — 480).

S. Bader Gel. Baiern I. S. 195 (der aber die deutsche Uebersetzung nicht anführt).

*) Wahrscheinlich gehört auch hierher Chrysander (Martin Christoph Gerhard) im Gel. Teutschl. 5. Ausg. Th. I. S. 591. 92.

**) In Heinsius Bücherler. I 284. 85. ist bei dieser und der folgenden Schrift der lächerliche Druckfehler geheime statt gemeine Recht aus dem alten Bande des alten Heinsiusischen Catalogs getreulich übergetragen.

29) Clauſs (Johann Christian), M. der Philoſophie und Pfarrer zu Schandau der Diöces Pirna, war zu Leipzig am 28. December 1684 geboren, wurde 1732 Subſtitut zu Schandau, 1733 völliger Paſtor. Er erhielt 1758 einen Subſtituten und ſtarb . . . . . .

S. Dietmann Prieſterſchaft I 1261. 62 und Adelung zum Jöcher II 354, wo ſeine Schriften angeführt ſind.

30) Clavius (Andreas), Rector zu Zelle, war in Heſſen, einem Marktflecken im Herzogthum Braunſchweig-Lüneburg 1692 oder 1693 geboren, und ſtarb nach 1755. §§. 1) Philosophiae prodromus . . . . . .

2) lieferte er drei Verſuche zur Vertheidigung der Leibnitziſchen Theorie von den Monaden, an die Academie der Wiſſenſchaften zu Berlin, die in dem Jahre 1746 auf die Prüfung dieſer Lehre einen Preiß geſetzt hatte. Da dieſelbe von der Academie verworfen wurde, ſo erhielt Clavius für ſeine eingelieferten Verſuche, die, nach ſeiner Erklärung, die Reſultate einer mehr als 30jährigen Arbeit waren, keine Belohnung. Dies hinderte ihn jedoch nicht eine, ohnſtreitig ungedruckt gebliebene, Schrift zur Vertheidigung der Monaden auf Pränumeration anzukündigen (vergl. Neue Zeit. v. gelehrten Sach. 1748. St. 10. S. 88—92, Erlang. Gel. Anmerk. 1748. St. 6. S. 49—53). Da man in der Neuen Zeit. a. a. O. St. 19. S. 174-176, ſo wie in den Erlang. Gel. Anmerk. a. a. O. St. 12. S. 97—99, über ſeine Ankündigung ſpottete; ſo ſchrieb er dagegen

3) Bericht von dem gefährlichen Vorurtheile, worinnen die Lehre von den Elementen der Körper zu dieſer Zeit gerathen iſt. 1748. 1 Bog. 8. (Neue Zeit. 1748. St. 70. S. 622—624.)

4) Die harmoniſche Verhältniß, wornach alle regalaire Vielecke geometriſch erwieſen und in einen Zirkel beſchrieben werden, als der Grund der widerrechtlich verhaßten und verrufenen arithmetiſchen Quadratur des Zirkels, unterſuchet und erweiſet zum Vorſchmack And. Clavius. Zelle 1755. 5 Bog. 8. mit Kupf. (Beytr. zu den Erlang. Gel. Anmerk. 1755. St. 39. S. 618. 19). (Auch dieſe ſeine vermeintliche Entdeckung der Quadratur hatte er, wie er in dieſer Schrift bemerkt, den Akademien zu Paris und

Kopenhagen mitgetheilt, ohne ihren Beifall zu erhalten.)

31) Clompe (Peter), Rector des Gymnasiums zu Kronstadt, war daselbst geboren, wurde 1749 Rector und starb am 14. Januar 1751.

§§. Neue Schriften über die angegebenen Irthümer, welche in der Philosophie des Herrn Hofraths Wolf enthalten seyn sollen. Leipz. 1736. 4. (Er übersetzte diese Schrift mit einem Freunde, während seiner Universitätsjahre, aus dem Französischen. Beide bezeichneten ihre Namen blos mit den Buchstaben G und C. Der Name des erstern ist nicht bekannt.

S. Seivert's Nachrichten von Siebenbürg. Gelehrten. S. 50. 51, und aus diesem Horanyi Nov. Memor. Hungaror. T. I. p. 653.

32) Baron von Cloots (Johann Baptista oder, wie er sich in der Folge nannte, Jean Baptiste Anacharsis Cloots du Val-de Grace), Mitglied der Nationalconvention zu Paris, war zu Cleve 1756 oder 1757 geboren, kam aber schon jung nach Frankreich. Gleich bei dem Ausbruch der Revolution zeigte er sich sehr schwärmerisch für dieselbe eingenommen, nahm seit dem Junius 1790 den Titel eines Redners des Menschengeschlechts an und hielt sich ihm Jahr 1792 zur Girondepartei, trat aber im November desselben Jahres zu den Jacobinern. Allein im folgenden Jahre wurde Robespierre sein Ankläger, er wurde am 27. December 1793 arretirt und am 24. März 1794 in einem Alter von 38 Jahren guillotiniret.

S. Ladvocat Handwörterb. Bd. IX. S. 224. 225. Ersch Franc. literaire I 305. 6, wo auch seine Schriften verzeichnet sind.

33) Cnobloch (August Siegmund), M. der Philosophie und Pastor und Superintendent zu Freiburg an der Unstrut, war zu Liebenwerda am 19. October 1730 geboren und starb am 9. Februar 1784.

S. Weiz Gelehrtes Sachsen S. 38, Journ. v. u. f. Deutschland. 1784. St. 3. S. 316; Hörrer's Almanach f. Prediger auf 1792. S. 239; Albrecht's Sächsische evangelisch-lutherische Predigergesch. Bd. I. S. 496. 497.

34. Cohausen *) (Salentin Ernst Eugenius), Dr. der

*) Cohausen (Heinrich Ernst) im Gel. Teutschl. 3te Ausg. I 604 gehört wahrscheinlich auch hierher.

Philoſophie und Medicin, Profeſſor der letzteren auf der Univerſität zu Trier, auch kurbaieriſcher geheimer Rath und Leibarzt zu Coblenz, war am 21. December 1703 geboren und ſtarb am 21. Mai 1779.

S. Gelehrt. Teutſchl. 5te Ausg. Th. I. S. 605, XI. 142, XII. 320.

35) Conrad *) (Andreas), Dr. der Medicin und Stadtarzt zu Oedenburg, war zu Raab 1724 geboren, beſuchte

*) Folgenden Gelehrten kann ich hier nicht übergehen:
de Collas (Johann), Erbherr auf Doweikein, Doctor aller Facultäten, königlich preußiſcher Kriegs- und Domainenrath, Obriſtlieutenant der Ingenieurs, Mitglied der königlich Großbrittanniſchen und der Berliner Geſellſchaft der Wiſſenſchaften, lebte wahrſcheinlich zu Weißenſtein bei Königsberg in Preußen und ſtarb 1753. — Wenn man dieſen Mann, ſeinen Titeln und Würden nach, für ein Wunder halten möchte, ſo ſcheint im Gegentheil das tiefe Stillſchweigen, das über ihn — wenigſtens ſo viel mir bekannt iſt — in allen literariſchen Werken herrſcht, beinahe das Gegentheil zu beweiſen. Allein, ein Mann, mit dem Leibnitz einen Briefwechſel unterhielt und dem er ſo ſchrieb;

„Vos lettres me donnent toujours beaucoup de contente„ment — Je vois, que vos connaissances et recherches ne „sont pas seulement fort etendues, mais encore fort exactes „et profondes et j'applaudis à notré societé et au pais du roi „de vous avoir.“

ſcheint wenigſtens nicht gänzliche Vergeſſenheit zu verdienen. Auch war er wirklich Schriftſteller; nur ſcheint er — ein größeres Werk ausgenommen — nur kurze Aufſätze und Beobachtungen, die beſonders in Phyſik und Mathematik einſchlagen, geliefert zu haben, die er ſowohl an Leibnitzen ſelbſt, als auch an die gelehrten Geſellſchaften zu London und Berlin einſendete, von denen ich aber nicht ſagen kann: ob ſie gedruckt worden ſind. Man ſieht dies aus folgenden Stellen, des obigen Briefes von Leibnitzen, den er am 18. October 1712 ſchrieb:

„J'espere de venir à Berlin l'année qui vient — et alors je „me ferai montrer tout ce que vous nous avés envoié, et en „diviserai une partie, pour entrer dans le tome prochain de „nos Miscellanea. — Cependant je vous prie, de nous „communiquer aussi, ce que vous avies destiné à la Societé „roiale de Londres et qui s'est perdu. Je suis bien aise, que „vous ayés pensé a la variation de l'Aimant. — Les „recherches sur l'art des charpentiers, que vous „avés faites, comme je vois, me paroissent fort importantes; „et je souhaiterois de savoir à combien de longueur vous „croiés qu'on puisse pousser un pont de bois sur une riviere, „sans lui donner des piliers ou soutiens, qu'aux deux extre„mités. J'estime fort aussi vos recherches sur les in„sectes, mais si vous aviés observé quelque chose d'utile „sur la peste, vous obligeriés extremement le genre hu„main.“ — Am Schluſſe des Briefes heißt es: „Mais tout „ce que vous avés envoié ou faites esperer, me paroit cu-

die Schulen seiner Vaterstadt und zu Posen, und studirte seit 1743 zu Halle, seit 1745 zu Göttingen, wo er 1748 promovirte. Er kehrte sodann nach Ungarn zurück, erhielt die obgedachte Stelle zu Oedenburg, wurde auch 1751, unter dem Namen Diodor III., Mitglied der Gesellschaft der Naturforscher und starb 1774.

§§. 1) Dis inaug. (praes. Andr. Segner) de depositionibus criticis. Götting. 1748. 8. (Vergl. Haller's Tagebuch der medicinischen Litteratur. 1. Bd. 2. Th. S. 444. 45.

2) Kurzer Unterricht von den Wirkungen und nützlichen Gebrauche des Wolfserbades bey der königlichen Freystadt Oedenburg. Oedenburg 1772. 8.

3) Mehrere Beobachtungen in den Actis naturae Curiosorum.

S. Horanyi Nov. Memor. Hungaror. Tom. I. p. 655. 56.

36) Conrad (Hans Jakob), Specereikrämer und Fabrikant in Ulm, war daselbst 1741 geboren und starb am 30. April 1799.

§§. 1) Kurzgefaßte Gedanken über die Vertheilung des Rieds. Von einem patriot. Bürger seinen geliebten Mitbürgern zur Prüfung gewidmet. Ulm 1792. 8.

2) Gründliche Widerleg- und Entkräftung der im Druck

„curieux et digne de consideration, et si j'étois en état de „contribuer à votre encouragement en quoi que ce soit, je „n'y manquerois pas assurement.“

Aus einem Briefe, den Collas, unter dem 31. Juli 1750, an den nachherigen geheimen Legationsrath Oelrichs zu Berlin schrieb, sieht man auch: daß er ein Werk: Von der wahren Beschaffenheit des Königreichs Preußen in 12 Theilen mit vielen Karten verfertiget hatte, aber, wie er schreibt, blos für sich und nicht für den Druck. Zugleich versprach er in diesem Briefe seine Biographie, die Oelrichs verlangt hatte, ihm zu senden. Allein es geschah nicht, und nach seinem Tode verweigerten Collas Söhne Oelrichs'en dieselbe ebenfalls. — Gedruckt ist von Collas eine Beobachtung: daß die Schwalben im Winter unter dem Wasser leben. — Er schickte dieselbe 1712 an die Londoner gelehrte Gesellschaft ein, und sie wurde in die 3te Ausgabe von Will. Darham physico-theologia eingerückt.

S. Jo. Car. Conr. Oelrichs de duarum ac trium et quidem superiorum atque omnium facultatum doctoribus commentatio (in den Actis sacrorum academiae Jenensis secularium. (Jena 1760. 4.) p. 253 — 255. Note 28, wo sich auch Leibnitzens — vorher ungedruckter — Brief und Collas Brief an Oelrichs befindet. — Collas Bildnis steht vor dem Neuen Büchersaal der gelehrten Welt. 25ste Oeffnung. Leipzig 1713. 8.

ausgegangenen zufälligen Gedanken über die Nutzbarkeit des Rieds, um Felden dahin zu pflanzen. Aus Liebe zur Wahrheit und zum gemeinen Besten an das Licht gegeben von einem gut teutsch gesinnten Patrioten. Ulm 1792. 8.

S. Int. Bl. der Leipz. Lit. Zeit. 1805. St. 6. S. 91.

37) Conradi (Georg Christian), Rector der Schule zu Ordruf . . . . . .

§§. Schulprogrammen, z. B. Progr. de lingua ebraea pauca commentatur, subnexis duobus capitibus prioribus ex actis apostolorum ebraice a se redditis. Gotha 1752. Fol. 2 Bog. (Vergl. Erlang. Beytr. 1752. St. 17. S. 270; Jenaische Gel. Zeit. 1752. S. 198. 99.

38) Constans (nicht Constanz wie Vocke schreibt) (Friedrich August), Lector der hebräischen und rabbinischen Sprache zu Jena, war von jüdischer Herkunft, nahm die christliche Religion an, lebte zu Ansbach, Windsheim, Rotenburg, wurde 1748 Lector der hebräischen und rabbinischen Sprache zu Erlangen, 1754 zu Jena und starb . . . . .

§§. 1) Kurze Erläuterung der prophetischen Weißagungen und des Gesichts Zacharia, vom 10. Vers Cap. II bis Ende Cap. III. Ansbach 1737. 4. 2½ Bog.

2) Das vertraute Gespräch des Herrn, mit seinem getreuen und vertrauten Knecht Mose, von der Offenbarung seiner Herrlichkeit. Exod. XXXIII. 5-10. XXXIV. 5-10. Rotenburg an der Tauber 1745. 4.

3) Glückwunsch zum Beylager des Herzogs Carl Eugen von Würtemberg. Erlang. 1748. Fol. 2 Bogen.

4) Ausführliche Beweisgründe von verschiedenen Wahrheiten, aus der Kirchengeschichte der Juden an das Licht gestellt. 1. 2. Samml. ebend. 1751. 1753. 4.

5) Vertheidigte Wahrheit der von Adam den Thieren beygelegten Namen, wider Sponsel, in einem Sendschreiben. Jena 1755. 8.

6) Die Weißagung des Jesaias in ihrem natürlichen Zusammenhange. ebend. 1762. 4. 12 Bogen (s. Neue Zeit. 1762. S. 333—335). (Nach Vocke's Angabe erschien diese Schrift schon 1756)

S. Vocke Geburts- und Todten-Alm. II 56; Fikenscher Gelehrtengesch. von Erlangen III 292.

39) Constantini( ), ein Judenproselyt und practi-

scher Arzt zu Melle bei Osnabrück, wo er vor 1765 starb. (S. Adelung zu Jöcher II 448. 49.

40) Cordier (Philipp), Exjesuit, Dr. der Theologie, außerordentlicher Professor derselben und Synodal-Examinator auf der Universität zu Trier, war zu Coblenz geboren und starb 1780.

Man hat von ihm mehrere Abhandlungen und eine Streitschrift gegen den Professor Georg Anton Fabricius zu Herborn.

S. Gel. Teuschl. 3. Ausg. S. 172; 4. Ausg. 4. T. S. 422.

41) Cornides (Daniel), M. der Philosophie, Professor der Diplomatik und Heraldik und Bibliothekar der Universitätsbibliothek zu Pesth, wie auch Correspondent des historischen Instituts zu Göttingen, war zu St. Nicolas in der Grafschaft Liptau in Ober-Ungarn am 1sten Juli 1732 geboren, besuchte die Schulen zu Cremnitz und Pressburg und studirte darauf seit 1754 zu Erlangen, wo er 1758 M. wurde. Nach seiner Rückkunft in sein Vaterland, wurde er Hofmeister in Siebenbürgen, sodann Lehrer der deutschen Sprache am Collegium der Reformirten zu Clausenburg. In der Folge erhielt er die Stelle eines Secretairs bei dem Grafen Joseph Telek von Szek, mit dem er eine Reise durch Italien und Frankreich unternahm, worauf er auch die vorzüglichsten deutschen Bibliotheken zu Wien, Göttingen und Gotha besuchte, um, zu seinen historischen Werken über Ungarn, Materialien zu sammeln. Er sollte schon von neuem als Führer der beiden Söhne des gedachten Grafen auf Reisen gehen, als ihm die Professur der Diplomatik und Heraldik auf der Universität zu Pesth, nebst dem Bibliothekariat angetragen wurde. Er nahm diese Stelle an, bat aber um Erlaubniß, noch ein Jahr nach Göttingen gehen zu dürfen, welche er auch erhielt. Nachdem er auch 1785 zum Correspondenten der dasigen gelehrten Gesellschaft ernannt worden war, kehrte er in demselben Jahre in sein Vaterland zurück, starb aber schon am 4. October 1787.

§§. 1) Diss. astronomica de motibus lunae ac phoenomenis inde pendentibus. Erlangen 1757. 4.

2) Georg. Pray assertiones genealogicae a nupernis obiectionibus D. Aut. Ganoczy vindicatae. Presb. 1776. 4.

3) Regum Hungariae genealogia, qui saeculo XI regnavere. ebend. 1778. 8.

4) Aufsätze in (Karl Gottlieb von Windisch) Ungrischen Magazin. Presburg 1781 f. gr. 8. und zwar:

a) Beweis, daß die Kutschen eine ungrische Erfindung und daß selbst die in allen europäischen Sprachen beynahe ähnliche Benennung dieses Fahrzeugs in Ungarn zuerst entstanden sey. (Daselbst. I. Bd. 1stes St. S. 15 — 21.)

b) Wenn das itzt übliche aus zerstoßenen und zerstampften Haderlumpen verfertigte Papier in Ungarn aufgekommen sey? (ebend. I. Bd. 2. St. S. 129 - 141.)

c) Von dem Ursprunge der ungrischen Wörter Labants und Kurutz. (ebend. S. 221 — 232.)

d) Von einem merkwürdigen zu Déesch in Siebenbürgen befindlichen Denkmale. (ebend. Bd. II. St. 1. S. 65 — 76.)

e) Vom Grafen Simon Mitzban und seinen sieben zu gleicher Zeit gebohrnen Söhnen, den Stammvätern vornehmer, nunmehro erloschener, Ungrischer Familien. (ebend. 2tes St. S. 145 — 174.)

f) Nachtrag einiger Bemerkungen vom Ungrischen Ursprunge der Kutschen. (ebend. St. 4. S. 412 - 465.)

g) Nachlese einiger Bemerkungen vom Ungrischen Ursprunge der Kutschen. (ebend. Bd. III. St. 2. S. 221 — 253.)

h) Ueber eine kleine Münze mit dem Namen Cehanus rex. Ladislaus rex. (ebend. St. 3.)

5) Diss. de religione veterum Hungarorum. — Diese Abhandlung, die er am 10ten September 1785 in der Göttingenschen gelehrten Gesellschaft vorlas, verschafte ihm die Stelle eines Correspondenten bei derselben. Sie wurde aber erst im Jahre 1791 von Johann Christian von Engel, mit einer Abhandlung des letztern zu Wien 8. herausgegeben (vergl. Allg. Lit. Zeit. 1792. Bd. IV. S. 407. 8 und Allg. Repertor. der Literat. v. 1791 — 1795. Bd. II. Abth. XIII. n. 4110).

6) Viele Aufsätze zur Geschichte von Ungarn hinterließ er handschriftlich, welche Horanyi in der Nov. memor. T. I. p. 682 — 685 verzeichnet.

S. de Luca Gel. Oester. I. Bd. 1. St. S. 74; Horanyi memor. Hungaror. I. p. 417. 18. Dessen Nov. memor. I. p. 664 — 685.

42) Cossart (Heinrich Friedrich), Missionar der Brüdergemeine in Herrnhut, war zu Frankfurt an der Oder

am 29ſten April 1714 geboren und ſtarb zu Herrnhut am 7ten Mai 1763. (S. Otto Lex. d. Oberl. Schriftſt. III. 652. 53.

43) Coste (Peter), franzöſiſcher Prediger bei der reformirten Gemeinde zu Leipzig, war zu Halle 1696 oder 1697 geboren und ſtarb zu Leipzig am 25ſten November 1751. S. (Kriegel's) Nützliche Nachr. v. Bemühung d. Gelehrt. in Leipzig. 1751. S. 107. 108; Schmerfahl's Neue Nachricht. von jüngſtverſtorbenen Gelehrt. Bd. I. St. 2. S. 382. 83 *); Dunkel's Nachrichten von Gelehrten. Bd. II. S. 256. 57; Adelung z. Jöcher II 482.
Man hat ſein Bildnis von J. M. Bernigeroth. 1754. 8.

44) Cramer (August Gottfried), Mitglied der lateiniſchen Geſellſchaft zu Jena . . . . . .

§§. 1) De obviis apud profanas gentes leeti codicis sacri vestigiis, oratio. Adiecta est (Lud. Wilh. Balhornii) oratio de profanorum lectione a sanctiorum litterarum cultore non aliena. Jena 1755. 8. (vergl. Erlangiſche Beytr. 1755. St. 22. S. 325). (Er hielt dieſe Rede bei ſeinem Eintritte in die lateiniſche Geſellſchaft zu Jena.)

2) Commentatio de summis quibusdam Romanorum theologis. Jena 1758. (Dieterichs bibliothec. P. II. n. 7006.)

45) Cramer (Franz. Xaver), Pfarrer zu Vohburg, einem Marktflecken in Oberbaiern, war zu Pfaffenhofen in Oberbaiern 1748 geboren und ſtarb am 31ſten Januar 1796.
S. Baader gelehrt. Baiern I 199. 200; Gel. Teutſchl. 5te Ausg. XI. S. 145.

46) Cramer (Johann Jakob), Profeſſor der Theologie und Chorherr des Stifts zum großen Münſter in Zürich, war daſelbſt am 18. November 1714 geboren, ſtudirte daſelbſt, zu Marburg, Göttingen und Leiden, und wurde 1742 Lehrer am Gymnaſium ſeiner Vaterſtadt. Im Jahr 1751 wurde er zugleich Profeſſor der Beredſamkeit, 1768 Prof. der griechiſchen und lateiniſchen Sprache am Collegio humanitatis, bald darauf Prof. der Theologie und

*) Schmerfahl a. a. O. irrt, wenn er glaubt: daß dieſer Gelehrte des Mich. Montagne Essais herausgegeben habe. Dieſes geſchah von dem ältern Peter Coſte im Jöcher I 2140.

starb am 26. Juni 1769. (s. Nov. acta historico-ecclesiastica. Bd. IX. S. 981 — 992.)

§§. 1) Oratio de scholae Abbatissanae huiusque imprimis collegii origine et fatis, habita 3 Maji 1758. (s. Haller's Bibl. d. Schweitzergesch. II. S. 30. n. 99). (Sie ist blos handschriftlich geblieben).

2) Oratio de diversa quae in schola Turicensi in usu fuerit et etiamnum retinenda sit, S. theologiam docendi methodo, 1763. habita. (Haller a. a. O. n. 101.)

3) Mehrere theologische Dissertationen, deren Titel doch in den Novis actis histor. eccles. a. a. O. S. 990 nicht genau angeführt sind.

47) Cramer (Joseph Anton), Exjesuit, Präfect des fürstlichen Gymnasiums zu Hildesheim und Prof. der Mathematik an demselben, war zu Paderborn am 12. Februar 1737 geboren und starb am 21. December 1794. (S. Giesecke's Handb. für Dichter I. 418. 19; Gel. Teutsch. 5te Ausg. I 630, XIII 245.)

48) Cramer (Wilhelm Zacharias), Dr. der Rechte und Beisitzer der Juristenfacultät zu Leipzig, war daselbst am 22. September 1696 geboren, studirte daselbst seit 1712, nachher einige Zeit in Wittenberg, und nahm 1720 zu Leipzig die Doctorwürde an. Im Jahr 1746 rückte er als Beisitzer in die Juristenfacultät und starb 1772. (Schulze Abriß einer Gesch. d. Univers. Leipz. S. 29.)

§§. 1) Diss. inaug. de renunciatione fori ad leg. 29. codic. de pactis. Leipz. 1720. 4.

2) Diss. (pro loco in fac. iurid. obtin.) de tortura eiusque usu et effectibus. eb. 1742. 4. 12 Bog. (Nützliche Nachrichten. 1742. S. 47 — 49.)

S. Lüder Mencke progr. (de auctoritate iuris Saxonici) quo promotionem doctoral. V. doctorandorum iur. utriusq. indicit. Lips. 1720. 4.

49) von Cramm (Franz Joseph) war 1739 geboren und starb 1771.

§§. Ueber das Naive, Natürliche, Gesuchte und Gezwungene in den schönen Wissenschaften. Braunschw. 1770. 8. (Allg. deutsche Bibl. Bd. XVI. St. 1. S. 274.)

S. Gel. Teutschl. 2te Ausg. S. 121, 3. Ausg. S. 1458.

50) Freiherr von Craussen (Karl Wilhelm), Oelsz Bernstädtischer Regierungsrath und Rittmeister zu Oels in Schlesien, starb 177... (Ekkard. Regist. II 357.)

Da ich Streit's Verzeichniß der 1776 in Schlesien lebenden Schriftsteller und Joh. Jac. Ebert's Wittenbergisches Magazin für Liebhaber der philosophischen und schönen Wissenschaften 1stes St. (Berlin 1781.) nicht nachschlagen kann; so kann ich von den Lebensumständen und Schriften dieses Mannes nichts Genaueres melden, als: daß

1) in Johann Heyn's Eines Pariſiſchen Aſtronomen Sendſchreiben von den Kometen, aus dem Franzöſiſchen überſetzt, nebſt einem Briefe eines Schleſiſchen Freyherrn und deſſen Beantwortung. Berlin 1743. 8., der Brief des Schleſiſchen Freyherrn von ihm iſt (ſ. Adelung zum Jöcher II 1993 im Artikel Heyn (Johann), wo er aber unrichtig von Krause und Oelsnitz, Bernſtädtiſcher Stallmeiſter heißt). — Eben dieſer Brief ſteht auch in deſſelben Heyn's Geſammelten Briefen von den Kometen. Berlin 1745. 8. und iſt in dieſen Briefen der 2te.

2) ſteht ein Troſtgedicht von ihm an ſeine Gemahlin über ſeinen Tod in dem gedachten Wittenbergiſchen Magazin. Daß er aber Mehreres ſchrieb, ſcheint kaum zweifelhaft, da er Gellerten ſeine Manuſcripte zuſendete und ihm die, über dieſelben geäußerten, Kritiken mit einer jährlichen Penſion von 50 Gulden belohnte. (Vergl. Götting. Gelehrte Anzeig. 1781. St. 130. S. 1043. 44, die ich ich allein benutzen konnte.)

51) Graf Cristiani (Aloys) zu Wien, ſtarb im October 1775.

§§. 1) Thesauri Britannici Pars prima, seu Museum Numarium, complexum Numos Graecos et Latinos omnis metalli et formae, necdum editos — ab interprete Aloysio Comite Cristiani. Wien 1762. 4. 1 Alph. 17 Bog. nebſt 30 Kupfern. (Es iſt eine, mit Anmerkungen vermehrte, Ueberſetzung von Nic. Franc. Haym Tesoro Britannico, der London 1719. 1720. in 2 Bänden in 4. erſchien.)

2) Adpendicula ad Numismata Graeca Populorum et Urbium, a Jacobo Gesnero tabulis aeneis repraesentata. ebendaſ. 1762. 4. 80 Seiten nebſt 2 Kupf. (iſt von Criſtiani ſelbſt ausgearbeitet).

Wahrſcheinlich iſt er auch derſelbe Graf Aloys Chriſtiani, von dem in Meißner's catal. universal. Bd. III. S. 473 folgendes Gedicht anger

führt ist: Der Sommertag, in vier poetischen Betrachtungen. Wien 1764. med. 8. $2\frac{1}{4}$ Bog.

S. Neue Zeitung von gelehrten Sachen. 1763. No. 27. S. 209-212. Gel. Teutschl. 2. Ausg. S. 123, 3. Ausg. S. 1458.

52) Croll *) (Philipp Konrad), Prediger und Schulrector zu Sontra in Niederhessen . . . . . .

§§. 1) Sendschreiben an den Herrn Dr. Ihringk, von dem Fluch in den elterlichen Testamenten. 1755. 4. (Strieder's Hess. Gel. Gesch. V. 531.)

2) Trauerrede bey der Gruft Phil. Jac. Dieffenbach's I. U. D. Fürstl. Hess. R. Rath und Amtmanns zu Sontra. Hersfeld 1756. 4. (Strieder II 428.)

53) Freyherr von Cronegg (Albrecht Anton), kurbaierischer Landrichter zu Leonsberg im Regierungsbezirk von Straubing, war zu Landau in Niederbaiern geboren, studirte in den Jahren 1694 — 1697 zu Ingolstadt die Rechte, gieng 1701 nach München, wo er sich einige Zeit aufhielt, erhielt sodann die obgedachte Stelle und starb ohngefähr um 1750.

§§. Godofr. Hermants vollständige Athanasianische und Arianische Ketzerhistorie, oder das Leben des heil. Athanasius, worinn nicht nur dessen Geburt, Leben u. s. w. sondern auch der unglückseelige Ursprung und Fortgang der Arianischen Ketzerey — aus dem Französischen in die teutsche Sprache übersetzt. Regensburg 1741. 1ster Theil 2 Alph. 17 Bogen, 2ter Theil 2 Alph. 14 Bogen. Fol.

S. Baader gelehrtes Baiern I. S. 201.

54) von Cronhelm (Friedrich Detlef Karl), königlich dänischer Justiz- und Regierungsrath zu Glückstadt, starb daselbst am 8ten September 1757 im 49sten Jahre.

S. Int. d. Allg. Lit. Zeit. 1803. St. 25. S. 387.

55) Croon, (Heinrich), Pfarrer zu Westerholt in Ostfriesland, war zu Witmund geboren, studirte zu Jena, wurde 1732 Adjunct des Pfarrers Stramen zu Westerholt, und weil dieser schon am 23. November desselben Jahres starb, auch noch in diesem Jahre sein Nachfolger.

*) Croll (Jakob), Conrector am Hersfelder Gymnasium, geboren am 22sten November 1679, starb am 1sten Juli 1734. Von ihm hat man zwei Trauergedichte. s. Strieder II 427 †, IV 532. 533.

Da er aber den Gebrauch seines Verstandes verlor, wurde er 1749 entlassen und starb . . . . . .

§§. 1) Diss. de pietate christiana per neglectum pietatis philosophicae impedita. Adiecta est meditatio de utilitate ex universali adplicatione methodi mathematicae ad alias scientias expectanda. Jena 1730. (Diese Diss. fand man anstößig; sie wurde durch ein Responsum der theologischen Facultät zu Jena verworfen und ihr Verkauf verboten.)

2) Das stets wehrende Grünen der Gerechten, über Psalm 17, 15. oder Leichenpredigt, über den durchl. Fürsten von Ostfriesland Georg Albrecht. 1735.

S. Reershemii Ostfriesländisches Prediger-Denkmal, S. 455. 56.

56) Cropp (Friedrich Ludwig Christian), Dr. der Medicin und Subphysicus zu Hamburg, wie auch seit 1756, unter dem Namen Criton der 3te, Mitglied der kaiserlichen Gesellschaft der Naturforscher, war zu (Hamburg?) geboren, studirte zu Göttingen, wo er wahrscheinlich auch promovirte, erhielt 1754 das Subphysicat (Thieß Hamburg. Gel. Gesch. I 109; Ekkard Regist II 364) und starb . . . . . .

§§. 1) Diss inaug. . . . . .

2) Von einer Nachgeburt an der unrechten Stelle . . . ? (s. Ekkard Register a. a. O.).

3) Abgedrungene Vertheidigung gegen die von Hrn. D. G. Th. Suter streitig gemachte Ursache einer Halskrankheit. Hamburg 1759. 4.

57) Crüger (Johann Ernst), M. der Philosophie, lebte von 1758 bis 1763 zu Venedig, welches er in diesem Jahre verließ. — Seine früheren und späteren Lebensumstände sind mir ganz unbekannt.

§§. Analecta transalpina. Venet. typis Nicol. Pezzanae. 17.. 2 Voll. (Er gab sie während seines Aufenthaltes zu Venedig heraus.)

S. (Breitkopf) Magazin des Buch- und Kunsthandels. Jahr 1781. Stück 7. S. 557 (wo man um bestimmte Nachricht über ihn bittet).

58) Cruel (Johann Engelbert), Prediger zu Beckendorf im Schaumburgischen, war zu Lemgo am 16ten October 1723 geboren, besuchte die Schulen zu Lemgo und Lippstadt, studirte seit 1743 zu Rinteln, wurde daselbst Hof-

meiſter, 1751 Conrector, 1754 Rector der Stadtſchule daſelbſt, 1762 Prediger zu Beckendorf und ſtarb 1766.

§§. 1) Paraenetica explicatio de simulacro Mercurii et Minervae mutuo sese amplectentium. Rinteln 1756. 4.

2) Troſtgründe wider den tödtlichen Hintritt derer, die wir lieben. ebend. 1760. 4.

S. Strieder II 194. 95. *.

59) Crusius (David Arnold), Inſpector der lateiniſchen Schule des Waiſenhauſes zu Halle, welcher wenigſtens noch 1750 lebte. (Dreyhaupt's Beſchreib. des Saal-Saalcreyſes II. 147.)

§§. Anweiſung zur Rechenkunſt, worinn die Species und Regel de Tri enthalten. Halle 1746-1749. 8. 3 Thle. (Neue Zeit. 1749. S. 495).

60) Crusius (Samuel Friedrich), Paſtor in Wermsdorf und Mitglied der Geſellſchaft chriſtlicher Liebe, war zu Glauchau im Schönburgiſchen geboren und ſtarb am 16. November 1750, 79 Jahre alt.

S. Dietmann Schönburgiſche Prieſterſch. S. 122; Int. Bl. der Leipz. Lit. Zeit. 1806. St. 58. S. 919.

61) Culemann (Ernst Albrecht Friedrich), königlich preußiſcher Kriegs- und Domainen-Rath zu Minden, war im Fürſtenthum Minden geboren und ſtarb 1756.

S. Int. d. Leipz. Lit. Zeit. 1803. St. 25. S. 386. 87.

62) Cunow (Joachim Gebhard), Mitglied der Brüdergemeinde und Prediger zu Niesky, war am 13ten Januar 1717 zu Uchtenhagen in der Altmark geboren und ſtarb am 14ten April 1779.

S. Otto Lex. der Oberl. Schriftſt. I 649.

63) von Cunzmann (Johann Kaspar), Dr. der Rechte, kurpfälziſcher wirklicher geheimer Staatsrath, war zu Geißenheim im Rheingau von bürgerlichen Eltern geboren, ſtudirte zu Marburg und wurde daſelbſt 1740 Dr. Er trat darauf in kurpfälziſche Dienſte, wurde geadelt, 1770 kurpfälziſcher Lehnprobſt und Pfalz-Neuburgiſcher Regierungskanzler, nachher geheimer Staatsrath zu München. Zu Anfange des Jahres 1783 gieng er nach Mannheim und ſtarb . . . . .

§§. 1) Diss. inaug. De bonae fidei possessore fructus a tempore litis contestatae restituente et non restituente. Marburg 1740.

2) Der Licenthert zu Kaiserswerd, d. i. Standhafte Widerlegung des, vermittelst Rechts- und Ordnungswidrigen vierten Restitutions-Gesuchs, angemaßten Churcöllnischen Beweises, daß die Licent zu Kaiserswerd kein Zubehör des dortigen Zolles sey. Mit Beylagen No. 1—29. 1770. Fol. — Außer dieser Deduction soll er

3) noch mehrere verfertiget haben.

S. Pütter Literatur des teutschen Staatsrechts. Th. II. S. 163. §. 462. Weidlich's biographische Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. III. S. 52. 53. Nachträge S. 321.

64) Czak von Rosenfeld (Franz), Rector des Gymnasiums zu Kronstadt, seiner Vaterstadt, seit 1751, starb daselbst 1755.

§§. 1) Die bis zum schmähligen Kreuzestod erniedrigte Liebe Jesu. Kronstadt 1755. 4. 9½ Bogen.

2) Mehrere Gelegenheitsgedichte.

S. Seivert's Nachrichten von Siebenbürg. Gelehrten, S. 51. 52. und aus diesem Horanyi Nov. memor. Hungar. P. I. p. 745. 46.

65) Dachsberger (Joseph), Jesuit und Stiftsprediger zu Unsr. Lieb. Frauen in München. — Seine Lebensumstände sind unbekannt.

§§. 1) Dreymal gebenedeyte gesegnete Scheyern voll der guten Früchte, aus dem allerbesten Baum des heil. Kreutzes, an dem Fest der Kreutzerfindung in Scheyern. München. ohne Jahr. 40 Seiten. Fol.

2) Auserlesnistes Vorbild eines so streitbahr, als siegreichen Christ-Heldenmuths —, vorgestellt in dem großen heil. Blutzeugen und unüberwindlichsten Glaubens-Ritter Georgio, zumahlen uralt Freysingerischen Stadt- und Kirchenpatron — auf öffentlicher Kanzel — aufgestellt. Freysing 1754. 40 Seiten. 4.

3) wahrscheinlich mehrere andere Predigten und Schriften.

S. Baader Gel. Baiern I 202.

66) Dagaro oder d'Agaro (Maximilian), Benedictiner zu Weyhenstephan bei Freysing, war zu Eggenfelden in Niederbaiern am 5. Juni 1696 geboren, studirte zu Freysing, trat 1714 in den Orden und starb am 25sten August 1757.

§§. 1) Sapienti pauca, seu meditationes in verbis breves, longae in sensu, ad singulos anni dies. Pedepont. 1750. 8.

2) hinterließ er viele italienische und französische Uebersetzungen in Handschrift.

S. Baader a. a. O. I 205.

67) Daiser *) (Johann Baptist.), Professor der Logik zu Insbruck, war daselbst geboren und erhielt die gedachte Lehrstelle 1750.

§§. 1) De coelo dialogus. 1751. 8.

2) De coelo aerio. 1752.

3) Antidotum Scepticismi, seu methodus methodice tractata. 1753.

4) Mensura virium vivarum.

S. Brehm Alterthümer, Geschichte und neuere Statistik der höheren Schulen. 1ster Bd. S. 441.

68) Daler (Philipp Jakob), Badendurlachischer Kirchenrath, Superintendent und Stadtpfarrer zu Mühlheim im Baden-Durlachischen, starb bald nach 1768.

§§. 1) Abgefertigter Jesuit. Emmendingen 1749. 8.

2) Widerlegung des neuen Glaubensgesprächs des Herrn P. Fitterers S. I. zu Augspurg. Carlsruhe 1768. 8.

S. Gel. Teutschl. 2te Ausg. S. 129. 1. Nachtr. S. 359.

69) Reichsgraf von Dallwitz (Johann Kasimir), Herr auf Lohsa, königl. polnischer und kursächsischer geheimer Rath und Landeshauptmann der Oberlausitz, geboam 9. November 1715, starb am 25. September 1762.

S. Otto Lex. der Oberlaus. Schriftsteller. I. 232. 649, III. 660.

70) Damascen (Johann), Carmelit zu Regensburg, war in den Jahren 1742 — 1750 Lector der Philosophie und Theologie.

§§. 1) De caussa creata physice et peripatetice efficiente. Ratisbon. 1749. 4.

2) Mehrere Dissertationen theologischen Inhalts zu München und Regensburg; Theses und einige Predigten.

S. Baader gel. Baiern I 211.

71) Danckert (Samuel Friedrich), M. der Philosophie und Rector der Schule zu Neu-Brandenburg in Mecklenburg-Strelitz seit 1740, starb . . . . .

§§. 1) De signis bonarum scholarum demonstrativis.

*) Daiser (Joseph), Professor der Logik zu Insbruck seit 1746, starb zu Landsperg in Baiern 1769.

§§. Manipulus thesium de corpore naturali. Ocnip. 1748. 4.

S. Brehm a. a. O. S. 440.

Neobrandenburg. 1743. 4. 2 Bog. (Act. schol. Bd. IV. 83.)

2) De utilitate actuum oratoriorum. ibid. 1744. Fol. 1 Bog. (ebend. S. 86.)

3) De somno animarum, sanioris philosopbiae placitis repugnante. ibid. 1749. 4. 1½ Bog. (Nov. act. schol. II 38.)

4) Von der Glückseligkeit der Schullehrer (in den Nov. actis scholastic. Bd. I. St. 4. S. 279—295). Er hielt diese Rede bei der Einführung eines Schullehrers.)

5) Progr. de Jubilaeis, eorumque, sigillatim academicorum moralitate. Neobrandenburg. 1756. 2 Bogen. 4. und in der Geschichte der Jubelfeier der Academie Greifswald. (Greifswald 1756. 4.) S. 370—376.

72) Danzmann (Johann Balthasar), Hof- und Landgerichtsadvocat zu Kiel.

§§. 1) Versuch einer kurzen Abhandlung von dem in Holstein beibehaltenen, auch im Schleswigschen gebräuchlichen, Einlager und dessen Rechte. Kiel 1754. 4. (Unter der Dedication hat er sich genannt.)

2) Bericht von den Holländereyen in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Glückstadt 1756. 4. (ohne Namen).

3) Verschiedene Aufsätze in den Schleswig-Holsteinischen Anzeigen.

S. Int. Bl. d. Leipz. Lit. Zeit. 1803. St. 25. S. 388.

73) Darnmann (Johann Martin), Pastor an der Magnuskirche in Braunschweig und Specialsuperintendent im Amte Campen, war zu Quedlinburg am 15. März 1698 geboren und starb am 11. März 1754.

S. Schmersahl Neue Nachrichten von jüngstverstorbenen Gelehrt. Bd. II. St. 5. S. 188. 89 und vollständiger im Int. Bl. der Leipz. Lit. Zeit. a. a. O. S. 389.

74) Decknatel (Johann), Prediger der Taufgesinnten in Amsterdam, war zu Norden in Ostfriesland 1697 geboren und starb zu Amsterdam am 22. Januar 1759.

S. Adelung zum Jöcher II 640.

75) Dedekind *) (Samuel Bernhard), zweiter Pastor

*) Der im ersten Stücke dieser Beiträge S. 45 * erwähnte Ludwig von Biel oder de Biel hieß nach de Luca Gel. Oester. I. Bd. 2tes St. S. 446 Debiel und wurde 1747 der erste Rector auf

zu Diepholz in der Grafschaft Hoya, geboren zu Pattenhausen bei Hannover, starb 177...
S. Gel. Teutschl. 5te Ausg. Bd. II. S. 28, XIII 264.

76) Dedelley (Jakob), Jesuit und Prof. der Philosophie zu Ingolstadt, war aus Freiburg in der Schweiz gebürtig, wurde 1730 Professor zu Ingolstadt und starb daselbst 1757.
§§. 1) Logica. Ingolstad. 1732. 8.
2) De philosophia morali. ibid. 1733. 8.
3) Summula logicae. ibid. 1751. 8.
S. Baader Gel. Baiern I 218.

77) Deer (Benedict Christian), M. der Philosophie, Baccalaureus der Rechte und academischer Privatdocent zu Leipzig, war daselbst 1724 geboren, besuchte die Schule zu St. Nicolai und beschäftigte sich mit der französischen, englischen und italienischen Sprache. Im Jahr 1741 fieng er seine academischen Studien an, widmete sich der Rechtsgelahrtheit, wurde 1748 M., habilitirte sich im folgenden Jahre und hielt, da er auch als Jurist examinirt worden, historische und juristische Vorlesungen, gab auch in neueren Sprachen Unterricht, starb aber schon am 20. August 1751 im 27sten Jahre.
§§. 1) Kernhistorie aller freyen Künste und schönen Wissenschaften vom Anfange der Welt bis auf unsere Zeiten. 1ster Theil. Leipz. 1748. 2ter Thl. eb. 1749. 3ter bis 7ter Theil. ebend. 1749—1751. 8. (Dieses Werk, welches er ohne seinen Namen herausgab, soll größtentheils aus Joh. Friedr. Christ's Vorlesungen entstanden seyn. S. Bernoulli Samml. kurzer Reisebeschreibungen. Bd. V. S. 51.)
2) Diss. de castellis Romanorum in Saxonia superiore. Lips. 1749. 4. 3½ Bogen. (S. Nützliche Nachrichten. 1749. S. 568. 69; Neue Zeit. 1750. S. 72.)

der, in demselben Jahre gegründeten, Theresianischen Ritteracademie zu Wien. Er gehört also erst hierher, wenn er nicht etwa schon vor 1750 gestorben ist. — Es ist sehr zu wünschen, daß das von Herrn Sartori zu erwartende Gelehrte Oesterreich (Hall. Allg. Lit. Zeit. 1811. n. 264. S. 206. 7) und Herrn Zilkann's Gelehrtes Mähren (A. L. Z. a. a. O. n. 282. S. 350) baldigst erscheine. Denn durch diese Werke — von letzterem befinden sich einige schätzbare Proben in dem Intell. Bl. der Leipz. Lit. Zeitung — würde den vielen Lücken in der Literargeschichte dieser Staaten am besten abgeholfen werden.

S. Nützliche Nachricht. 1748. S. 370. 71; J. 1751. S. 94. 95. — Aus der, Seite 95 befindlichen, Nachricht wird es wahrscheinlich, daß er noch einige andre Schriften anonym herausgegeben habe.

78) Deggeler (Johann Georg), Dr. der Medicin zu (Herborn?), war aus Schafhausen gebürtig.

§§. Abhandlung aller der, in der äußerlichen Heilungskunst üblichen, Arzneyen. Herborn 1752. 8. 360 Seiten. (s. Erlang. Beytr. 1752. St. 17. S. 279; Haller's Tagebuch der medicinischen Literatur. Bd. III. S. 105. 6.)

79) Deinet( ), kaiserlicher Reichs-Bücher-Commissair und fürstlich Waldeckischer Hofrath zu Frankfurt am Main, war 1735 geboren und starb am 30ten Januar 1797.

§§. 1) Mehrere anonym erschienene größere und kleinere Schriften.

2) gab er die Frankfurter gelehrten Anzeigen heraus.

S. Allg Lit. Anz. 1797. No. 134. S. 1384.

80) Delahaye *) (Johann Baptist Andreas), kurbaierischer Hofrath zu München, war zu Ingolstadt geboren, studirte daselbst, wurde 1752 Dr. der Rechte und starb um 1766.

§§. 1) Ausführliches Repertorium ad codicem iudiciarium Bavaricum. München 1761. Fol.

2) Repertorium ad codicem Maximilianeum. ebend. 1763. Fol.

S. Baader Gel. Baiern I 219.

81) Delius (Karl Friedrich), Consistorial-Assessor und Archidiaconus zu Lübben in der Niederlausitz, war 1710 geboren und starb am 3. April 1781.

§§. 1) Einige Predigten.

2) Fragen und Beantwortung bey der Taufe zweyer Juden . . . . .

*) Dejean (Stephan), französischer Prediger zu Schwabach, aus Languedoc gebürtig, gestorben am 11. November 1786, soll, nach Wocke's Alman. Ansbach. Gelehrten. II. S. 300. 1, Verfasser folgender Schrift seyn: Gründliche Abhandlung vom Destilliren. Altenburg 1754. 8. Allein diese Angabe ist wohl unrichtig. Denn, nach Erich Franc. literaire. T. II. 189 vergl. T. I. 368 war ein Franzose Hornot Verfasser des französischen Originals dieser Schrift und gab dieselbe blos unter Dejean's, eines Destillateurs zu Paris, Namen heraus, worauf sie ein Ungenannter übersetzte.

S. Weiz Gelehrt. Sachsen, S. 42 (wo er aber mit dem 1sten Vornamen Christian heißt); Zittauer Tageb. 1781. S. 281 und 329.

82) Demuth (Ehrenfried Traugott), Subrector und Mathematicus am Gymnasium zu Bautzen, war zu Camenz am 14. September 1738 geboren und starb am 5. Februar 1799.

S. Otto Lex. d. Oberlauf. Schriftst. I 235. 36; Gel. Teutschl. XI. S. 160.

83) Denike oder Deneke (C... L...), ein unbekannter Schriftsteller, der wahrscheinlich im Braunschweig-Lüneburgischen lebte.

§§. Vollständiges Lehrgebäude der ganzen Optik, oder der Sehe- Spiegel- und Strahlenbrechkunst. Altona 1757. 4. mit 90 Kupfertafeln.

S. Intell. Bl. d. Leipz. Lit. Zeit. 1803. S. 389.

84) von Detten (Anton), ein, zu Salzburg privatisirender, Schriftsteller, war zu Wien 1729 geboren und hieß mit seinem wahren Namen Anton Weirother, unter welchem er aber gar nicht bekannt ist, weil er, seit seiner Heirath mit einer Fräulein von Detten, sich selbst nie mehr anders, als von Detten nannte und nennen ließ. Er kam in seinem 15ten Jahre als Page zum regierenden Fürsten Karl Lichtenstein, erhielt in Mathematik, neueren Sprachen, Reiten und Fechten Unterricht, brachte es auch in der italienischen, französischen und englischen Sprache so weit, daß er sie mit eben so viel Leichtigkeit als Reinheit redete und schrieb. Er trat darauf in seinem 22sten Jahre in östreichische Kriegsdienste, machte auch als Officier einen Feldzug in Italien mit, wurde aber wegen eines Duells cassiret. Er gieng nun nach Frankreich, heirathete in Paris eine reiche Witwe, die nach wenigen Jahren starb, und errichtete eine Reitschule. Er verlor, man weiß nicht durch welche Vorfälle, sein Vermögen und saß lange Zeit, Schulden wegen, in der Bastille. Als er seine Freiheit wieder erhalten, verließ er Frankreich, durchreisete England, Schottland, die Niederlande, Preußen und Westphalen, und ließ sich, nachdem er hier ein reiches Fräulein Detten geheirathet, im Jahr 1784 in Salzburg nieder, wo er mehrere Jahre ruhig, aber nicht mit seiner Frau, lebte. Er wollte darauf eine Reise nach Italien unternehmen, starb aber zu Triest 1798 oder 1799.

§§. 1) Veterinaire, l'utile pour le monde . . . . 8.

2) Veterinarius, oder theoretisch-practischer Unterricht von der Behandlung, Kur und Wartung der Pferde und des Hornviehes, nebst einem Anhang von chemischen Experimenten, Kunststücken und ökonomischen Erfindungen in Beziehung auf Equipagen. 1. 2. Th. Gotha 1779. 1780. 8.

3) Begriffe von sogenannten verhexten Viehe, vom Wiesenbau und den Mitteln gegen alle giftige, Raub- und schädliche Thiere und Gewächse, gegen das Ungewitter ꝛc. 1ste Schrift. Salzburg 1787. 8.

4) Vollständige Vieharzneykunst für den Landmann, vom Verfasser des Veterinarius. 1. 2. Theil. ebendas. 1788. 8.

5) Ueber Viehverhexungen, Mittel wider schädliche Thiere, Gewächse und Witterung und zur Beförderung des Wiesenbaues, ein Nachtrag zur Vieharzneykunst für den Landmann, vom Verfasser des Veterinarius. ebend. 1788. 8.

Alle diese Schriften gab er ohne Namen heraus; auch soll er noch einige kleine Schriften, ebenfalls anonym, verfertiget haben.

S. Baader Gel. Baiern I 234, 35.

85) Deurer (Georg Ferdinand), ein junger deutscher Dichter, der wahrscheinlich zu Wien lebte und bereits 1797 verstorben war.

Von ihm stehen einige Gedichte in dem Göttinger Musenalmanach von 1797. Der Secretair Karl Julius Friedrich zu Wien versprach dessen schriftstellerischen Nachlaß herauszugeben.

86) Deutschmann *) (Johann Gottfried), Prediger zu Wilhelmsdorf und Grödizberg, war ohnweit Schwusen am 26sten Juni 1703 bei der Flucht seiner Eltern, auf freiem Felde geboren, studirte von 1722 bis 1727 zu Jena, erhielt 1730 die obengedachte Predigerstelle und starb am 16. Jan. 1753.

*) Deucke (Peter), Dr. der Medicin und practischer Arzt zu Bautzen, geboren auf der Seydau bei Bautzen am 20. November 1732, gestorben am 7 October 1783 (s. Otto Lexikon der Oberlaus. Schriftsteller I 237. 38), wird in den Litterar Blättern V 79 als im Meusel fehlend angegeben. Allein er ist wohl mit Vorsatz und mit Recht weggelassen. Denn von seiner Inauguraldissertation war wohl der Präses der eigentliche Verfasser.

§§. 1) Diss. de Caino (praes. M. Bonhöfer). Jen. 1727. 4.
2) Tröſtliche Buß- und Hauspoſtille Adam Deutſchmanns, herausgegeben von ſeinem Sohne. Lauban 1739. 4.
3) J. G. Deutſchmanns und Ad. Deutſchmanns geiſtliche Andachten. ebend. 1739. 12.

S. Literar. Blätter. Th. VI. S. 58. 59.

87) Deyling (Christian Erdmann), Dr. der Philoſophie und der Rechte und Proconſul zu Leipzig, (Sohn von Salomon im Meuſel S. 344) war zu Eisleben 1721 geboren, beſuchte die Nicolaiſchule zu Leipzig, ſtudirte ſeit 1737, wurde 1743 M. und habilitirte ſich. Im Jahr 1745 nahm er die Doctorwürde an, wurde 1749 Rathsherr, 1765 Stadtrichter, 1774 Proconſul und ſtarb 1777.

§§. 1) Diss. Aeliae Capitolinae origines et historia. Lips. 1743. 4. 6½ Bog. (ſ. Nützliche Nachrichten. 1743. S. 89. 90 und Neue Zeit. 1744. S. 31. 32). Sie wurde mit einigen Zuſätzen ſeines Vaters Observat. sacr. Part. V. angehängt.
2) Diss. inaug. ad legem Fabiam de plagiariis. ibid. 1745. 4. (praes. Car. Otto Rechenberg) (ſ. Nützliche Nachr. 1745. S. 54. 55 und Neue Zeitung. 1745. S. 448.

S. Joh. Fried, Christ progr. Anticentaurea modestiae sacra. Lips. 1743. 4.; Nützliche Nachr. 1743. S. 17. 18 und 1745. S. 54. 55; Winzers Summariſche Nachrichten von dem Rathscolleg. zu Leipzig, fortgeſetzt von Johann Friedr. Volbert (Leipzig 1783. 8.) S. 54. 55.

88) Dichel (Adam), Jeſuit und Profeſſor der Theologie zu Ingolſtadt, war zu Regensburg am 17ten December 1682 geboren, trat in den Orden und lehrte in den Jahren 1724 bis 1736 auf der Univerſität zu Ingolſtadt Theologie. Die letzten Jahre ſeines Lebens brachte er zu Landshut zu, wo er 1769 ſtarb.

§§. 1) Octo problemata theologica de peccato. Ingolstad. 1726. 4.
2) Mehrere Diſſertationen theologiſchen Inhalts.

S. Baader Gel. Baiern I 236.

89) Dienemann (Gotthilf Johann Ludwig), M. der Philoſophie und Rector des Gymnaſiums zu Eisleben, war zu Berlin am 1. Februar 1718 geboren, ſtudirte auf dem

Gymnaſium zu Berlin, ſodann auf dem Waiſenhauſe und der Univerſität zu Halle ſeit 1726. Er war darauf academiſcher Privatdocent daſelbſt, wurde aber im November 1739 zu Eisleben als Rector eingewieſen und ſtarb daſelbſt am 12. November 1779.

§§. 1) De grammatica Hebraeorum. Hal. 1737.
2) De pace eiusque praecipuis signis apud Romanos. ibid. 1746. 4. 1½ Bogen.
3) Vita Andr. Kunadi Superint. Isleb. Isleb. 1746. Fol. 2 Bogen.
4) Progr. de detrimento πολυπραγμοσυνης scholasticae. ibid. 1749. 4. 1 Bogen. (Erlang. Beytr. 1749. St. 35. S. 556.)
5) Progr. de natura et arte. ibid. 1749. 4. 1½ Bog.
6) De libris scholarum classicis seculo XV. ibid. 1749. 4.
7) De Mannis Germanorum. ibid. 1752. 4.
8) De fontibus historiae Mansfeldiae. ibid. 1753. 4.
9) De antiquissima origine nominis Mansfeldiae. ib. 1754. 4.
10) De evangelio Nicodemi eiusque rarissima editione. ibid. 1755. 4. ſ. Erlang. Beyträge. 1756. S. 427. 28.)

S. Weiz Gelehrt. Sachſ. S. 42. 43; Weiſſe Muſeum für die Sächſ. Geſchichte. 1ſter Bd. 2tes St. S. 82.

90) Diener (Renigaldus), Auguſtiner zu München, aus der Oberpfalz gebürtig, war 9 Jahre in München, dann mehrere Jahre zu Ramſau in Oberbaiern Prediger und Prior mehrerer Klöſter ſeines Ordens und ſtarb am 20ſten Februar 1770.

§§. 1) Lobrede, gehalten in der Auguſtiner Kloſterkirche zu München, als die daſigen Buchhändler das 3te Säculum von der Erfindung der Buchdruckerey feyerlich begiengen. 1740. Fol.
2) Das — in Völle der Zeit eines tauſendjährigen Alters verherrlichte Iſen; eine Jubiläumspredigt (in der Schrift: Das erkanntliche Iſen, oder Jubiläum ꝛc. Freyſing 1760. S. 89 — 119.
3) Zehn oder zwölf einzeln gedruckte Feſt- und Gelegenheitspredigten.

S. Baader gelehrtes Baiern I. S. 237.

91) Dietz *) (nicht Dietze) (David Gottlob, nicht Gottlieb), Dr. der Philosophie und der Rechte und Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat zu Leipzig, war zu Stollberg im Erzgebirge am 12. Decemb. 1699 geboren, besuchte die Schule seiner Vaterstadt, studirte seit 1715 zu Leipzig, wurde Advocat und legte sich hierauf zu Stollberg, Freiberg und Henneberg auf die Bergwerkswissenschaften. Er gieng sodann nach Leipzig zurück, wurde Magister, habilitirte sich 1722, hielt Vorlesungen und practicirte zugleich als Advocat. Im Jahr 1727 nahm er zu Erfurt die juristische Doctorwürde an und wurde darauf Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat zu Leipzig, wo er noch 1775 lebte.

§§. 1) Diss. De perpetui mobilis mechanici impossibilitate, methodo mathematica demonstrata (resp. Joh. Gottlieb Herrmann Chemnit.). Lips. 1722. 4. (Sicul Leipzig. Annal. Bd. III. S. 9). (Mit dieser habilitirte er sich.)

2) Progr. de consensu mundi ex harmonia musica. ibid. 1723. (Sicul a. a. O. S. 515) (vergl. Acta Lipsiens. academic. XII. p. 175 — 183). (Mit diesem und allen folgenden Programmen kündigte er, nach der damaligen Gewohnheit, seine Vorlesungen an.)

3) Progr. de quantitate praedicati in propositione categorica. ibid. 172...

4) Progr. de ratione tractandi cursum philosophicum. ibid. 172...

5) Diss. inaug. iuris metallici de iure senioratus metallici, metallicolis in tractu ad metalla effodienda concesso concurrentibus, Von Aelteren und Jüngeren im Felde. Erford. 1727.

6) Progr. de rescriptis principum auctoritatem rei iudicatae habentibus. Lips. 1727. 4. (Sicul. Leipz. annal. IV. S. 359. 60).

*) Wahrscheinlich gehört auch hierher:

Dieterichs (Johann Ludwig), Dr. der Philosophie und Medicin und practischer Arzt zu Regensburg, war daselbst 1744 geboren und hatte zu Wien und Altdorf studirt.

§§. 1) Diss. de caussis, cum humanum corpus e materia valde corruptibili sit compositum. Altdorf 1764. 4.

2) Diss. de haemorrhoidibus cristatis. ibid. 1764.

S. Baader Gel. Baiern I 239.

7) Progr. de probatione desertionis metallifodinarum, vom Freymachen und Freyfahren. Lips. 1727. 4. (Sicul a. a. O. S. 370).

8) Progr. de proventibus partium metallicarum, von der Ausbeute. ibid. 1729. 4. (Sicul a. a. O. S. 837).

S. Joh. Philipp Streit progr. ad leg. 2 cod. ut lit. pendent. quod vel post provocationem aut definitivam sententiam nulli liceat imperatori supplicare. Erford. 1727. 4. Sicul Leipz. Annal. III 459. 460.

92) Diez (Justus Lorenz), M. der Philoſophie, Adjunct und Paſtor zu Ummerſtadt im Hildburghauſiſchen, war zu Ummerſtadt geboren und ſtarb nach 1750.
S. Adelung zum Jöcher II. S. 701 und Int. Bl. der Leipz. Lit. Zeit. 1803. S. 391. 92.

93) Dihn (Laurentius Johann Friedrich), M. der Philoſophie uud Rector der Domſchule zu Schwerin, ſtarb wahrſcheinlich 1762 oder 1763, indem in dieſem letzten Jahre der vorherige Conrector der Domſchule Johann Chriſtian Cleemann (Meuſel Lex. II 139) das Rectorat erhielt.
§§. 1) Heutige Lehre von der Welt. Schwerin 1746. 8. 22 Bogen. (Georgi Bücherlex. Supplem. I 98, wo er aber unrichtig Dihm heißt).

2) De patriae et praeceptoris potestatis contemtione, quam collisionem dicunt. eb. 1748. 4. 2½ Bog. (Nov. act. scholast. Bd. I. S. 142.)

3) Progr. in diem natal. Friderici ducis Mecklenburg. ebend. 1753. Fol. 1 Bog. (Roſtock. Gelehrt. Nachricht. 1753. 22ſtes St. S. 233.)

5) Progr. περι ὕψους και της εν ὑψιστοις δοξης Θεῳ propter pacem religionis A. MDCV. Aug. Vind. datam, pauca disserit ex Luc. II. 14. et ad orationem secularem - 1755. 25 Sept habendam invitat. ebend. 1755. 4. 1 Bog. (ebend. 1755. St. 43. S. 490. 491.)

5) Progr. Systema stili, atque theses, non suas, sed nostratium theologorum Lutheranorum Buddei, Chladenii, Reuschii aliorumque pariter atque philologicas et logicas ad examen — habendum, colloquio proponit. ebend. 1756. 2½ Bogen. 4. (ebend. 1756. St. 17. S. 178. 79.)

6) Natalem diem — Friederici, ducis Mecklenburg. — sacrum nuncupandis in cathedrali schola Suerinensi votis cupiunt et ad duas orationes — invitant Rector M. L. J. F. Dihn et conrector J. C. Clemann, ebend. 1756. 1 Bog. Fol. (ebend. S. 531.)

94) Ditter von Dittersdorf *) (Karl), ein beliebter deutscher Tonkünstler, war zu Wien am 2. November 1739 geboren und starb zu Rothlhotta in Böhmen 1799.

§§. Carl von Dittersdorfs Lebensbeschreibung. Seinem Sohne in die Feder dictirt. Leipzig 1801. gr. 8. (Seine eigne Biographie.)

Sein Bildnis hat man von Riedel in 4.

S. Gerbers Lexik. d. Tonkünstler. Bd. I. S. 343. 344; Ladvocat Handwörterbuch. Bd. IX. S. 269 — 272; Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen im 18. Jahrhundert. S. 624 — 628.

95) Dittmann (Andreas Christlieb), Prediger zu Thorn, starb am 14. April 1767. (Gelehrtes Teutschl. 2. Ausg. Nachtr. S. 48, 3. Ausg S. 1459.)

§§. 1) Bibelerläuternde Kupfer, darauf alle, theils zum jüdischen Gottesdienst gehörigen Dinge, theils in die Naturkunde einschlagende Sachen — deren in der heil. Schrift Meldung geschiehet, größtentheils mit natürlichen Farben, nach dem Leben vorgestellet werden, nebst einer kurzen Erklärung, aus den neuesten und besten Schriftstellern herausgezogen. 1. — 6. Sammlung mit 72 (vom Verf. selbst gestochenen) Kupfern. Danzig 1756 — 1760. zusammen 1 Alph. 17½ Bog. 4. ohne die Kupfer (vergl. Neue Zeitung. 1756. S. 691 — 693, J. 1758. S. 674. 675, J. 1760. S. 59 — 61, J. 1761. S. 58 — 60.

2) Im Nachtr. z. Gel. Teutschl. 2. Ausg. S. 48 wird von ihm erwähnt: Grundriß des gelobten Landes auf 8 Karten nach verschiedenen Zeitpunkten, nebst einer allgemeinen Karte von den ersten Bewohnern der Erde . . . . .

*) Hierher gehört auch wahrscheinlich

Digl (Roman), Benedictiner zu Seitenstetten in Nieder-Oestreich und mehrjähriger Professor der Philosophie und Theologie zu Salzburg, geboren zu Kremsmünster 1727. s. Gel. Teutschl. 5te Ausg. II. 60, XI. 167. Baader Gel. Baiern I 243. 244.

96) Döbel *) (Heinrich Wilhelm), ein deutſcher forſtwiſſenſchaftlicher Schriftſteller, deſſen Lebensumſtände mir ganz unbekannt ſind, der aber, wie ſich aus ſeinen Schriften ergiebt, wenigſtens noch um 1757 lebte.

§§. 1) Neu eröffnete Jäger Practica, oder vollſtändige Anweiſung zur hohen und niedern Jagdwiſſenſchaft. Mit Kupf. Leipz. 1746. 4 Theile. Fol. 2te Aufl. ebend. 1754. Fol. 3te Aufl. ebend. 1783. Fol. 4te verbeſſ. Aufl. Wien 1785. 8. (vergl. Böhmer Handbuch d. Naturgeſch. Th. II. Bd. I. S. 240. 241. Gatterer Allgemein. Repertor. d. forſtwiſſenſchaftl. Literatur. Bd. I. S. 100. n. 23).

2) Geſchickter Hausvater und fleißige Hausmutter mit (Georg Heinr.) Zinkens Vorrede. Leipzig 1747. 8. Neue vermehrte Aufl. ebend. 1771. 8. (Böhmer a. a. O. 1. Th. 2. Bd. S. 635.)

3) Praktiſche Anweiſungen zu des von Carlowitz Anweiſung zur wilden Baumzucht und Herrn von Rohrs Fortſetzung (in den Leipziger ökonomiſchen Nachrichten. Bd. I. S. 143 und S. 219).

4) Discours über Sylvanders Gedanken von der Natur, Eigenſchaft und Fortpflanzung der wilden Bäume (ebendaſ. Bd. V. S. 177 f.). — (Dieſe Abhandlung iſt wider H. C. v. Borke in Meuſels Lex. I 599 angeführte 1ſte Schrift.)

5) Gedanken über den Unterricht in der wilden Baumzucht (ebend. Bd. VII. S. 479 f.).

6) Erinnerungen wider (Joh. Jac.) Büchting's Entwurf der Jägerey (ebend. B. VIII. S. 666 und S. 691). — (Büchting's Schrift ſ. in Meuſel's Lex. I 678).

7) Praktiſche und forſtmäßige Erinnerung zu des Herrn J. C. v. S. (chütz) Bedenken von dem Nachtheile der Gehaue in den ſogenannten ſchwarzen Hölzern (ebend. Bd. IX. S. 543 f.). — (Schütz ökonomiſches Bedenken erſchien Chemnitz 1757. 8.)

8) Noch einige Aufſätze, die in Ekkard's Regiſter zu d. Götting. Gel. Anzeig. II. S. 397 kurz angeführt werden.

*) Dober (Leonhard), Biſchoff und Mitglied der Brüdergemeine zu Herrnhut, auch Mitglied der Unitätsdirection, ſtarb im April 1766 (ſ. Otto Lex. der Oberlauſ. Schriftſteller. I. 632, III. 662). — Man hat von ihm 11 Lieder die im Geſangbuche der Brüdergemeine ſtehen.

S. Gatterer Allgem. Repertor. d. forstwissenschaftlichen Literat. Bd. I. S. 95, 100, 102—105 und 125. — Adelung z. Jöcher II 271, führt diesen Schriftsteller ganz dürftig an.

97) Döbell (Johann Michael), Prediger der reformirten Gemeinde in Glogau, war aus der Mark gebürtig, studirte zu Frankfurt an der Oder, erhielt 1742 die gedachte Predigerstelle, in der er im März 1772 starb.

§§. 1) Die Hochachtung der Christen gegen ihre geheiligten Gotteshäuser. Glogau 1750. 4.

2) Erweckungen, eine gemeinnützige theologisch moralische Wochenschrift. Frankf. a. d. Oder 1769. 8. 24 Stücke.

3) Zwei Predigten und eine kurze historische Nachricht vom ersten Anfange und Fortgange des Reformirten Kirchenwesens in G. Glogau (stehen in der Schrift: Des reformirten Kirchenwesens in G. Glogau Anfang und Fortgang, nebst einigen feierlichen Reden. Glogau 1751. 4.).

S. Litterar. Blätt. Bd. VI. S. 89.

98) Döllinger (Johann Ignaz Joseph), Dr. der Philosophie und Medicin, hochfürstlich Bambergischer Hofrath, Leibarzt und Physicus der Residenzstadt Bamberg, wie auch der Medicin ordentlicher Professor und Senior der medicinischen Facultät daselbst, war zu Würzburg geboren, studirte daselbst, wurde daselbst 1752 Dr. der Medicin, erhielt darauf nach und nach die obigen Stellen und starb am 5. Januar 1800. (Int. Bl. d. Allg. Lit. Zeit. 1800. S. 532).

§§. 1) Diss. Fasciculus observationum circa vires arnicae (resp. Müller). Bamberg 1776. 4. 4 Bog. (s. Böhmer Handb. d. Naturgesch. Th. III. Bd. 2. S. 39).

2) Diss. de vomitus ortu, progressu et usu (resp. Goldwitz). ebend. 1780.

3) Diss. de balneorum frigidorum usu (resp. Dorn). ebend. 1786.

Außer diesen Abhandlungen, die Baldinger in seiner litteratura universa materiae medicae alimentariae. Marburg 1793. gr. 8.) S. 60, 274 und 385 anführt, schrieb er ohnstreitig weit mehrere.

99) Dörfler (Johann), Stadtcantor und zweiter Lehrer am Seminarium zu Baireut, war zu Neukirchen am 16ten

Januar 1717 geboren, besuchte anfangs das Seminarium, seit 1734 das Gymnasium zu Baireut, gieng dann nach Jena, wurde 1744 Cantor an der Stadtkirche und der erste Subconrector am Gymnasium zu Erlangen, erhielt 1755 die zuerst gedachte Stelle und starb am 1. Decemb. 1773.

§§. Geistliche Cantaten, welche zum Gebrauch einer erbaulichen Kirchen-Musik auf alle Sonn- und hohe Festtage allhier zu Bayreuth in der Haupt- und Stadt-Kirche vor der Amtspredigt zu frühe mit einer Instrumental- und Vocalmusik sollen aufgeführet werden. Bayreuth 1758. 8. (Sie sind nach Meißner's catalog. universal. 3. Bd. S. 476. 8½ Bogen stark).

S. Fikenscher Gel. Baireut. XI. S. 23. 24.

100) Doles (Johann Friedrich), Dr. der Rechte und Beisitzer der Juristenfacultät zu Leipzig, war zu Freiberg am 26. Mai 1746 geboren und starb am 16. April 1796.

S. Weiz Gel. Sachs. S. 47; Weidlich biograph. Nachricht. von jetztlebenden Rechtsgelehrt. Th. I. S. 135; Gerbers Lexik. d. Tonkünstler. Th. I. S. 347; Allg. Lit. Anz. 1796. S. 43; Leipz. Gelehrt. Tageb. 1796. S. 43.

101) Fräulein von Donop (Charlotte Wilhelmine Amalie), Mitglied der deutschen Gesellschaften zu Göttingen und Jena und gekrönte Dichterinn zu Lemgo, war am 28. December 1723 zu Alten-Donop in der Grafschaft Lippe geboren, verlor aber ihre Eltern beide schon am 29. April 1729. Eine Verwandte von ihr, die Drostinn von Carlowitz in Horn, übernahm nun ihre Erziehung und widmete derselben alle Sorgfalt. Da die Fräulein von Donop, welche etwas verwachsen war, schon früh zu ahnen schien, daß sie im Ehestande nicht glücklich seyn würde, so bestrebte sie sich, ihren Geist immer mehr auszubilden. Sie las daher sehr viel, besonders deutsche und französische Dichter. Nachdem sie einige Zeit in Detmold zugebracht, begab sie sich nach Lemgo und machte sich hier öffentlich als Dichterinn bekannt. Sie wurde darauf 1749 von der deutschen Gesellschaft zu Göttingen zum Mitgliede aufgenommen, zur Dichterinn gekrönt und ihr der Lorbeerkranz übersendet, auch 1752 Mitglied der deutschen Gesellschaft in Jena (s. Rostock. Gel. Nachrichten auf das Jahr 1752. S. 255). Seit dieser Zeit bis zum Jahre 1754 trat sie mehrere Male als Schriftstellerinn und Dichterinn auf; allein da vielleicht eines ihrer Gedichte nicht ganz günstig

beurtheilet worden war, so ließ sie seit dem Jahre 1754 nichts wieder drucken, ohngeachtet sie ihre dichterischen Arbeiten, von denen aber selten jemand etwas zu sehen bekam, immer fortsetzte. So hatte sie schon gegen vierzig Jahre fortgearbeitet, als sie von einem hitzigen Fieber befallen wurde. An einem Abend, da ihr die Hitze des Fiebers alle Besinnung raubte und sie von ihrer Wärterinn allein gelassen wurde, sprang sie aus ihrem Bette und warf ihre ganze Sammlung von Manuscripten zum Fenster hinaus. Da man dies erst am andren Morgen bemerkte, nachdem diese Papiere schon sämmtlich zerstreut und weggetragen worden waren; so war von denselben nichts wieder zu erhalten. Sie setzte zwar, nach ihrer Genesung, ihre gelehrten Beschäftigungen fort; allein auch von ihren späteren, ohnstreitig weniger bedeutenden, Arbeiten, wurde nach ihrem Tode nichts gefunden. Ohngeachtet sie fast nie ihre Wohnung verließ, genoß sie doch einer ziemlichen Gesundheit und starb an einem Schlagflusse am 14. Juni 1800 im 77sten Jahre.

§§. 1) Gedanken über die ungleiche Austheilung der Schicksale. 2. Aufl. Halle 1754. 8.

2) Ode, welche der königl. deutschen Gesellschaft in Göttingen, zur Bezeugung ihrer Dankbegierde widmet, ein jüngst ernanntes Ehrenmitglied C. W. A. von Donop. Lemgo 1749.

3) Schreiben an — Hrn. D. Feuerlein ꝛc. Worin für den Lorbeerkranz der verbindlichste Dank abgestattet wird von C. W. A. von Donop. ebend. 1750. Fol.

4) Die Schönheiten von Pyrmont, besungen. ebendas. 1750. Fol.

5) Fügung der Vorsicht bey der Vermählung des Prinzen Heinrichs von Preußen, ein Gedicht. Rinteln 1754. 4.

6) Die Scheintugenden, ein Lehrgedicht. Lemgo 1754. 8.

7) Als des Herrn Geheim. R. von Donop Excellenz den Schwedischen Seraphinen-Orden erhielt, bezeugte ihre Freude ꝛc. ebend. 1754.

8) Sieben Gedichte von ihr stehen in den: Westphälischen Bemühungen zur Aufnahme des Geschmacks und der Sitten. ebend. 1753. 1. Theil. S. 140, 164, 343, 398 und Th. II. S. 17 und S. 25 f.

S. Weddigen's Westphälischen National-Kalender zum Nutzen u. Vergnüg. 1801. (Leipz. 1801. 8.) S. 208-215.

102) Dragheim (*) (Johann Benjamin), M. der Philosophie und (nach den Nov. act. historic. ecclesiastic. Bd. I. S. 741 wenigstens noch 1757) Pastor zu St. Catharinen in Danzig.

§§. 1) Diss. I. II. de definitione Dei Wolffiana Gott ist das Wesen, welches alle Welten auf einmal in der größten Deutlichkeit vorstellet, in metaphysic. §. 1069. Rostock 1724. 1725.

2) Des Römischen Poeten Persii VI. Satyrae in die Teutsche Sprache übersetzet, mit nützlichen Anmerkungen, auch mit den besten Phrasibus und einer accuraten lateinischen Edition versehen. Rostock 1725. 8. (s. Degen Lit. der deutschen Uebersetz. der Römer. II. Bd. S. 227).)

3) Diss. de alea Romanorum. ebend. 1725. 8.

4) De priscis Romanorum nuptias adornantium ritibus, schediasma literarium. Danzig 1731. 4. (Cat. Bünav. T. II. p. 503.)

5) Vita Jac. Henr. Zerneckii, proconsulis Thorunensis, scriptis fatorumque fama nobilitati exposita. Accedunt duae Zerneckii disputationes. Frankfurt und Leipz. 1733. 4. (Catal. Bünav. Tom. I. Vol. 2. p. 1712.)

S. Adelung zum Jöcher II 753, der aber aus diesem Artikel zu ergänzen ist.

103) Dratzieher (Aemilian), Benedictiner zu Tegernsee in Oberbaiern, war zu Salzburg 1702 geboren, trat 1720 in den Orden und wurde 1730 nach Salzburg berufen, wo er anfangs am Gymnasium in den unteren Klas-

*) Dorn (David, nicht Daniel), Hospitalpfarrer zu Memmingen, war am 2. October 1719 geboren, wurde 1747 Pastor zu Burach, 1748 zu Arlesried, 1755 zu Lauben, 1759 Rector der lateinischen Schule zu Memmingen, 1760 Pastor (Nov. act. historic. ecclesiastic. Bd. IV. S 716) und starb im Mai 1775.

Man hat von ihm verschiedene Predigten in Johann Adam Löw's Neuer Sammlung gründlicher und erbaulicher Canzelan, dachten. (s. Meusel's Lex. VIII. 334.)

S. Gel. Teutschl. 2. Ausg. S. 143, 3. Ausg. S. 208. 1. Nachtr. S. 104, 4. Ausg. 4. Bd. S. 423.

ſen Unterricht gab, dann Philoſophie lehrte und 1754 ſtarb.

§§. Cursus philosophicus ad mentem Aristotelis et doctoris Angelici. Salisburg. 1733. 4.

2) Porta theologica introducens ad sacram doctrinam speculativo-dogmaticam, iuxta hodiernam methodum. ibid. 1751. Fol.

S. Baader Gel. Baiern I 251.

104) Dresig (Adam Heinrich), M. der Philoſophie und Rector der Schule zu Lübben, war in der Niederlauſitz geboren, wurde 1737 Subſtitut des Conrectors Schildknecht zu Luckau in der Niederlauſitz, 1743 wirklicher Conrector, 1748 Rector zu Lübben (Act. scholastic. III. 357. Nov. act. scholast. I. 247. 48. 412) und ſtarb 1761 oder 1762.

§§. 1) Progr. de mammona iniustitiae ad illustrandos aliquot litterarum sacrarum locos. Lübben 1741. Fol. 1¼ Bog. (Neue Zeitung. 1741. n. 72. S. 646. 647. und Destinata literaria et fragmenta Lusatica. P. VII. p. 715. 16.)

2) De argumentis pro resurrectione mortuorum e mortis definitione petendis. Luckau 1743. Fol. 1 Bog. (Act. schol. III. 415.)

3) Pericopae evangelicae ex interpretatione Sebast. Castellionis latina, cum indice vocabulorum omnium. ebend. 1743. 8. (Act. scholast. c. l. p. 419.)

4) De Jesu Christo a diabolo tentato. Lübben 1747. 4. 1 Bog. (Nov. act. schol. I 328).

5) De anastasi oppidi Herculanei exaestuantis Vesuvii cinere olim sepulti. ebend. 1747. 4. 1 Bog. (Nov. act. schol. c. l.)

6) De bellis a Christo nato aut paullo ante et post a Romanis in Germania gestis. ebend. 1747. 4. 1½ Bog. (Nov. act. schol. c. l.)

7) Epistola gratulatoria illustrans Evang. Matthaei cap. XX. ebend. 1755. (ſ. Neue Zeitung. 1755. S. 252 — 254).

105) Drewer (Christian Heinrich), Dr. der Philoſo-

phie und der Rechte und kurſächſiſcher Appellationsrath zu Dresden, war daſelbſt 1701 geboren, ſtudirte ſeit 1721 zu Wittenberg, nachher zu Leipzig, wo er 1727 Magiſter wurde, ſich habilitirte und die juriſtiſche Doctorwürde annahm. Er gieng aber in der Folge nach Dresden zurück, erhielt die obgedachte Stelle und ſtarb 1770 im November oder December.

§§. 1) Diss. I. II. De iure territorii subordinati. Lips. 1727. 4. (Die erſte Abhandlung vertheidigte er unter Dr. Mich. Heinr. Griebner's Vorſitz, die 2te, ohne Vorſitz, als Inaugural-Diſſertation.)

2) Diss. Sistens aequitatem legum romanarum circa periculum rei venditae. ebend. 1727. 4. (Mit dieſer habilitirte er ſich.)

S. Sicul's Leipziger Annal. Bd. IV. S. 366. 367, 369, 375. 376 und 465 — 468; Miscellanea Saxonica 4. Thl. (Dresden 1770. 8.) S. 371.

106) Dreyer (Romuald), Benedictiner zu Ettal in Oberbaiern, war zu Schönberg bei Ochſenhauſen in Schwaben 1685 geboren und trat 1710 in den Orden. Im Jahr 1715 kam er an die Univerſität zu Salzburg, wurde Profeſſor der Philoſophie und 1719 Doctor und Profeſſor der Theologie. Im Jahr 1726 lehrte er zu Ettal im dortigen adelichen Collegium Philoſophie und ſtarb am 27. April 1750.

§§. 1) Tractatus quinque partitus de generatione et corruptione. Salzburg 1717. 4.

2) Tractatus de metaphysica. ebend. 1717. 4.

3) Concursus causae primae cum secunda. Augsburg 1719. 4.

4) Animadversiones contra philosophiam atomisticam cl. v. P. Fructuosi Scheidsach, Seconensis Benedictini. Salzburg. 1720.

5) Fides divina in ipsis suis principiis in- et extrinsecis examinata. Augsburg 1729. 4.

6) Institutio praevia recens monasterium ingressi et conversionem pristinae vitae morumque serio cogitantis. München 1726. 4.

S. Baader Gel. Baiern I 252.

107) Drixlberger (Innocenz), Benedictiner zu Metten in Niederbaiern, war daselbst am 8. Februar 1701 geboren, trat 1720 in den Orden und versah in demselben die Stelle eines Novizenmeisters, dann in Prag die Pfarrvicarsstelle. Er erhielt hierauf einen Ruf nach Salzburg, lehrte an allen niederen Klassen, führte als Rhetor und Schulpräfect mehrere von ihm selbst verfaßte Theaterstücke auf und wurde dann bei der Universität Professor der Philosophie und nachher der Theologie. Im Jahr 1764 kam er als Superior nach dem, ohnweit Salzburg befindlichen, Wallfahrtsort Maria-Plain, gieng aber 1774 in sein Kloster nach Metten zurück und starb daselbst am 20. September 1777.

§§. 1) Theses menstruae ex logica, de scientia philosophiae rationalis scopo, demonstrationis logicae partu, studiorum fructu et praemio. Salzburg 1748. 4.

2) Vox oris interpres mentis logice expensa, thes. menstruis. ebend. 1748.

3) Idea simplex, vocis humanae terminus secundum sui originem logice discussa. ebend. 1748. 4.

4) Theses menstruae ex physica. 1749.

5) De caussa efficiente eiusdemque influxu. 1749.

6) Corpus naturale cum suis proprietatibus experimentis physicis subiectum. 1749.

7) Corpus naturale secundum proprietates magis speciales per experimenta expensum. Salzburg 1749. 4.

8) Diss. theologica de poenitentia. ebend. 1751. 4.

9) Lehrschule kernhafter Tugenden, aus dem lateinischen Werk des P. Alois Pelecyus betitelt: Virtutis solidae praecipua impedimenta, subsidia et incitamenta, übersetzt. Augsburg 1764. 8. 3 Bde.

10) Die wunderthätige Gnadenbildniß Mariä Trost auf dem Plain bey Salzburg, in ihrem Ursprung, Fortgang und feyerlichen Krönung. Salzb. 1764. 8.

11) Hinlänglicher Bericht von dem Ursprung und Wachsthum der Wallfahrt zu Maria Plain, samt einem Auszug der daselbst erfolgten Wunder und Gutthaten. ebend. 1768. 8.

12) Festiva coronis coronae Marianae; eine Lobrede bey dem Beschluß der feyerlichen Krönung des Gnadenbildes Mariä Plain. ebend. 1751. 4.

S. Baader Gel. Baiern I 254. 55.

108) Dröge (Johann Gottfried), Pastor bei der St. Lambertikirche in Lüneburg, starb 1783.

§§. 1) Rede bey der Taufe eines Israeliten, nebst dem abgelegten Bekenntnisse. Lüneburg 1774. 8.

2) Ueberlegungen für Christen, über die beste Art Allmosen zu geben. Eine Predigt am 22sten Sonntage nach Trinit. 1777 über 2. Cor. 9, 6 — 13. zur Empfehlung einer verbesserten Armenanstalt für die Stadt Lüneburg gehalten und durch einige Zusätze erweitert, Lüneburg 1778. 2½ Bog. 8. (Allg. Verzeichn. neuer Bücher. 1778. S. 329. n. 601).

S. Gel. Teutschl. 3te Ausg. S. 210, 4. Ausg. 4ter Bd. S. 424.

109) le Duc ( ), Lector der italienischen Sprache zu Göttingen, starb 1773.

§§. Singularités de la nature. Basel 1769. 131 Seiten. gr. 8. (vergl. Gött. Gel. Anzeig. 1769. S. 885. 86.)

S. Ekkard's Register über die Götting. Gel. Anzeigen. II. 408.

110) Düfrene *) (Maximilian), Jesuit in München und Beichtvater der verwittweten Kurfürstinn Maria Anna Sophia, starb zu München am 6. December 1765 im 77sten Jahre.

§§. 1) Unter den Buchstaben C. E. S. I. schrieb er eine kleine Schrift zur Vertheidigung des Professors Adam Huth zu Heidelberg. Augsp. 1729. 2½ Bog. (Diese Schrift, deren genauer Titel mir nicht bekannt

*) Dücrüe (Franz Benno), Jesuit in München, war daselbst 1721 geboren, war 20 Jahre lang Missionar in Kalifornien, starb aber in München 1779.

§§. 1) Relatio expulsionis societatis Iesu in California (in v. Murr Journal zur Kunstgeschichte und Literatur. St. XII. S. 217 — 267).

2) Schreiben über die kalifornische Sprache. (ebend. S. 268 — 274).

S. Baader Gel. Baiern I 260.

ist, erwähnt er in seiner unter n. 12 angeführten Vorläufigen Antwort ꝛc. (s. Erlang. Gel. Anmerk. 1752. St. 13. S. 207).

2) Auserlesene Andacht zu dem allerheiligsten Sacrament des Altars. ebend. 1742. 8.

3) Sacerdos numini eucharistico devotus. ebendas. 1744 und 1746. 8.

4) Finis primus et ultimus triduo expensus. Costnitz 1744. 8.

5) Secessus triduani sacerdotales octo. Augspurg 1746. 8.

6) Sacerdos aut sanctus aut reprobus triduano expensus. ebend. 1747. 8.

7) Pretiosa mors sanctorum, sive exercitia selectissima. ebend. 1748. 8., deutsch ebend. 1760. 8.

8) Der schmale Weg des Lebens und der breite Weg des Verderbens zur Betrachtung. ebend. 1748. 8.

9) Wissenschaft der Heiligen durch Erkenntniß und Liebe des dreyeinigen Gottes. ebend. 1748. 8.

10) Rudimenta historica sive brevis facilisque methodus, iuventutem orthodoxam notitia historica imbuendi, pro gymnasiis in Germaniae superioris provincia societatis Iesu. Auctore eiusdem societatis sacerdote. Opusculum I — VI. ebend. 1749. 8. — (Diese Schrift, welche der Verfasser ohne Namen herausgab, ist in deutscher und lateinischer Sprache zugleich und in Frag und Antwort abgefaßt. Der Inhalt der 6 Abtheilungen oder Werklein, wie sie der Verfasser nennt, ist folgender: 1stes Werklein: Von den biblischen Geschichten. 2tes Werklein: Von den vier großen Monarchien. 3tes Werklein: Fortsetzung der römischen Monarchie. 4tes Werklein: Von den Königreichen und andern Landschaften der Welt. 5tes Werklein: Anhang von der Wappenkunst. 6tes Werklein: Kurzer Begriff der Kirchenhistorie. s. Erlang. Beytr. 1752. St. 13. S. 203-206. — Sie machte viel Aufsehen und zog wegen der, in derselben enthaltenen, groben Ausfälle und Schimpfreden, gegen die Protestanten, eine Beschwerde des cor-

poris evangelicorum nach sich. Der Verfasser schrieb deshalb

11) Beweisthum, daß man Protestantischer Seits keine Ursache gehabt, sich über das historische Schulbüchlein in der Oberdeutschen Provinz Societatis Iesu zu beschweren. Augsb. und Insbruck 1752. — Da auch die Göttinger gelehrten Zeitungen und Erlanger Beyträge eine verdiente Kritik über dieses Werk ergehen ließen, so schrieb der Verf. gegen diese:

12) Vorläufige Antwort zur Vertheidigung der in seinen rudimentis historicis gebrauchten Schreibart. Augspurg am 6ten Mai 1752. — In dieser Schrift nannte er sich. — Die Erlang. Gelehrten Anmerk. 1752. St. 26. S. 205—207, die diese Vertheidigung anzeigten, suchten ihn nochmals zu belehren; allein auch gegen diese Kritik schrieb er

13) Anmerkung gegen das gelehrte Erlanger Blättl n. XXVI. 1752. (Vergl. Erlang. Anmerk. 1752. St. 41. S. 324. 25).

14) Die auserlesniste (sic) Andacht zu dem allerheil. Sacrament des Altars in dem hohen Tugend-Wandel der Dienerinn Gottes Maria Dominica Josepha von Rottenberg. Ausgb. und Yhnsprug (sic) 1751. 8. (Es ist eine Lobrede auf die Priorinn zu Catharinenthal bei Dissenhofen, welche zu Würzburg am 14ten October 1676 geboren war und am 30sten Januar 1738 starb. Sie hieß eigentlich Anna Maria Meller, nahm aber auf Verlangen ihres Stiefvaters von Rottenberg dessen Namen an. (Vergl. Haller's Bibliothek der Schweitzergesch. Th. III. S. 461. n. 1413.)

15) Exercitia spiritualia et octiduana sacerdotum. Aug. Vind. 1754. 8.

16) Bericht wegen einem Originalschreiben Johann Friedrichs Churfürstens zu Sachsen an beede Herzogen zu Bayern Wilhelm und Ludwig, das catholische Absterben seines Herrn Vaters Churfürsten Johann betreffend. ebend. 1754. (Diese Schrift, so wie die unter 11) ist in der Bibliotheca sive catalogus librorum quibus utitur Georg Septimus, Die-

richs *). Part. III. Regensburg 1761. 8.) S. 217. n. 8221. 22 angeführt.)

17) Leben Maria Amalia röm. Kaiserinn. München 1757. 8.

S. Baader gel. Baiern I 260—262.

111) Dürfeld (Johann Jakob), Prediger zu Hohen-Sprenz im Mecklenburgischen . . . . .

§§. Evangelisches Dank- und Denkmahl des vor 200 Jahren ertheilten Religionsfriedens, entworfen in zweyen Predigten über den 119. Psalm v. 165 und Esaiä V. 22. Güstrow 1755. 4. 10 Bogen. (Rostock. Gelehrt. Nachricht. 1755. 50. St. S. 577—578.)

112) Dürsteler **) (Erhard), Pfarrer zu Horgen im Canton Zürich, war am 15ten Mai 1678 geboren und

*) Dieser in seiner Art einzige Catalog (den auch das Gel. Teutschl. II 57 erwähnt, wo jedoch der Verfasser Dietrichs statt Dieterichs genannt wird) scheint nicht so bekannt zu seyn, als er es verdient. Er enthält vom 2ten bis 7ten Theile auf 1140 Seiten ein alphabetisches Verzeichnis von 41046 Dissertationen und andern kleinen Schriften, besonders juristischen und historischen, von denen man viele in anderen Sammlungen und Bibliotheken vergebens sucht. Und doch ist hier noch nicht einmal die Hälfte von des Verfassers Sammlung verzeichnet, die sich, wie Baader im Gel. Baiern I 240 sagt, auf neunzigtausend Stücke belief und sich noch immer vermehrte. Baader versichert: daß die lange erwartete Fortsetzung dieses Catalogs nächstens erscheinen werde. Allein da seit dieser Zeit schon sieben Jahre verflossen sind und Dieterichs, so viel mir bekannt, schon seit einiger Zeit verstorben ist; so ist an dieser Fortsetzung wohl zu zweifeln. M. s. übrigens über diesen Catalog die Neuen Zeitung. 1761. S. 709. 10, J. 1762. S. 436. 37, J. 1763. S. 614.

**) Dürr (Gottlob Benjamin), M. der Philosophie und Sonnabendsprediger zu St. Thomas in Leipzig, war zu Marienberg am 11ten Februar 1725 geboren und starb am 12ten Januar 1758. (S. Albrecht's Sächsische Kirchen- und Prediger-Gesch. Bd. I. S. 397. 398. n. 51. und (Christian Wilh. Friedr. Schmid) Kleine Bruchstücke zum Versuch einer Gelehrtengeschichte gebohrner Marienberger (Freyberg 1806. gr. 8.) S. 23.

Man hat von ihm eine kleine Schrift (mit der er dem nachherigen Prof. Christ. Aug. Crusius zu Leipzig, bei Annahme der theologischen Doctorwürde, gratulirte) unter dem Titel:

De duplici ascensu Christi, descensum eius ad inferos confirmante, commentatio hypothetica. Leipzig 1751. 4. 2 Bog. (s. Rüh. Nachr. von Benzüh. der Leipz. Gelehrten. 1751. S. 178).

Gegen diese schrieb: Johann Daniel Kickebusch die in Neu-

ſtarb im Februar 1766. (ſ. Haller's Bibliothek der Schweitzergeſch. Th. II. S. 519).

Außer ſeinen vielen Handſchriften zur Geſchichte des Cantons Zürich, die man im Hauptregiſter über Haller's Bibliothek der Schweitzergeſchichte S. 94. 95 vollſtändiger, als bei Adelung zum Jöcher II 780 angeführt findet, hat er auch Antheil

1) an der neuen Ausgabe von Bluntſchli Memorabil. Tigurinis. S. dieſe Beitr. I. St. S. 87.

2) an David Herrliberger (Meuſel's Lex. V. 131.) Neuer und vollſtändiger Topographie der Eidgenoſſenſchaft. (S. Haller's Biblioth. der Schweitzergeſch. I. 156.

113) Duncker*) (Johann Wilhelm), M. der Philoſophie und Prediger zu Fuhlen in der Grafſchaft Schaumburg, war daſelbſt geboren und ſtarb 1775.

§§. 1) Lobrede, womit derſelbe dem Landgraf Wilhelm zu Heſſen, zu dero 66ten Geburtstage in gebundenen Zeilen Glück wünſchet. Rinteln 1747. 4. 4 Bogen. (Meißners catal. universalis. 3. Bd. S. 477).

2) Mehrere geiſtliche Gedichte in den Rintelnſchen Anzeigen.

S. Strieder Heſſ. Gel. Geſch. I 422 **.

114) Dunze (Arnold), Dr. der Medicin zu Bremen, war daſelbſt geboren, wurde 1754 zu Leiden Dr. und ſtarb . . . . . .

ſel's Lex. VII. 6, 7. angeführte Commentat. theologica de invisibili Christo ascensu etc, vergl. Jenaiſche Gelehrte Zeitung. 1751. St 80. S. 653—656.

*) Wahrſcheinlich gehört auch hierher

Duitsch (Christian Salomon), ein Judenproſelyt zu Amſterdam, war zu Temeswar 1734 geboren, ſtudirte ſeit 1747 zu Prag, kam nach Temeswar zurück, erhielt die Stelle eines Rabbiners, trat aber 1767 zu Amſterdam zur reformirten Kirche über. Seine weiteren Schickſale ſind mir unbekannt.

§§. Die bewundrungswürdige Führung Gottes bey einem blinden Leiter der Blinden. Amſterdam 1768. 262 Seit. gr. 8. ohne die Vorrede. (Es iſt des Verfaſſers eigne Geſchichte, die er anfangs in holländiſcher Sprache geſchrieben. Vergl. Götting. gelehrt. Anzeig. 1769. S. 314—317, Jenaiſche Zeitung von gelehrt. Sachen. 1769. S. 321—323, Neue Zeit. von gelehrten Sachen. 1769. S. 243—247.) — Nach Heinſius Bücher-Lex. I 402 erſchien ſie auch Utrecht 1771.

§§. 1) Diss. inaug. Experimenta varia calorem animalem spectantia. Leiden 1754. (Roſtock. Gelehrte Nachrichten. 1754. Beyl. 9. S. 145.)

2) Verſchiedene Urtheile über eine Krankengeſchichte . . . . . .

3) Anweiſung zum richtigen Gebrauche einer Hausapotheke . . . . . .

S. Ekkard's Regiſt. z. Götting. Anzeig. II. 411.

115) Duvernoy (welchen einige, aber nicht ſo richtig, Duvernoi, du Vernoy oder du Vernoi nennen) (Johann Georg), Dr. der Medicin und Prof. der Anatomie und Chirurgie bei der Academie zu St. Petersburg, war zu Mümpelgart 1691 geboren, ſtudirte daſelbſt und zu Baſel, wurde zu Tübingen Dr. und practicirte, nachdem er eine Reiſe nach Paris gethan, ſeit 1712 in ſeiner Vaterſtadt. Er wurde darauf, mit dem Character eines Hofmedicus des Fürſten Leopold Eberhard, Phyſicus von Horburg und Riquevir, außerordentlicher Profeſſor der Medicin zu Tübingen, erhielt 1725 die zuerſtgedachte Profeſſur zu Petersburg, gieng aber von dort weg und privatiſirte viele Jahre, bei dem Genuß einer Penſion vom ruſſiſchen Hofe, zu Kirchheim unter Teck im Würtembergiſchen, wo er auch 1759 ſtarb.

§§. 1) Diss. de colenda tuto, cito et iucunde Lucina Tübingen 1710

2) Disquisitio anatomica, quae Georg. Daniel Coschwitz, prof. Halensis, ductum salivalem novum per glandulas maxillares, sublinguales linguamque excurrentem, cum figuris aeneis sistit. (resp. Albrecht de Haller). Tübingen 1725. und in Halleri opp. minor. T. I. p. 534.

3) Designatio plantarum circa arcem Tubingensem nascentium, cum sede natali, charactere generico, virtutibus medicis. eb. 1722. 8. (ſ. Böhmer Handbuch der Naturgeſchichte. Th. III. Bd. I. S. 295).

4) De viscerum structura vesiculari et renibus succenturiatis in erinaceis terrestribus . . . . . .

5) Abhandlungen in den Commentariis academiae scientiarum imperialis Petropolitanae, z. B. de

glandulis renalibus. Tom. V. p. 187, Tom. XII. p. 361.

S. Böt Geſchichte der Univerſität zu Tübingen I. 161. 162.

116) Dworzak von Boor (Johann Nepomucenus Wenzel), Dr. der Rechte, Prof. der Pandecten und des peinlichen Rechts auf der Univerſität zu Prag, erzbiſchöfflicher und academiſcher Conſiſtorialrath daſelbſt, ingleichen beeidigter Landesprocurator und Advocat, auch Fiſcaladjunct im Königreiche Böhmen, ſtarb nach 1773. (ſ Akademiſche Nachrichten auf das J. 1773 und 1774. (Erlang. 1773. 8.) S. 164.

§§. 1) Diss. Inofficiosorum testatorum duritia pietate legum mitigata. Prag 1747. Fol. (ſ. Catalog. bibliothec. Aug. Fried. Schott. n. 257).

2) Sollicita mortis memoria in principio vitae coniugalis, seu diss. iuridica de pactis dotalibus. ebend. 1750. 4. 23 Bog. (resp. Franc. Salesio Levinsky). (ſ. Horti musar. amoenissim. (Altdorf 1751. 4.) p. 215).

Verbesserungen.

Seite 14. Zeile 14 lese man Bruyerinus.
— 15. — 4 v. u. l. m. unvollständiger
— 37. — 12 v. u. l. m. imperans
— 58. — 8 v. u. l. m. ertheilt
— 64. — 19 v. u. l. m. Fürstinn
— 69. — 20 v. u. l. m. im statt ihm
— 76. — 2 v. u. l. m. Stallmeister
— 78. — 7 v. u. l. m. Stroman statt Stramen
— 85. — 14 v. u. l. m. Zosten

Einige andre kleine Buchstabenverwechselungen wird man leicht selbst verbessern. Verschiedene Zusätze, besonders zum ersten Stücke, werden im dritten Stücke folgen.

Verzeichniß

der Bücher

welche Paul Friedrich Vogel in Leipzig verlegt hat.

A B C-Buch, kleines Leipziger, für Stadt- und Landschulen, mit 26 fein ausgemalten Kupfern; in 8. gebunden . . 8 gr.

Dasselbe, ohne Kupfer, roh . . 2 gr.

A B C-Spiel, neuestes, für Kinder mit Bildern und Denksprüchen; in 16. geb. . . 5 gr.

Bemerkungen, statistische, über die Steuerfreyheit der Rittergüther und die bestehende Steuerverfassung in Sachsen 1811. 8. . . 12 gr.

Blicke erste, auf die sichtbare Welt. Ein Bilderbuch für Kinder von frühern Alter. 2te verbess. Aufl. Mit 25 ausgemalten Kupfertaf. 8. sauber geb. . . 1 thlr. 16 gr.

Erzählungen, kurze moralische, für Kinder von sechs bis neun Jahren. Zur Befestigung ihres guten Willens. Mit 8 colorirten Kupfertafeln. 8. gebunden . . 14 gr.

Gallerie der sächsischen Geschichte. Ein angenehmes und nützliches Spiel für Kinder nach Dolz's Leitfaden zum Unterrichte in der sächsischen Geschichte für Bürgerschulen eingerichtet. Mit 25 sauber gestochenen Kupfern. schwarz. . . 1 thlr. 4 gr.

Dasselbe colorirt. . . 2 thlr. 8 gr.

Gesellschaftsspiele, neue, zur Stärkung des Witzes und zur Beförderung der häuslichen Vergnügungen. 3te vermehrte Auflage. 12. sauber geb. . . 14 gr.

Goldsöhnchen, das. Ein unterhaltendes und belehrendes Bilderbuch für das früheste Knabenalter. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 59 ausgemalten Abbildungen. 8. sauber gebunden. . . 1 thlr. 4 gr.

Goldtöchterchen, das. Ein unterhaltendes und belehrendes Bilderbuch für die früheste Jugend des weiblichen Geschlechtes. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 61 ausgemalten Abbildungen. 8. sauber gebunden. . . 1 thlr. 4 gr.

Gründling, C. G., Versuch aus Erfahrung auf eine andere Art das Fortepiano zu stimmen. gr. 8. . . 2 gr.

Hennicke, K. A., Beiträge zur Ergänzung und Berichtigung des Jöcherschen allgemeinen Gelehrten Lexikons und des Meuselschen Lexikons der von 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller. 1stes Stück. gr. 8. 1811. . . 12 gr.

Höpfner, D. J. G. C., Neuer Natur- und Festkalender für die reifere Jugend. Mit 12 colorirten Kupfertafeln. 8. sauber gebunden. . . 1 thlr. 12 gr.

Höpfner, D. J. G. C., Walther's Familie zu Rosenstedt; ein unterhaltendes und lehrreiches Lesebuch für die aufblühende Jugend. Mit 16 colorirten Kupfertaf. 8. geb. . . 1 thlr. 8 gr.

Jugendblümchen. Ein Bilderbuch für Kinder guter Art. Mit 47 colorirten Abbildungen. 8. gebunden. . . 16 gr.

Jugendwanderungen, kleine, ein Bilderbuch für K.=der von reiferm Alter. Mit 26 ausgemalten Kupfertaf. 8. 2te verbesserte Auflage. gebund. 1 thlr. 16 gr.

Kästner, C. A. L., A B. C=Buch nach der alten 4000 jähr. einfachsten Methode, die Buchstaben, das Syllabiren und Lesen zu lernen; auch zur Erleichterung aller übrigen Methoden, mit 20 gestochenen Figuren. 8. 2 gr.

Dessen Anleitung zum nützlichen Gebrauche seines A B C=Buchs für Eltern und Lehrer. 8 4 gr.

Kinderfreund, naturhistor., oder Anleitung, die Natur und ihre Werke kennen zu lernen. 2 Thle. 8. Mit illum. Kupf. 2 thlr.

Koch=, Back= und Wirthschaftsbuch, Leipziger bürgerliches, für angehende Hausmütter und Köchinnen. 5te umgearbeitete und vermehrte Aufl. 8. 16 gr.

Küchelbecker, K. C. H., practische Beyträge zu Predigten und Reden bey Leichen, Taufen, Trauungen, der allgemeinen Beichte, Hauskommunion, Confirmation und besonderen Unglücksfällen. 1stes Bändchen. 21 gr.

Mutterkind, das. Ein Bilderbuch zur leichtern Besänftigung der schreyenden Kleinen, als Nothbedarf für Mütter und Kinder-Muhmen. Mit 16 colorirten Kupfertaf. gebund. 20 gr.

Orbis pictus, neuer Leipziger. Mit 54 illuminirten und 54 schwarzen Kupfertafeln zum Nachillum. 8. geb. 2 thlr. 12 gr.

Panorama, der wirklichen Welt, ein Bilderbuch für die deutsche Jugend, von A. H. L. Heydenreich. Mit 51 colorirten Kupfertafeln. 8. fehlt. 3 thlr. 8 gr.

Stoy, C. G., über die Erinnerungen und Entschließungen junger Christen und Christinnen bey der ersten Feyer des heiligen Abendmahls. Versuch einer katechetischen Unterredung mit den Confirmanten. 8. 4 gr.

Teichler, W., Reden und Formulare zum Gebrauch bey Taufen, Beichthandlungen und Trauungen. 8. 12 gr.

Dessen Neue Entwürfe und Dispositionen zu Leichenpredigten und Abdankungen. 8. 1 thlr.